

**Agil.**  
**Innovativ.**

**Kundenzentriert.**

**HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-AG**  
**Geschäftsbericht 2017**

# Inhaltsverzeichnis

<b>3 Lagebericht</b>	<b>26 Anhang</b>
3 Geschäfts- und Rahmenbedingungen	26 Angaben zur Bilanzierung und Bewertung
4 Ertragslage	31 Entwicklung der Aktivposten
5 Kapitalanlagen	32 Erläuterungen zur Aktivseite
7 Jahresergebnis	43 Erläuterungen zur Passivseite
7 Personal- und Sozialbericht	48 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
9 Forschung und Entwicklung	50 Überschussanteilsätze
9 Mitgliedschaften	83 Weitere Angaben
9 Prognose-, Chancen- und Risikobericht	
14 Erklärung zur Unternehmensführung	<b>84 Angaben zu den Gesellschaftsorganen</b>
14 Betriebene Versicherungsprodukte	<b>85 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</b>
15 Erklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG	
16 Bewegung und Struktur des Bestandes	
<b>18 Bilanz</b>	<b>91 Bericht des Aufsichtsrates</b>
<b>23 Gewinn- und Verlustrechnung</b>	

# Lagebericht

## 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

### 1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft hat ihren Wachstumskurs auch 2017 fortgesetzt. Mit dem vorläufigen Ergebnis von + 2,3% hat das jährliche Wachstum des realen deutschen BIP weiter zugelegt. Auch für die Folgejahre rechnet das ifo-Institut mit einem Wachstum über 2%. Wie bereits in 2016 wurde die Aufwärtsbewegung der Konjunktur auf breiter Basis durch die Binnenwirtschaft getragen. Trotz des im Jahresverlauf immer stärker werdenden Eurokurs hat die sich stabilisierende Weltkonjunktur den Export unterstützt. Dazu haben die stabile Wirtschaftsentwicklung in China und die geringer empfundenen politischen Risiken positiv beigetragen. Der Konsum entwickelte sich im Geschäftsjahr weiter positiv auf Vorjahresniveau. Die Anlageinvestitionen haben sich nochmals positiv entwickelt, im Geschäftsjahr deutlich stärker angetrieben durch Ausrüstungsinvestitionen. Auch der Arbeitsmarkt entwickelte sich auf sehr gutem Niveau weiter positiv. Mit geschätzt 44,3 Mio. Erwerbstägigen ergibt sich eine Steigerung von rund 650.000 zum Vorjahr. Die Arbeitslosenquote ist von 6,1% weiter auf 5,7% im Jahresmittel gesunken.

Der reale Anstieg der Bruttolöhne und -gehälter liegt mit 2,8% weiter auf hohem Niveau. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte steigt bei einer langsam anziehenden Inflation mit 4,0% stärker als im Vorjahr.

### 1.2 Die Lebensversicherung im Geschäftsjahr 2017

Mit der positiven wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland blieben auch die Rahmenbedingungen für die deutsche Versicherungswirtschaft im Geschäftsjahr stabil. Die Branche erwartet dennoch eine rückläufige Beitragsentwicklung, die sich auf alle Segmente erstreckt. Damit hat sich der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr etwas abgemildert. Dies wird aber ganz überwiegend vom Einmalbeitragsgeschäft mit einem Rückgang von 2,0% verur-

sacht, während bei Verträgen gegen laufenden Beitrag mit – 0,1% eine leicht rückläufige Entwicklung erwartet wird. Insgesamt soll sich für die Lebensversicherung nach Branchenschätzungen ein Beitragsrückgang von 0,7% einstellen.

### 1.3 Die Nicht-Lebensversicherung im Geschäftsjahr 2017

Im Nicht-Lebensgeschäft prognostiziert der GDV für das Geschäftsjahr bei weiterhin intensivem Wettbewerb und hoher Marktdurchdringung ein Beitragsplus von 2,9%. In der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt führt dies bei einem ähnlich stark ansteigenden Schadenaufwand im Vergleich zum Vorjahr wieder zu einem für die Branche knapp positiven Ergebnis.

### 1.4 Unsere Geschäftsergebnisse im Überblick

Helvetia Deutschland blickt wieder auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr zurück und hat die Umsetzung der Strategie 20.20 erfolgreich fortgesetzt. Für die Helvetia Leben bedeutet dies, den schon in der Vergangenheit beschrittenen Weg der Fokussierung auf kapitalmarktorientierte und biometrische Produkte konsequent weiterzugehen. Insbesondere aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase sehen wir uns damit auf gutem Weg.

Das Lebensgeschäft unseres Unternehmens hat auch in 2017 unsere Erwartungen erfüllt. Mit gebuchten Beiträgen in Höhe von EUR 243,5 Mio. ergab sich eine Prämiensteigerung von 7,1% gegenüber dem Vorjahr, die insbesondere durch eine starke Entwicklung des Einmalbeitragsgeschäfts um 17,0% bedingt war. Das Geschäft aus laufenden Beiträgen ist um 3,6% gestiegen, wodurch das gesamte Lebensgeschäft eine deutlich stärkere Entwicklung als der Marktdurchschnitt aufwies. Angesichts des andauernd tiefen Zinsumfeldes am Kapitalmarkt haben wir das Einmalbeitragsgeschäft in der klassischen Lebensversicherung bewusst gedrosselt, während sich das fondsgebundene Einmalbeitragsgeschäft deutlich auf einen Anteil von 92% erhöht hat.

Unsere Gesellschaft weist mit 62 % der gebuchten Prämie einen kontinuierlich wachsenden Anteil an fondsgebundenem Geschäft aus. Mit einem Facelift fondsgebundener Produkte und der Einführung einer neuen selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung konnten wir die Attraktivität unseres Produktangebots steigern und insbesondere im Markt für biometrische Risiken uns besser positionieren.

Zu unserem Erfolg hat die marktgerechte und mit attraktiven Features ausgebauten Produktpalette beigetragen, die sich auf das gestiegene Bedürfnis der Kunden nach Sicherheit und Absicherung ihres erwirtschafteten Vermögens fokussiert.

Schwerpunkt unseres Neugeschäfts ist weiterhin das anteilgebundene Geschäft neben der Rentenversicherung und Verträgen aus der betrieblichen Altersvorsorge.

Dass die Helvetia-Gruppe nach wie vor als verlässliches Unternehmen gilt, bestätigt das wiederholte Erteilen des „A“-Ratings von der internationalen Ratingagentur Standard & Poor's im Dezember 2017, in dem der Ausblick weiterhin stabil beurteilt wird. Diese begründet die wiederholt gute Bewertung der Helvetia mit der operativen Stärke der Gruppe und ihrer chancenreichen, breit abgestützten Positionierung sowohl im Heimmarkt Schweiz als auch in den Auslandsmärkten. Unsere gute Marktpositionierung wurde durch weitere Umfrageergebnisse bestätigt, in denen uns Makler weiterhin gute Noten zertifizierten.

Unsren Kunden und Geschäftsfreunden danken wir für das der Helvetia entgegengebrachte Vertrauen.

## 2. Ertragslage

### 2.1 Allgemeines

Der Rohüberschuss des Geschäftsjahres beläuft sich auf EUR 15,2 Mio. (Vorjahr: EUR 19,2 Mio.). Dieser Rückgang ist vor allem auf den weiteren Aufbau der Zinszusatzreserve zurückzuführen, die durch das gestiegene Kapitalanlageergebnis nicht ausgeglichen werden konnte. Damit einhergehend wurde für die Versichertengemeinschaft ein geringeres Ergebnis (Dotierung der RfB) als im Vorjahr erzielt.

### 2.2 Bestands- und Neugeschäft

Die Versicherungsbestände und die Bestandsbewegung im Geschäftsjahr 2017 sind aus den Aufstellungen zur Bestandsbewegung ersichtlich.

Das eingelöste Neugeschäft (Versicherungsscheine) ist um 23,6 % gestiegen. Es beläuft sich auf EUR 92,7 Mio. (Vorjahr: EUR 75,0 Mio.) Versicherungssumme.

Das Neugeschäft von Versicherungen gegen Einmalbeitrag verminderte sich bei den klassischen Produktgruppen, während es bei den fondsgebundenen Produkten zulegte. Im Bereich der klassischen Versicherungen gegen laufenden Beitrag war ein leichter Anstieg des Neugeschäfts zu verzeichnen, der durch den Verkauf der neuen selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung zusätzlich verstärkt wurde. Das Neugeschäft der fondsgebundenen Produkte gegen laufenden Beitrag ist weiter angestiegen. Der Vertrieb von Kapitalversicherungen sowie Versicherungen nach dem Alterseinkünftegesetz („Riester-Verträge“) ist eingestellt. Der größte Anteil des Neugeschäfts entfiel in 2017 weiterhin auf fondsgebundene Produkte mit zunehmendem Anteil gegenüber dem Vorjahr. Die planmäßigen Erhöhungen bei den „Wachstumspolicen“ haben mit einer Versicherungssumme von EUR 27,6 Mio. (Vorjahr: EUR 27,4 Mio.) inklusive sonstiger Erhöhungen – reine Wachstumserhöhungen: EUR 16,0 Mio. (Vorjahr: EUR 17,1 Mio.) zum Bestandswachstum beigetragen.

Die Beitragssumme des Neugeschäfts stieg auf EUR 619,0 Mio. (Vorjahr: EUR 498,0 Mio.). Die verdienten Bruttobeiträge stiegen um 6,9 % auf EUR 243,5 Mio. (Vorjahr: EUR 227,7 Mio.) an.

Beim Neuzugang der Einzel-Risikoversicherungen beträgt die durchschnittliche Versicherungssumme EUR 97.009. Die durchschnittliche Höhe des Jahresbeitrags beläuft sich beim Neuzugang in der fondsgebundenen Lebensversicherung auf EUR 1.657.

Insgesamt machten die Zugänge nach Versicherungssumme 71,6 % des gesamten Abgangs aus, so dass sich eine Bestandsverminderung bei der Versicherungssumme um 1,8 % auf EUR 2,760 Mrd. (Vorjahr: EUR 2,810 Mrd.) ergab. Der Vertragsbestand steig um 2.066 auf 150.656 Stück an; das entspricht einer Erhöhung von 1,4 % (Vorjahr: 0,3 % Verminderung).

### 2.3 Geschäftsverlauf insgesamt

#### 2.3.1 Beitragseinnahmen

Das gesamte Beitragssaufkommen (gebuchte Beiträge) hat sich auf EUR 243,5 Mio. (Vorjahr: EUR 227,3 Mio.) um 7,1 % erhöht. Die laufenden Beiträ-

ge sind um 3,6% auf EUR 174,1 Mio. und die Einmalbeträge um 17,0% auf EUR 69,4 Mio. gestiegen.

### **2.3.2 Aufwendungen für Versicherungsfälle**

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe belaufen sich auf EUR 140,2 Mio. (Vorjahr: EUR 133,4 Mio.). Davon entfallen auf Rückkäufe einschließlich Regulierungskosten EUR 58,1 Mio. (Vorjahr: EUR 47,6 Mio.) und auf Versicherungsfälle einschließlich Regulierungskosten EUR 82,2 Mio. (Vorjahr: EUR 85,8 Mio.).

### **2.3.3 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**

Die Abschlusskosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 26,4% erhöht. Der Abschlusskostensatz beträgt 4,5% (Vorjahr 4,4%).

Die Verwaltungskosten sind um 22,2% gestiegen. Der Verwaltungskostensatz beläuft sich auf 3,7% (Vorjahr 3,3%).

### **2.3.4 Rückversicherung**

In 2017 wurde ein weiterer Rückversicherungsvertrag abgeschlossen, mit dem ein Teil des Neugeschäfts 2017 abgedeckt wird. Aus diesem Rückversicherungsvertrag ergab sich ein Provisionserlös von EUR 6,6 Mio. Das Ergebnis aus der Rückversicherung insgesamt beläuft sich auf einen Aufwand von EUR 2,0 Mio. (Vorjahr: EUR 2,3 Mio. Ertrag).

### **2.3.5 Überschussbeteiligung**

Aufgrund der für das Jahr 2017 festgelegten Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer wurden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) EUR 9,4 Mio. (Vorjahr: EUR 11,4 Mio.) entnommen. Davon wurden EUR 4,7 Mio. (Vorjahr: EUR 5,3 Mio.) dem Deckungskapital gutgebracht und EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.) verzinslich angesammelt.

Die Geschäftsentwicklung erlaubte es, der RfB EUR 7,3 Mio. (Vorjahr: EUR 10,0 Mio.) zuzuführen. Insgesamt verminderte sich die RfB gegenüber dem Vorjahr um 3,9% auf EUR 52,0 Mio.

Die deklarierte Überschussbeteiligung ist dem Anhang zu entnehmen.

### **2.3.6 Versicherungstechnisches Ergebnis**

Die im Vorjahr prognostizierte Gewinnentwicklung wurde aufgrund des erzielten Kapitalanlageergebnisses sowie verbesserter Rückversicherungs- und Kostenergebnisse erreicht.

Das versicherungstechnische Ergebnis stellt sich auf EUR 4,8 Mio. (Vorjahr: EUR 7,2 Mio.) ein.

### **2.3.7 Nichttechnisches Ergebnis**

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis beträgt EUR -3,9 Mio. (Vorjahr: EUR -4,4 Mio.). Es besteht hauptsächlich aus zentralen Verwaltungsaufwendungen und einem Ertragsteueraufwand von EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1,7 Mio.). Weiterhin enthält es Zinsaufwendungen aus Pensionsrückstellungen von EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.).

## **3. Kapitalanlagen einschließlich der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen**

Der Buchwert der Kapitalanlagen einschließlich der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen (Fondsgebundene Lebensversicherung) hat sich um 6,5% (Vorjahr: 6,7%) auf EUR 2.270,6 Mio. (Vorjahr: EUR 2.132,0 Mio.) erhöht. Von diesem Gesamtbestand sind EUR 615,1 Mio. (Vorjahr: 526,9 Mio.) den Kapitalanlagen aus Fondsgebundener Lebensversicherung zuzuordnen. Der Marktwert der Kapitalanlagen ohne Fondsgebundene Lebensversicherung beläuft sich auf EUR 1.849,6 Mio. (Vorjahr: EUR 1.844,9 Mio.).

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr EUR 267,2 Mio. (Vorjahr: EUR 246,9 Mio.) als Neu- und Wiederanlagen (ohne FLV) investiert. Im Rahmen der Umsetzung unseres Asset & Liability-Konzeptes unter Beachtung der Risikotragfähigkeit wurde die Quote der Kapitalanlageart Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere um 1,8%-Punkte auf 10,0% erhöht. Ganzjährig wurden Teilbestände in Aktien und Aktieninvestmentanteile gegen Kursverluste abgesichert.

Das Kapitalanlagennettoergebnis, alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen, beträgt EUR 66,1 Mio. Hierin ist der Gewinn aus der Fondsgebundenen Lebensversicherung in Höhe von EUR 3,8 Mio. nicht enthalten. Die Nettoverzinsung beträgt 4,05% (Vorjahr: 4,03%). Sie berechnet sich aus dem Nettoergebnis ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus der Fondsgebundenen Lebensversicherung. Das hohe Niveau der Nettoverzinsung der Kapitalanlagen ist überwiegend auf die Realisierung von Bewertungsreserven aus dem Abgang von Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen zurückzuführen.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen im Sinne der laufenden Durchschnittsverzinsung – dies sind die laufenden Erträge abzüglich des laufenden Aufwands ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus der Fondsgebundenen Lebensversicherung – beträgt EUR 38,0 Mio. Die laufende Durchschnittsverzinsung beträgt 2,34% (Vorjahr: 2,60%).

Auf die Kapitalanlagen ohne die Fondsgebundene Lebensversicherung wurden Abschreibungen in Höhe von EUR 8,8 Mio. vorgenommen, davon entfielen EUR 0,4 Mio. auf planmäßige Abschreibungen auf Grundstück, grundstücksgleiche Rechte und Bauten. Es entstanden außerplanmäßige Abschreibungen auf Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von EUR 7,9 Mio. und auf Put-Optionen in Höhe von EUR 0,5 Mio. Es bestehen stille Lasten auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von EUR 6,3 Mio., Namensschuldverschreibungen in Höhe von EUR 1,8 Mio., Schuldscheinforderungen und Darlehen in Höhe von EUR 0,5 Mio. sowie auf Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen in Höhe von EUR 0,2 Mio. Auf Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind keine stillen Lasten vorhanden.

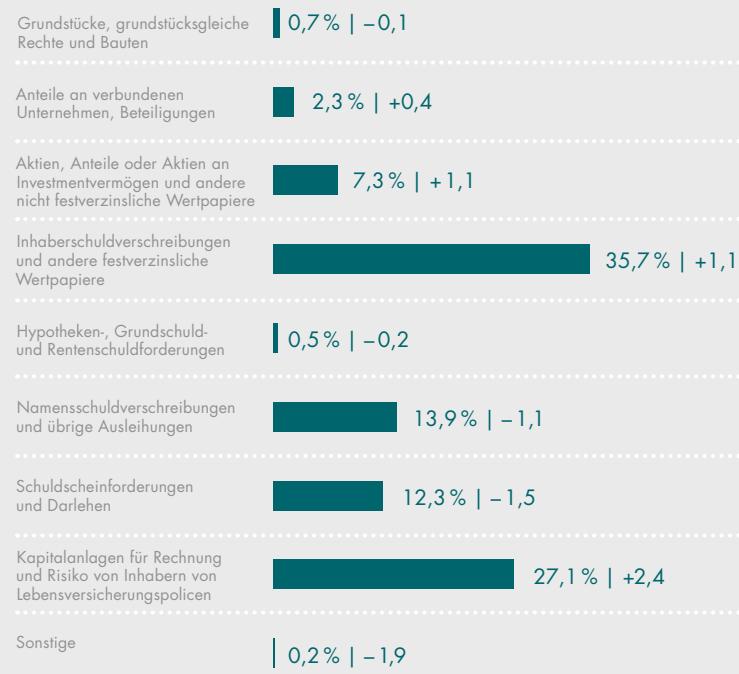
Es konnten Zuschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von EUR 3,7 Mio. vorgenommen werden. Davon entfielen auf die Anlagearten Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere EUR 1,3 Mio. sowie auf die Devisen-Termingeschäfte EUR 2,4 Mio.

Die saldierten Bewertungsreserven haben sich von EUR 239,8 Mio. auf EUR 194,1 Mio. reduziert. Die Veränderung ist vor allem auf das leicht gestiegene Zinsniveau am Rentenmarkt gegenüber dem Vorjahr sowie auf die realisierten Gewinne aus dem Bereich Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen zurückzuführen.

Die Entwicklung der Kapitalanlagen einschließlich der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen und deren Zusammensetzung ist der nachfolgenden Übersicht und dem Anhang zu entnehmen.

### Zusammensetzung der Kapitalanlagen einschließlich der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen 2017

Ist in % | Veränderung der Zusammensetzung in %-Punkten



## 4. Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss/Bilanzgewinn beträgt EUR 0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 2,8 Mio.) und entspricht damit der angepassten Prognose des Vorjahres.

## 5. Personal- und Sozialbericht

### Anzahl der Mitarbeiter am 31.12.

	2017	2016
insgesamt	69	70
davon:		
Innendienst	64	63
Aussendienst	3	4
Auszubildende	2	3
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	13 Jahre	12 Jahre
Durchschnittliches Alter	42 Jahre	42 Jahre

Unsere Personalpolitik stützt sich auf das Leitbild mit dem Leitsatz „Spitze bei Wachstum, Rentabilität und Kundentreue“ ab. Es hält die grundlegenden Werte „Vertrauen“, „Dynamik“ und „Begeisterung“ fest und bildet die Basis für unsere Führung und Zusammenarbeit. Im gemeinsamen Verständnis unserer Personalgrundsätze und im Engagement unserer Mitarbeitenden für diese Werte und den ihnen zugeordneten Kompetenzfeldern „Persönlichkeit“, „Führung“ und „Fachkompetenz“ sehen wir die wesentlichen Voraussetzungen für unseren gemeinsamen Erfolg.

Das Mitarbeiterfördergespräch als ein Instrument der Personalentwicklung, mit dem unsere Führungskräfte die Potenziale und Stärken ihrer Mitarbeitenden herausarbeiten, anerkennen und weiterentwickeln, wurde auch in 2017 fortgeführt. Exzellent ausgebildete, hochmotivierte und innovative Mitarbeitende sind ein wesentlicher Schlüssel zur Erreichung unserer Strategieziele. In diesem Kontext wurde daher in diesem Jahr die erste Stufe eines systematisch betriebenen Talent- und Nachfolgemanagement-Systems, zunächst auf Ebene der Leitenden Angestellten, und damit einhergehend auch ein neues Mitarbeitergespräch eingeführt. Im kommenden Jahr soll dieses Instrument, das Teil einer gruppenweiten Lösung ist, auf alle Mitarbeitenden ausgedehnt werden. Mit diesem neuen Instru-

ment wollen wir dann noch zielgerichteter als bisher die Förderung unserer Mitarbeitenden gestalten und gleichzeitig eine reibungslose Nachfolgeplanung für Schlüsselpositionen sicherstellen, indem wir die Talente der Helvetia vorausschauend und zielgerichtet in die zur Besetzung anstehenden Positionen entwickeln. Zum Ausbau und zur Entwicklung der Führungskompetenzen wird den Führungskräften die Teilnahme an einem modularen „International Executive Program“ der Helvetia Gruppe ermöglicht, das neben der Verstärkung des Managementwissens auf den gegenseitigen Erfahrungsaustausch unter den Senior Executives innerhalb der Gruppe zielt.

Darüber hinaus existiert ein gezieltes und individuelles „Inpat-Expat-Program“ der Helvetia, das den Know how-Transfer unter den Fach- und Führungskräften innerhalb der Gruppe einerseits zu Gunsten von gruppenübergreifenden Projekten und Initiativen andererseits im Interesse gruppenweit geltender Standards vorsieht.

Als Leitlinie für unser unternehmerisches Handeln und Ausdruck unserer unternehmerischen Verantwortung und Unternehmenskultur dient ein für alle Geschäftseinheiten und Mitarbeitenden der Helvetia Gruppe geltender Code of Compliance ergänzt um eine ebenfalls für alle Mitarbeitenden verbindliche Richtlinie zum Umgang mit Interessenkonflikten und zur Vermeidung von Korruption.

Ferner wurden unsere Mitarbeitenden wiederum durch zahlreiche Seminare zur Weiterbildung und Qualifizierung gefördert. In diesem Zusammenhang unterstützen wir die Bildungsarbeit mit dem Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) e.V., der Deutschen Versicherungskademie (DVA) GmbH, der Deutschen Maklerakademie (DMA) GmbH und der Deutschen Aktuarvereinigung e.V.

Die berufliche Fort- und Weiterbildung ist für unsere Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Dies auch vor dem Hintergrund, einen optimalen Service und damit verbunden eine hohe Kunden-, Vermittler- und Mitarbeiterzufriedenheit zu erreichen. Das Weiterbildungsprogramm für unsere Mitarbeitenden basiert dabei auf den sich aus der Unternehmensstrategie, den regulatorischen und betrieblichen Notwendigkeiten ergebenden Anforderungen, berücksichtigt aber ebenso auch die Ergebnisse der im Jahr 2016 durchgeföhrten Mitarbeiterbefragung «Commit», die alle drei Jahre unternehmensweit durchgeföhr wird. Vor dem Hintergrund eines u.a.

infolge zunehmender Digitalisierung sich stetig verändernden Marktumfeldes und damit einhergehend auch stetig höher werdender Anforderungen an die Mitarbeitenden, besteht das Ziel unseres Weiterbildungsprogramms darin, die Mitarbeitenden zum einen fachlich exzellent fortzubilden, um sich den Anforderungen gut gerüstet stellen zu können, und zum anderen Impulse zur Stärkung der Handlungsfähigkeit der Mitarbeitenden in unsicheren und sich verändernden Situationen zu setzen.

Unsere berufliche Erstausbildung haben wir unverändert fortgesetzt. Mit Blick auf die demografische Entwicklung und ihre Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt kommt der Ausbildung eigener qualifizierter Nachwuchskräfte eine immer größere Bedeutung zu. Neben der Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen gewinnt dabei die Ausbildung im Rahmen von dualen Studiengängen zunehmend an Bedeutung. Im Geschäftsjahr haben (zum 31.12.2017) insgesamt zwei Ausbildungsverhältnisse bestanden.

Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurde die Zusammenarbeit mit unserem Servicepartner, der unsere Mitarbeitenden in besonderen Ausnahmesituationen mit schneller Hilfe unterstützen kann, weiter ausgebaut. Neben der Beratung z.B. in Fragen der Kinderbetreuung, Betreuung von älteren oder pflegebedürftigen Familienangehörigen, umfasst das Angebot nun auch ein sogenanntes Lebenslagencoaching, das Beratungs- und Vermittlungsleistungen bei Belastungsreaktionen wie Stress oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen, z.B. im Fall von Krebs, beinhaltet. In all diesen Fällen vermittelt der Dienstleister ganz konkrete, individuelle Lösungen.

Zudem ermöglicht ein flexibles Arbeitszeitmodell unseren Mitarbeitenden, ihre Arbeit eigenverantwortlich zu gestalten und unsere Servicebereitschaft flexibel an den Bedürfnissen unserer Kunden und Vermittler auszurichten. Zur Ergänzung der gesetzlichen Rentenversicherung gewähren wir unseren Mitarbeitenden eine arbeitgeberfinanzierte, betriebliche Altersversorgung.

Im Bereich der Gesundheitsförderung wurden unseren Mitarbeitenden über die gesetzlich und tariflich festgelegten Standards hinaus Betriebssportaktivitäten, mobile Massagen und kostenlose Grippeimpfungen angeboten, die eine positive Resonanz erzielten. Wie bereits in den vergangenen Jahren war die Helvetia wieder beim J.P.Morgan Chase Corporate Challenge-Lauf dabei, an dem nur

Mannschaften aus Unternehmen und Behörden zugelassen sind. Bei dem Lauf geht es in zweiter Linie um den Sport. Wichtiger sind die Unternehmenswerte wie Teamgeist, Kollegialität und Fairness.

Helvetia verfolgt weiterhin die Idee, sich mit Aktionen dort zu engagieren, wo Nachhaltigkeit gleichzeitig der Natur, den Menschen und der Schadenbegrenzung dient. So engagierte sich die Gesellschaft auch in 2017 wieder im Rahmen ihres Schutzwaldprogramms an der Wiederaufforstung in zwei Waldgebieten in Bayern.

Ebenso zeigten die Helvetia Mitarbeitenden hohes Engagement im sozialen Bereich. So wurde in 2017 zugunsten eines Kinderhauses in Frankfurt/Main, das Kinder aus sozial schwachen Familien – teils mit Migrationshintergrund – betreut, die Weihnachtsaktion „Charitree“ durchgeführt. Hierbei erfüllten die Helvetia Mitarbeitenden die von den betreuten Kindern, die per Wunschzettel an das „Christkind“ gesendeten Wünsche zugunsten des Kinderhauses. Die Geschenke wurden im Rahmen einer persönlichen Feierstunde übergeben und lösten sehr viel Freude aus.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Vermittlern danken wir für die erfolgreiche Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Den Arbeitnehmervertretungen danken wir für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

## 6. Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2017 haben wir weiterhin unser Unternehmen in der Gruppe und in Deutschland durch Grundlagenarbeit und Produktentwicklung auf sich verändernde Rahmenbedingungen und Marktgegebenheiten eingestellt.

Dazu gehören auch strategische Projekte zur Weiterentwicklung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen aus Solvency II und Initiativen im Bereich Risikomanagement zur Verfeinerung unseres Asset-Liability-Managements.

Im Bereich von Wissenschaft und Forschung unterstützt die Helvetia Universitäten und Fachhochschulen und ist Mitglied in verschiedenen Vereinen der Versicherungswissenschaft.

## 7. Mitgliedschaften

Wir gehören folgenden Verbänden und ähnlichen Einrichtungen an:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e.V., München
- Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V., Berlin

Außerdem sind wir Mitglied der Vereine:

- Versicherungsombudsmann e.V., Berlin
- Deutsche Gesellschaft für Versicherungs- und Finanzmathematik e.V., Köln
- Deutsche Aktuarvereinigung e.V., Köln
- Berufsbildungswerk der Versicherungswirtschaft Rhein-Main (BWV) e.V., Wiesbaden
- ASB Bildungsgruppe Heidelberg e.V., Heidelberg
- Verein der Förderer des Instituts für Versicherungswesen an der Fachhochschule Köln e.V., Köln
- Förderkreis für die Versicherungslehre an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V., Frankfurt
- Pensions-Sicherungs-Verein VVaG, Köln
- Förderkreis für das Institut für Versicherungswissenschaften an der Universität Leipzig e.V., Leipzig

## 8. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 8.1 Prognose- und Chancenbericht

Das ifo Institut, München, geht in seiner Konjunkturprognose vom Dezember 2017 von einem weiter steigenden Wachstum des realen BIP 2018 in einer Größenordnung von rd. 2,6% aus. Für den Arbeitsmarkt wird für das neue Geschäftsjahr bei einem weiteren Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen eine Arbeitslosenquote von 5,3% erwartet. Bei einer erwarteten Inflationsrate von 1,9% wird ein Anstieg der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer um 3,4% vorhergesagt, die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte sollen um 3,8% steigen.

Neben diesen überwiegend positiven Signalen ist der konjunkturelle Ausblick für das neue Geschäftsjahr mit geringeren Unsicherheiten im Vergleich zum Vorjahr behaftet. Die Risiken bezüglich der Abschwächung der Wachstumsdynamik in China, die Auswirkungen des Austritts Großbritanniens aus der EU („Brexit“) sowie der Politik des neu gewählten US-Präsidenten haben nur geringe Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung gezeigt. Die intensiven Diskussionen bezüglich geopolitischer Risiken haben sich nicht in erhöhten Volatilitäten der entwickelten Volkswirtschaften und der internationalen Finanzmärkte widerspiegelt.

Die Wirtschaftsentwicklung des Jahres 2017 bietet damit in einem soliden nationalen Umfeld eine nochmals verbesserte Basis für die deutsche Versicherungswirtschaft. Es stellt sie aber weiter bei geringen Wachstumsmargen und einem historisch niedrigen Zinsniveau vor große Herausforderungen. Das anhaltend tiefe Zinsniveau und eine durch die Umsetzung von Solvency II deutlich veränderte Risikowahrnehmung werden sich weiter deutlich auf die Geschäftsstrategie der Versicherungen auswirken. Daneben zeichnen sich immer deutlichere Auswirkungen der Digitalisierung von Vertriebs- und Verwaltungsprozessen auf die Versicherungswirtschaft ab.

Mit der neuen Strategie Helvetia 20.20, die sich an wenig veränderten Rahmenbedingungen orientiert, werden wir diese Entwicklungen nachhaltig fortführen. Wir setzen für den Ländermarkt Deutschland auf der Gruppenstrategie auf und haben unter Berücksichtigung der nationalen Rahmenbedingungen Ziele und Maßnahmen hinsichtlich Wachstum, Risikotragfähigkeit und Kapitaleffizienz festgelegt.

Im Bereich der Kapitalanlagen setzen wir auch weiterhin auf eine ausgewogene und nachhaltig orientierte Anlagestrategie, ein gut diversifiziertes Anlageportfolio und konsequente Risikolimitierung.

Bei einem weiteren Anhalten der Niedrigzinsphase an den Kapitalmärkten wird sich das laufende Kapitalanlageergebnis leicht unter dem Geschäftsjahresergebnis bewegen.

Kennzahl	2016 in %	Prognose 2017	2017 in %	Prognose 2018
Eigenmittelquote <sup>1</sup>	136	gleich- bleibend	130	gleich- bleibend
Verwaltungs- kostenquote <sup>2</sup>	3,3	leicht niedriger	3,7	gleich- bleibend
Abschluss- kostenquote <sup>3</sup>	4,4	leicht niedriger	4,5	gleich- bleibend
Stornoquote <sup>4</sup>				
laufender Beitrag	5,0	leicht niedriger	4,9	leicht niedriger
Anzahl der Verträge	3,2	leicht niedriger	3,0	leicht niedriger
Nettoverzinsung <sup>5</sup>	4,0	leicht niedriger	4,0	leicht niedriger

<sup>1</sup> Diese Quote zeigt auf, in welchem Umfang ein Lebensversicherungsunternehmen Risiken, die sich aufgrund unvorhersehbarer Entwicklungen des Kapitalmarktes oder biometrischer Risiken ergeben, durch Eigenkapital oder nicht festgelegte Mittel der RfB abdecken kann.

<sup>2</sup> Die Quote zeigt den Anteil der Verwaltungsaufwendungen an den gebuchten Bruttobeiträgen.

<sup>3</sup> Diese Kennzahl gibt einen Anhaltspunkt für die Höhe der Aufwendungen, die einem Unternehmen durch das Neugeschäft entstehen.

<sup>4</sup> Ein Indikator für die Kundenzufriedenheit

<sup>5</sup> Bei der Nettoverzinsung werden sämtliche Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen berücksichtigt. Beträge für Lebensversicherungen, bei denen das Kapitalanlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird, bleiben unberücksichtigt.

Helvetia Leben wahr und berichtet dem Vorstand der Helvetia Leben direkt. Es ist auch Bestandteil des konzernweiten integrierten Risikomanagement-ansatz der Helvetia Gruppe in St. Gallen. Die Darstellung der Risiken erfolgt hierbei vor Risikobegrenzungsmaßnahmen (Bruttodarstellung).

## 8.2.2 Ziele des Risikomanagements

Risikomanagement ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenssteuerung und hat sowohl künftige negative wie auch positive Abweichungen von erwarteten Unternehmenszielen zum Gegenstand.

Die Prozesse des Risikomanagements unterstützen die Sicherstellung der wesentlichen Unternehmensziele. Durch seinen Beitrag zur risikogerechten Kapitalallokation trägt es zum nachhaltigen Schutz der Kapitalbasis bei. Über den Schutz der Reputation der Gesellschaft hinaus kommt dem Risikomanagement ferner die Aufgabe zu, die Informations- und Transparenzanforderungen sämtlicher interner und externer Anspruchsstellen durch ein aussagekräftiges Risikoreporting sicher zu stellen. Das Risikomanagement fördert die Risiko- und Verantwortlichkeitskultur im lokalen Ländermarkt sowie innerhalb der Helvetia Gruppe und erhöht das Verständnis der Risiken, ihrer Treiber und ihrer Auswirkungen auf Geschäftsaktivitäten und Performance.

Die Risikostrategie legt die grundsätzliche Haltung der Gesellschaft zum Umgang mit wesentlichen Risiken, die aus der Risikotragfähigkeit abgeleitete Kapitalausstattung und die daraus abgeleiteten Limitierungen und Schwellenwerte fest. Sie leitet sich aus dem gewählten Geschäftsmodell und der damit einhergehenden Geschäftsstrategie ab. Die Risikostrategie legt die Leitlinie für die Risikosteuerung fest und bestimmt die grundsätzlich anzuwendenden Maßnahmen und Verfahren für den operativen Umgang mit den eingegangenen wesentlichen Risiken. Sie spiegelt sich auch in den spezifischen risikopolitischen Regelungen für die operativ tätigen Geschäftsbereiche wider und findet in Handbüchern und Arbeitsanweisungen ihre verbindliche Regelung. Die Risikostrategie ist somit ein wesentlicher Bestandteil des unternehmerischen Handelns und unternehmensweit verbindlich gültig.

Zur Sicherstellung der Anforderungen aus Solvency II wurde weiter intensiv an der fristgerechten Umsetzung und Sicherstellung der dafür erforderlichen Strukturen und Prozesse gearbeitet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Berichtsan-

## 8.2 Risikobericht

### 8.2.1 Organisation des Risikomanagements

Die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Festlegung der Rollen und Verantwortlichkeiten im Risikomanagementprozess sind in entsprechenden Handbüchern verbindlich geregelt und dokumentiert. Das lokale Risikomanagement der Helvetia Direktion für Deutschland nimmt die Aufgaben der unabhängigen Risikocontrollingfunktion (URCF) für die

forderungen gemäß den Anforderungen des aufsichtsrechtlichen Meldewesens erfüllt. Neben der Meldung der Quantitative Reporting Templates (QRT), wurden im Rahmen der Narrativen Berichterstattung der ORSA-Bericht, der SFCR und der RSR erstellt.

Insgesamt ist die Gesellschaft hinsichtlich der neuen Anforderungen gut aufgestellt.

### **8.2.3 Risikomanagementprozess**

Das lokale Risikomanagement ist für die Steuerung und Überwachung des Risikomanagement-Prozesses sowie für die permanente organisatorische und fachliche Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems und seiner Verfahren zuständig.

Der Risikomanagementprozess (Risikokontrollprozess) beinhaltet sämtliche organisatorische Regelungen und methodische Verfahren zur Identifikation, Bewertung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation wesentlicher Risiken. Der Risikomanagementprozess hat dabei kontinuierlich zu gewährleisten, dass die wesentlichen Risiken frühzeitig und einheitlich erkannt, erfasst, beurteilt sowie in angemessener Weise gesteuert und überwacht werden können.

Für die Identifikation und Bewertung von Risiken auf Einzelebene sind die jeweiligen Fachbereiche zuständig. Das lokale Risikomanagement führt hierzu jährlich strukturierte Risikoassessments zur Risikoidentifikation und sämtlicher wesentlicher Risiken, deren Treiber und Bezugsgrößen durch.

Zur Risikobewertung wird auf Expertenschätzungen und die Resultate quantitativer Risikomodelle zurückgegriffen. Die Plausibilisierung der Ergebnisse und deren Aggregation zur Gesamtrisikosituation der Gesellschaft erfolgt durch das lokale Risikomanagement.

Zur Risikosteuerung kommen spezifische Verfahren und Instrumente zum Einsatz, welche die durch den Vorstand in der Risikostrategie vorgegebenen Ziele und Grundsätze hinsichtlich Vermeidung, Begrenzung und Limitierung von Risiken sicherstellen sollen.

Die Risikoüberwachung erfolgt durch das lokale Risikomanagement. Die Plausibilisierung der Analyse der Risiken auf Einzel- und auf Gesamtrisikoebene, die Einhaltung von Limiten sowie die Umsetzung der in der Risikostrategie vorgegebenen weiteren Ziele werden vor dem Hintergrund eines ausgeprägten Risikokommunikationsbewusstseins

der Fachbereiche laufend überprüft und überwacht. Die zeitnahe und enge Einbindung des Vorstandes durch das lokale Risikomanagement trägt wesentlich zur Qualitätssicherung des Risikomanagementprozesses bei.

Die Risikoberichterstattung an die internen und externen Adressaten erfolgt regelmäßig und wird im Bedarfsfall durch Ad-hoc-Meldungen zeitnah ergänzt.

### **8.2.4 Risikokategorisierung**

Die Risikokategorisierung der Gesellschaft orientiert sich an den aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Risikomanagement sowie an den Umsetzungsrichtlinien von Solvency II. Für unsere Gesellschaft sind neben versicherungstechnischen Risiken und Risiken aus Kapitalanlagen operationelle Risiken, Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft und sonstige Risiken wesentlich.

### **8.2.5 Versicherungstechnische Risiken Leben**

Unter den versicherungstechnischen Risiken versteht man Biometrische Risiken, Zinsgarantierisiken und Stornorisiken. Diese ergeben sich durch die Zufälligkeit des Eintritts eines versicherten Ereignisses einerseits sowie durch die Ungewissheit über die Höhe der vertraglichen Verpflichtungen andererseits.

#### **Biometrische Risiken**

Biometrische Risiken –insbesondere Langlebigkeitsrisiken- werden über vielfältige aktuarielle Methoden überwacht und wurden durch angemessene Reserveverstärkungen bei Rentenversicherungen begrenzt. Zufallsbedingten höheren Schadenquoten wird durch geeignete Rückversicherungsverträge begegnet. Eine Begrenzung der Zeichnungsrisiken erfolgt durch effiziente Risikoprüfungsprozesse und durch eine selektive Zeichnungspolitik. Für das Versicherungsgeschäft bestehen genaue Zeichnungsrichtlinien, deren Einhaltung ständig überwacht wird, um den oben genannten Risiken gegenzusteuern und um die sich daraus ergebenden Chancen wahrnehmen zu können. Wir achten besonders auf die Rentabilität des Geschäfts und verfügen über einen adäquaten Rückversicherungsschutz, der das Risiko hoher Einzelrisiken begrenzt.

Wir haben zur Risikominimierung ausgewogene Portefeuilles und vorsichtig dotierte versicherungs-technische Rückstellungen in angemessener Höhe. Die Beurteilung des Langlebigkeitsrisikos ist für die Deckungsrückstellung in der Rentenversicherung von besonderer Bedeutung. Im Rahmen der Bewertung der Deckungsrückstellung wurde das Risiko der steigenden Langlebigkeit und der sich daraus ergeben den Leistungsverpflichtung durch zusätzliche Reservierungen auf Basis der von der Deutschen Aktuarvereinigung empfohlenen Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand und DAV 2004 R-B20 nach heutigem Kenntnisstand ausreichend berücksichtigt.

### **Zinsgarantierisiken**

Unter dem Zinsgarantierisiko, welches auch in 2017 wieder von dem anhaltenden Niedrigzinsniveau der Kapitalmärkte getrieben wurde, verstehen wir das Risiko, dass die in den Prämien und Rückstellungen enthaltenen garantierten Mindestverzinsungen nicht am Kapitalmarkt erwirtschaftet werden können. Im Rahmen des Asset-Liability-Managements steht dieses Risiko unter permanenter Beobachtung. Zur Absicherung des Zinsgarantierisikos wurde die Deckungsrückstellung auch im laufenden Geschäftsjahr um eine angemessene Zinszusatzreserve verstärkt und beträgt zum 31.12.2017 91,4 Mio. EUR. Alle Risiken werden begrenzt durch ungebundene Finanzmittel, deren Umfang und Sicherungsfähigkeit laufend durch Solvabilitätsrechnungen, Stresstests und Bedeckungsanalysen überprüft wird.

Das Zinsgarantierisiko der Helvetia Leben reduziert sich tendenziell und bedingt durch den ansteigenden Anteil des fondsgebundenen Lebensversicherungsgeschäfts am Gesamtbestand der Gesellschaft durch einen deutlich überwiegenden Beitrag der FLV am gesamten Neugeschäft.

### **Stornorisiken**

Dem Stornorisiko wird begegnet, indem die Deckungsrückstellung für jeden Einzelvertrag mindestens in Höhe seines Rückkaufwertes angesetzt wird. Die Annahmen zur Stornowahrscheinlichkeit werden angemessen vorsichtig gewählt. Unsere laufende Beobachtung des Stornoverhaltens unterstützt diese Annahmen. Darüber hinaus prüfen wir rechtliche Risiken aus höchstinstanzlichen Urteilen und berücksichtigen diese entsprechend bei der Bewertung der Rückstellungen. Nähere Erläuterungen finden sich im Abschnitt Passiva des Anhangs unter „Deckungs-

rückstellung“ und „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe“.

### **8.2.6 Risiken der Kapitalanlagen**

Die Risiken aus Kapitalanlagen unterscheiden wir in Marktrisiken, in Bonitätsrisiken, in Risiken aus sonstigen Vermögenspositionen und in Währungsrisiken.

Risiken aus Kapitalanlagen, und hier insbesondere das Marktrisiko in der Ausprägung als Zinsänderungsrisiko, gehören neben den versicherungs-technischen Risiken zu den wesentlichen Risiken der Gesellschaft. Das anhaltende Niedrigzinsniveau stellt, wie schon im Vorjahr, den mit Abstand bedeutendsten Risikotreiber für den Kapitalanlagebestand der Helvetia Leben dar.

Aus ungünstiger Entwicklung an den Finanz- und Kapitalmärkten können Wertschwankungen der Vermögenswerte, der Verbindlichkeiten und der Finanzinstrumente resultieren. Unter einem Bonitätsrisiko verstehen wir das Risiko, das sich aufgrund eines Ausfalls oder aufgrund einer Veränderung der Bonität von Wertpapieremittenten realisiert.

Entsprechend unserer internen Investment-Guideline achten wir in unserem Rentenportfolio und bei unseren Neuinvestitionen besonders auf die Bonität der Emittenten. Der überwiegende Teil der Aktivpositionen der Gesellschaft, einschließlich der Kapitalanlage, wie auch die meisten Verbindlichkeiten sind in EUR notiert. Die US Dollar Rentenanlagen sowie Rentenfonds werden durch Derivate zu 100% gesichert. Die Verbindlichkeiten sind damit währungskongruent durch Anlagen abgedeckt. Das Währungsrisiko resultiert aus Aktienfonds in Fremdwährung.

Dem Liquiditätsrisiko, d.h. der Gefahr, den laufenden Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können, wird durch eine regelmäßige Liquiditätsplanung und einer breiten Mischung und Streuung der Kapitalanlagen Rechnung getragen.

Zur risikoorientierten Steuerung unserer Kapitalanlagen und zum Zwecke der Ermittlung ausreichender Absicherungsmaßnahmen aufgrund möglicher negativer Kapitalmarktereignisse greifen wir neben internen Verfahren zur Bestimmung ausreichender Risikodeckungskapitalien auch auf die Ergebnisse aufsichtsrechtlich geforderter interner Stresstests zurück.

Das Renten-Portfolio wird regelmäßig auf Bonitätsveränderungen hin überwacht. Aufgrund von Sicherungsinstrumenten rechnen wir für Schuld-schein-

forderungen und Schuldscheindarlehen sowie Namensschuldverschreibungen nur mit einem geringen Ausfallrisiko.

Die Ratingstruktur der verzinslichen Wertpapiere im Bestand teilt sich wie folgt nach Zeitwerten auf:

<b>Rating</b>	
	in Mio. EUR
AAA	826,1
AA	493,7
A	191,8
BBB	46,6
N.R.	8,0

## 8.2.7 Operationelle Risiken

Ausgangspunkt sämtlicher Risikosteuerungsmaßnahmen ist das Erkennen und Bewerten potentieller operationeller Risiken. Unter einem operationellen Risiko wird hierbei das Risiko eines Verlustes aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen, aus Mitarbeiter- und systembedingten oder aber externen Vorfällen verstanden. Auswirken können sich solche Verlustereignisse in Form von Fehlern in der Finanzberichterstattung, in finanziellen Verlusten oder Reputationsschäden. Der Schwerpunkt des jährlich durchgeführten IKOR Prozesses (Internes Kontrollsysteem IKS und Management Operationaler Risiken ORM) liegt daher auf der Analyse operationeller Risiken für sämtliche Prozesse entlang unserer Wertschöpfungskette.

Durch die Integration des Internen Kontrollsysteins und des damit verbundenen Managements unserer operationalen Risiken in unseren Risikomanagementprozess kommen wir den aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Risikomanagement nach.

Aufgrund veränderter rechtlicher Rahmenbedingungen können sich Risiken für unser Unternehmen ergeben. Zur Begrenzung solcher Risiken erfolgt eine konsequente und fortlaufende Überwachung und Prüfung hinsichtlich der Auswirkungen auf unser Unternehmen.

## 8.2.8 Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Den Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft wird durch die Bildung von Wertberichtigungen in angemessener Höhe Rechnung getragen. Dabei werden weitere Maßnahmen zur Verringerung des Ausfallrisikos von Forderungen an Versicherungsvermittler berücksichtigt. Die Ausfallquote der Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft beträgt für die letzten drei Jahre im Durchschnitt 0,0%. Die Gesellschaft überwacht regelmäßig die Bonität ihrer Geschäftspartner und steht nur mit Rückversicherern bester Bonität in Geschäftsbeziehung. Gegenüber den Rückversicherern bestehen zum Ende des Geschäftsjahres Forderungen in Höhe von EUR 0 (Vorjahr: EUR 3.755.779). Im Geschäftsjahr bestehen Verbindlichkeiten ggü. Rückversicherern in Höhe von EUR 1.690.703 (Vorjahr: EUR 1.251.261). Davon entfallen EUR 375.429 (Vorjahr: EUR 749.048) auf verbundene Rückversicherer.

Der Betrag der ausstehenden Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, deren Fälligkeitszeitpunkt zum Bilanzstichtag mehr als 90 Tage zurückliegt, beträgt nach Abzug der bereits einzelwertberichtigten Forderungen EUR 256.656 (Vorjahr: EUR 584.762). Im Kapitalanlagebereich begegnen wir den Zins- und Kursrisiken durch eine breite Mischung nach Anlagearten sowie den aufsichtsrechtlichen Vorschriften folgende Streuung der Kapitalanlagen. Dies erfolgt auf Grundlage unseres Asset & Liability-Konzeptes unter Beachtung der Risikotragfähigkeit.

## 8.2.9 Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Insgesamt gehen wir derzeit davon aus, dass die Finanz- und Ertragslage unseres Hauses in Zukunft weiter stabil bleibt. Die nachfolgenden ausgewählten Kennzahlen für das gesamte Geschäft (für alle Sparten insgesamt) sollen Hilfestellung zur Bewertung des Erfolgs, der finanziellen Sicherheit und der Leistungsfähigkeit sowie der Solidität unseres Unternehmens geben.

Für das Jahr 2018 gehen wir von einem Ergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres aus.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sind uns keine weiteren Entwicklungen bekannt, die die Vermögens-,

Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnten. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

## 9. Erklärung zur Unternehmensführung

[www.helvetia.de/unternehmensinformationen](http://www.helvetia.de/unternehmensinformationen)

## 10. Betriebene Versicherungsprodukte

Folgende Versicherungsarten im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden betrieben:

### 10.1 Einzel-Kapitalversicherungen

#### 10.1.1 Kapitalbildende Versicherungen

- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall mit Laufzeitoption
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall für zwei verbundene Leben
- Kapitalversicherung mit Teilauszahlungen
- Kombinierte Kapital- und Risikoversicherung mit konstanter Versicherungssumme
- Kombinierte Kapital- und Risikoversicherung mit fallender Versicherungssumme
- Kombinierte Kapital- und Risikoversicherung mit konstanter Versicherungssumme für zwei verbundene Leben
- Fondsgebundene Lebensversicherung
- Fondsgebundene Lebensversicherung für zwei verbundene Leben
- Fondsgebundene Whole-Life-Versicherung
- Fondsgebundene Whole-Life-Versicherung für zwei verbundene Leben

#### 10.1.2 Risikoversicherungen

- Risiko-Umtausch-Versicherung mit konstanter Versicherungssumme
- Risiko-Umtausch-Versicherung mit fallender Versicherungssumme
- Risiko-Umtausch-Versicherung mit konstanter Versicherungssumme für zwei verbundene Leben
- Risiko-Umtausch-Versicherung mit fallender Versicherungssumme für zwei verbundene Leben

- Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme – Nichtrauchertarif
- Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme – Rauchertarif
- Fondsgebundene Risikoversicherung

### 10.2 Vermögensbildungsversicherungen

- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall

### 10.3 Einzel-Rentenversicherungen

- Aufgeschobene Leibrente
- Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr und Rentengarantiezeit oder Cash-Option
- Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr während der Anwartschafts- und Rentengarantiezeit
- Aufgeschobene Leibrente auf ein Leben mit Rentengarantiezeit oder Cash-Option und Hinterbliebenenschutz in der Anwartschaftszeit
- Aufgeschobene Leibrente auf das Leben des Hauptversicherten mit Rentengarantiezeit oder Cash-Option und Hinterbliebenenschutz für Haupt- und Mitversicherte in der Anwartschaftszeit
- Zeitlich befristete Leibrente mit Rentengarantiezeit
- Sofort beginnende Leibrente mit Rentengarantiezeit, Cash-Option oder Beitragsrückgewähr
- Sofort beginnende Umwandlungsrente mit Rentengarantiezeit, Cash-Option oder Beitragsrückgewähr
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung mit lebenslänglicher Zahlbarkeit (Witwen-/Witwerrenten-Zusatzversicherung)
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung mit zeitlich begrenzter Zahlbarkeit (Waisenrenten-Zusatzversicherung)
- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondsgebundene 3-Rentenversicherung
- Fondsgebundene Basisrentenversicherung mit flexibler Wahl des Rentenbeginns ohne Todesfallschutz mit integrierter BU-Leistung und Hinterbliebenenrenten-Leistung
- Rentenversicherung für die betriebliche Altersversorgung
- Fondsgebundene Rentenversicherung für die betriebliche Altersversorgung

## 10.4 Kollektivversicherungen

### 10.4.1 Kapitalbildende Versicherungen

- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall mit Laufzeitoption
- Kapitalversicherung auf den Todesfall
- Kombinierte Kapital- und Risikoversicherung mit konstanter Versicherungssumme
- Fondsgebundene Lebensversicherung
- Fondsgebundene Lebensversicherung für zwei verbundene Leben
- Fondsgebundene Whole-Life-Versicherung
- Fondsgebundene Whole-Life-Versicherung für zwei verbundene Leben

### 10.4.2 Risikoversicherungen

- Risiko-Umtausch-Versicherung mit konstanter Versicherungssumme
- Fondsgebundene Risikoversicherung

### 10.4.3 Rentenversicherungen

- Aufgeschobene Leibrente
- Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr und Rentengarantiezeit oder Cash-Option
- Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr während der Anwartschafts- und Rentengarantiezeit
- Aufgeschobene Leibrente auf ein Leben mit Rentengarantiezeit oder Cash-Option und Hinterbliebenenschutz in der Anwartschaftszeit
- Aufgeschobene Leibrente auf das Leben des Hauptversicherten mit Rentengarantiezeit oder Cash-Option und Hinterbliebenenschutz für Haupt- und Mitversicherten in der Anwartschaftszeit
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung mit lebenslänglicher Zahlbarkeit (Witwen-/Witwerrenten-Zusatzversicherung)
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung mit zeitlich befristeter Zahlbarkeit (Waisenrenten-Zusatzversicherung)
- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondsgebundene 3-Rentenversicherung
- Fondsgebundene Basisrentenversicherung mit flexibler Wahl des Rentenbeginns ohne Todesfallschutz mit integrierter BU-Leistung und Hinterbliebenenrenten-Leistung

- Rentenversicherung für die betriebliche Altersversorgung
- Fondsgebundene Rentenversicherung für die betriebliche Altersversorgung

## 10.5 Vorsorgeversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz

- Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr und Rentengarantiezeit
- Aufgeschobene Leibrente mit Rentengarantiezeit und Auszahlung des Deckungskapitals bei Tod in der Anwartschaftszeit
- Fondsgebundene Rentenversicherung mit aufgeschobener Rentenzahlung, Rentengarantiezeit und Auszahlung des Deckungskapitals bei Tod in der Anwartschaftszeit.

## 10.6 Berufsunfähigkeitsversicherungen

- Berufsunfähigkeitsversicherung
- Berufsunfähigkeitsversicherung mit Investment der Überschüsse in Fonds

## 10.7 Rentenversicherungen nach dem Alterseinkünftegesetz (§ 10 Abs. 1 Nr. 2b EStG)

Fondsgebundene Basisrentenversicherung

## 10.8 Zusatzversicherungen

- Unfall-Zusatzversicherung
- Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Risiko-Zusatzversicherung
- Pflegerenten-Zusatzversicherung

## 11. Erklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG

Gemäß § 312 Abs. 3 AktG haben wir über unsere Beziehungen zu verbundenen Unternehmen berichtet. Dieser Bericht schließt mit folgender Erklärung: „Abschließend erklären wir, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt.“

Frankfurt am Main, den 23. Februar 2018

Der Vorstand

Steck

Gierse

Horstmann

## A. Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2017

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft										Einzelversicherungen		Kollektivversicherungen		
	(nur Hauptversicherungen)			(nur Haupt- und Zusatz-Versicherungen)			Kapitalversicherungen einschl. Vermögensbildungsvers.) ohne Risikovers. u. sonst. Lebensvers.			Risikoversicherungen			Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentvers.) ohne sonst. Lebensvers.		
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Einmalbeitrag in TEUR	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahressrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	
Bestand am Anfang des I. Geschäftsjahres	148.590	170.273		2.810.080	27.872	21.344	1.778	1.216	26.372	25.768	62.806	84.095	29.762	37.850	
II. Zugang während des Geschäftsjahres															
1. Neuzugang															
a) eingelöste Versicherungsscheine	9.404	14.709	37.248	92.657	0	3	39	30	662	1.181	6.646	10.116	2.057	3.379	
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	1	3.616	32.138	27.587	0	333	0	5	1	458	0	2.013	0	807	
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	0	0	0	514	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3. Übriger Zugang	94	496	0	4.679	10	27	0	0	43	44	2	405	39	20	
4. Gesamter Zugang	9.499	18.821	69.386	125.437	10	363	39	35	706	1.683	6.648	12.534	2.096	4.206	
III. Abgang während des Geschäftsjahres															
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	315	214		5.258	109	54	3	3	86	34	62	67	55	56	
2. Ablauf der Versicherung / Beitragszahlung	2.487	2.447		71.542	1.638	1.444	146	90	349	273	84	277	270	363	
3. Rückkauf u. Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	4.191	8.174		84.243	434	502	44	45	612	1.194	2.258	4.420	843	2.013	
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	315	254		2.633	0	2	2	1	10	17	250	215	53	19	
5. Übriger Abgang	125	1.184		11.565	0	0	0	3	20	213	82	569	23	399	
6. Gesamter Abgang	7.433	12.273		175.241	2.181	2.002	195	142	1.077	1.731	2.736	5.548	1.244	2.850	
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	150.656	176.821		2.760.276	25.701	19.705	1.622	1.109	26.001	25.720	66.718	91.081	30.614	39.206	
	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

## B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherung)

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Kapitalvers. einschl. Vermögensbildungsvers. ohne Risikovers. u. sonst. Lebensvers.				Risikoversicherungen		Rentenvers. (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenvers.) ohne sonst. Lebensvers.		Sonstige Lebensversicherung		Einzelversicherungen		Kollektivversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TEUR	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TEUR	Einzelversicherungen		Kollektivversicherungen	
													Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	148.590	2.810.080	27.872	704.296	1.778	128.020	26.372	696.733	62.806	433.154	29.762	847.877				
davon beitragsfrei	32.653	362.985	6.597	57.622	214	3.743	8.472	125.553	11.115	33.838	6.255	142.229				
II. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	150.656	2.760.276	25.701	654.693	1.622	117.649	26.001	709.416	66.718	422.141	30.614	856.377				
davon beitragsfrei	33.568	361.463	6.238	54.688	187	3.437	8.501	127.232	12.041	34.765	6.601	141.341				

## C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherung		Berufsunfähigkeits- o. Invaliditäts-Zusatzversicherung		Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherung		Sonstige Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TEUR	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	19.276	1.083.924	3.749	112.887	13.904	916.319	1.355	33.008	268	21.710
II. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	17.801	1.028.413	3.235	100.901	13.048	875.613	1.261	30.302	257	21.597

## D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen

I. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres:	0 TEUR
II. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres:	0 TEUR

# Bilanz

## Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktivseite in EUR	2017	2017	2017	2017	Vorjahr
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		54.599		54.599	94.490
					94.490
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		14.951.806		14.951.806	16.800.430
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.225.000				41.225.000
2. Beteiligungen	158.151				139.379
		52.383.151			41.364.379
<b>III. Sonstige Kapitalanlagen</b>					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	165.383.726				132.260.147
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	810.256.937				737.833.774
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	12.089.966				15.496.738
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	315.000.000				320.000.000
b) Schulscheinforderungen und Darlehen	279.998.979				294.998.773
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	3.468.936				4.261.601
d) Übrige Ausleihungen	2.060.525				2.060.525
	600.528.440				621.320.899
5. Einlagen bei Kreditinstituten	0				40.000.000
		1.588.259.069		1.588.259.069	1.546.911.559
				1.655.594.026	1.655.594.026
					1.605.076.369

Aktivseite in EUR	2017	2017	2017	2017	Vorjahr
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>				<b>615.055.590</b>	<b>526.884.250</b>
<b>D. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	<b>5.709.794</b>				<b>7.449.628</b>
b) noch nicht fällige Ansprüche	<b>22.481.225</b>				<b>23.961.455</b>
	<b>28.191.019</b>				<b>31.411.083</b>
2. Versicherungsvermittler		<b>14.577.484</b>			<b>8.232.981</b>
davon an verbundene Unternehmen: EUR 14.577.484 (Vj: EUR 8.232.981)				<b>42.768.503</b>	<b>39.644.065</b>
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			<b>0</b>		<b>3.755.779</b>
III. Sonstige Forderungen			<b>2.705.642</b>		<b>5.729.126</b>
davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.079.942 (Vj: EUR 1.444.727)					
davon aus Steuern: EUR 182.265 (Vj: EUR 300.638)				<b>45.474.144</b>	<b>49.128.970</b>
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte		<b>24.867</b>			<b>34.774</b>
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<b>32.306.003</b>			<b>19.382.314</b>
			<b>32.330.870</b>		<b>19.417.088</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		<b>18.110.546</b>			<b>18.893.391</b>
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<b>8.147</b>			<b>11.977</b>
			<b>18.118.693</b>		<b>18.905.368</b>
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>2.366.627.923</b>	<b>2.219.506.535</b>

Passivseite in EUR	2017	2017	2017	Vorjahr
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		11.500.000		11.500.000
II. Kapitalrücklage		24.569.479		24.569.479
III. Gewinnrücklagen				
1. andere Gewinnrücklagen	12.030.000	12.030.000		9.230.000
IV. Jahresüberschuss		900.000		2.800.000
			48.999.479	48.099.479
<b>B. Genussrechtskapital</b>			1.840.651	1.840.651
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	6.795.562			6.822.491
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	809.555	5.986.008		818.518 6.003.973
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	1.571.877.401			1.495.812.332
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	27.938.996	1.543.938.405		25.801.615 1.470.010.717
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	9.914.534			9.795.458
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	274.301	9.640.233		166.979 9.628.479
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	51.966.046			54.065.609
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0	51.966.046		0 54.065.609
			1.611.530.692	1.539.708.778
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	615.055.590			526.884.250
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0	615.055.590		0 526.884.250
			615.055.590	526.884.250

Passivseite in EUR	2017	2017	2017	Vorjahr
<b>E. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.684.763			7.973.997
II. Steuerrückstellungen	431.940			1.355.193
III. Sonstige Rückstellungen	1.253.754			1.191.640
	10.370.457			10.520.830
<b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b> davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 2.367.874 (Vj: EUR 2.300.386)		28.215.363		26.103.067
<b>G. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	45.604.450			49.952.419
2. Versicherungsvermittlern davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 1.088.704 (Vj: EUR 1.625.920)	1.088.704			1.625.920
	46.693.154			51.578.339
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 375.429 (Vj: EUR 749.048)		1.690.703		1.251.261
III. Sonstige Verbindlichkeiten davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 1.761.387 (Vj: EUR 170.191) davon aus Steuern: EUR 140.324 (Vj: EUR 118.350)		2.231.833		13.519.669
	50.615.691			66.349.270
<b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0		211
<b>Summe der Passiva</b>	<b>2.366.627.923</b>		<b>2.219.506.533</b>	

## **Versicherungsmathematische Bestätigung**

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten C.II. und D.I. der Passiva eingestellte Deckungs-rückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungs-rückstellung nach dem zuletzt am 19.10.2017 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Frankfurt am Main, den 21. Februar 2018

Der Verantwortliche Aktuar

Peter Menzel

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen undaufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Frankfurt am Main, den 22. Februar 2018

Der Treuhänder

Bernd Wegerich

# Gewinn- und Verlustrechnung

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

in EUR	2017	2017	2017	Vorjahr
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	243.491.833			227.335.516
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	14.253.461			13.726.404
	229.238.372			213.609.112
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	26.928			395.353
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	8.963			–33.158
	17.965			428.511
	229.256.338			214.037.623
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			4.710.701	5.323.760
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen	1.079.942			1.444.727
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.079.942 (Vj: EUR 1.444.727)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücks-gleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	985.385			964.859
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	41.242.593			42.191.094
	42.227.978			43.155.953
c) Erträge aus Zuschreibungen	3.209.234			2.436.948
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	44.047.056			38.441.943
	90.564.210			85.479.571
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen		59.105.083		31.530.536
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		4.432.828		4.005.515
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	140.119.375			134.283.711
bb) Anteil der Rückversicherer	2.694.958			3.820.009
	137.424.417			130.463.702
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	119.077			–869.242
bb) Anteil der Rückversicherer	107.322			–736.122
	11.755			–133.120
	137.436.172			130.330.583

in EUR	2017	2017	2017	Vorjahr
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	164.236.409			135.274.678
bb) Anteil der Rückversicherer	2.137.381			1.071.398
	162.099.028			134.203.280
		162.099.028		134.203.280
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			7.256.989	10.001.502
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	27.615.420			21.852.919
b) Verwaltungsaufwendungen	9.071.887			7.421.152
	36.687.307			29.274.071
c) davon ab:				
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	8.145.976			12.684.125
		28.541.331		16.589.946
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	3.678.337			2.771.415
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	9.807.510			5.328.856
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	7.375.462			19.293.191
	20.861.309			27.393.463
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			20.283.643	4.861.985
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			6.748.373	9.751.163
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			4.842.313	7.245.083

in EUR	2017	2017	2017	Vorjahr
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Sonstige Erträge	65.213			325.093
2. Sonstige Aufwendungen	2.389.269			2.624.349
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		2.518.257		4.945.827
4. Außerordentliche Aufwendungen	0			62.020
5. Außerordentliches Ergebnis		0		–62.020
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.281.071			1.683.437
7. Sonstige Steuern	337.186			400.370
davon von der Obergesellschaft belastete Steuern: EUR 336.520 (Vj: EUR 399.538)				
<b>8. Jahresüberschuss</b>	<b>900.000</b>			<b>2.800.000</b>

# Anhang

## Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Bei der Bewertung und dem Ausweis der Vermögens- und Schuldenposten wurden die Vorschriften des HGB, des VAG und der RechVersV sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet. Die einzelnen Posten, Zwischen- und Endsummen werden jeweils kaufmännisch auf- bzw. abgerundet.

Fremdwährungen werden entsprechend § 256a HGB unter Beachtung des Realisations-, Imparitäts- und Anschaffungskostenprinzips zu den Devisenksamittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

Das Wertaufholungsgebot gem. § 253 Abs. 5 HGB wird beachtet.

### Aktiva

Die Bewertung **immaterieller Vermögensgegenstände** erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

**Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, ggf. vermindert um Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB bewertet.

Die ausgewiesenen Zeitwerte der Grundstücke und Gebäude ergeben sich aus internen und externen Gutachten, die auf der Grundlage der Wertermittlungsverordnung (WertV) nach einem anerkannten Discounted Cash Flow-Bewertungsverfahren (DCF) erstellt wurden.

**Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** wurden zu Anschaffungskosten bilanziert, sofern keine Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich waren.

Als Zeitwert der Anteile an verbundenen Unternehmen wurden die beizulegenden Marktwerte der im Bestand befindlichen Immobilien zuzüglich der Nominalwerte der Guthaben bei Kreditinstituten bereinigt um alle wertmindernden Positionen zum Stichtag bzw. aufgrund der Anschaffungsnähe der Buchwert herangezogen. Als Zeitwert der Beteili-

gungen wurde das anteilige Eigenkapital zum 31.12.2017 angesetzt.

**Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** werden grundsätzlich gemäß § 341 b Abs. 2, Satz 1 HGB mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Marktwerten (z.B. Börsenkurse oder Rücknahmepreise) zum strengen Niederstwert bewertet.

Als Zeitwert wird der Börsenkurs, Rücknahmepreis oder Net Asset Value herangezogen.

**Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**, die geeignet sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen wurden dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß § 341 b Abs. 2, 2. Halbsatz HGB zum gemilderten Niederstwert bewertet.

Als Zeitwert wird der Börsenkurs, Rücknahmepreis oder Net Asset Value herangezogen.

**Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**, die geeignet sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wurden dem Anlagevermögen gewidmet und nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gemäß (§ 341 b Abs. 2, 2. Halbsatz HGB) grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Nominalwerten wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam aufgelöst.

Als Zeitwert wird der Börsenkurs herangezogen.

**Inhaberschuldverschreibungen in Fremdwährung und Devisentermingeschäfte** werden als Bewertungseinheit geführt.

Zur Absicherung des Fremdwährungsänderungsrisikos von gehaltenen US-Dollar Anleihen (Grundgeschäft) werden Devisenterminverkäufe auf US-Dollar mittels FX-Forwards (Sicherungsgeschäft) getätigt. Hierbei wird ein Makro-Hedge verfolgt. Es ist beabsichtigt die Sicherung über die gesamte Laufzeit der Grundgeschäfte durch ein stetiges Rollieren der Devisentermingeschäfte fortzuführen.

Die Bilanzierung der Bewertungseinheit erfolgt nach der Durchbuchungsmethode. Danach werden jegliche Wertänderungen im Zusammenhang mit dem abgesicherten Risiko der Grund- und Sicherungsgeschäfte ab dem Zeitpunkt der Begründung bilanziell erfasst. Zur Effektivitätsmessung wird die critical terms match-Methode angewendet.

In die Bewertungseinheit einbezogene Positionen sind nachfolgend aufgeführt:

Makro-Bewertungseinheit	Gesichertes Risiko	Nennwert USD	Buchwert EUR	Zeitwert EUR	Buchwert-anpassung EUR
<b>Aktiva</b>					
Inhaberschuldverschreibungen US-Dollar	Währung USD	85.000.000	70.862.565	69.113.632	-7.779.178
<b>Passiva</b>					
Devisentermingeschäfte <sup>1</sup> US-Dollar	Währung USD	85.000.000	1.835.023	1.835.023	7.761.710

<sup>1</sup> Die Devisentermingeschäfte haben folgende Laufzeiten: TUSD 45.000 am 17.01.2018 und TUSD 40.000 am 06.04.2018. Eine entsprechende Verlängerung wird vorgenommen.

Als Zeitwert wird der Börsenkurs herangezogen.

**Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen** wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten, ggf. vermindert um Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB, bewertet.

Der Zeitwert wird getrennt nach Darlehensnehmergruppen anhand von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung von Risikozuschlägen ermittelt.

**Namensschuldverschreibungen** sind mit dem Nennbetrag bewertet. Die sich bei Auszahlung von Namensschuldverschreibungen ergebenden Disagio- bzw. Agiobeträge wurden passiv bzw. aktiv abgegrenzt und zeitanteilig verteilt. Der Zeitwert wird anhand von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung der Anlageklasse (SWAP-Spreads) und des Emittentenrisikos ermittelt.

**Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie die übrigen Ausleihungen** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Nominalwerten wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam aufgelöst. Der Zeitwert wird anhand von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung der Anlageklasse (SWAP-Spreads) und des Emittentenrisikos ermittelt.

**Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine** sind zum Nennbetrag abzüglich zwischenzeitlicher Tilgungen bewertet.

Als Zeitwert der Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine sowie der Einlagen Kreditinstitute wird der Buchwert angesetzt.

**Einlagen bei Kreditinstituten** sind zu Nominalwerten bilanziert. Als Zeitwert wird aufgrund der kurzen Laufzeit der Buchwert angesetzt.

**Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen** sind gemäß § 341 d HGB mit den Börsenkursen bzw. mit den Rücknahmepreisen bewertet.

Die **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft** sind mit den Nominalwerten angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

**Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen** sind mit den Nominalbeträgen ausgewiesen. Erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen.

Die **Sachanlagen** wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu EUR 150 werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Betriebsausgaben gewinnmindernd verbucht. Die Neuzugänge der Geringwertigen Wirtschaftsgüter ab 2010, deren Anschaffungskosten EUR 410 nicht übersteigen, wurden im Geschäftsjahr vollständig abgeschrieben.

**Guthaben bei Kreditinstituten, Andere Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten** wurden zu Nominalwerten bewertet.

Aufgrund der abweichenden handels- und steuerrechtlichen Wertansätze ergeben sich zum Bilanzstichtag **aktive latente Steuern** bei den Pensionsrückstellungen, der Jubiläumsrückstellung und der Altersteilzeitrückstellung. Eine passive Steuerlatenz hat sich bei der Deferred Compensation ergeben. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit folgendem Steuersatz: 31,93%. Der Aktivüberhang an latenten Steuern wird in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB zum Bilanzstichtag nicht angesetzt.

### **Passiva**

Die **Beitragsüberträge** sind entsprechend dem Beginnmonat und der Zahlungsweise genau ermittelt, dabei bleiben die rechnungsmäßigen Inkassokosten und die Ratenzuschläge unberücksichtigt.

Die **Deckungsrückstellung** aus der Hauptversicherung wie auch die Bonusdeckungsrückstellung wird einzelvertraglich nach der prospektiven Berechnungsmethode unter Berücksichtigung des Beginnmonats ermittelt. Kosten für die laufende Verwaltung werden implizit berücksichtigt, wohingegen für die beitragsfreie Zeit explizit eine Verwaltungskostenrückstellung angesetzt wird. Dies gilt insbesondere für die Berechnung der Bonusdeckungsrückstellung. Bei Verträgen, auf die das bis zum Inkrafttreten des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum Versicherungsaufsichtsgesetz vom 21. Juli 1994 geltende Recht weiterhin anzuwenden ist (Altbestand), erfolgt die Berechnung der Deckungsrückstellung auf Basis der jeweils geltenden Geschäftspläne. Noch nicht getilgte, rechnungsmäßig gedeckte Abschlusskosten werden mit der Deckungsrückstellung insoweit verrechnet, als sich dadurch kein negativer Wert ergibt oder die geschäftsplanmäßige Deckungsrückstellung nicht unterschritten wird. Die danach nicht verrechenbaren Teile der rechnungsmäßigen Abschlusskosten werden, sofern Garantiewerte vorhanden sind, als noch nicht fällige Ansprüche an Versicherungsnehmer aktiviert.

Bei Verträgen, auf die das bis zum Inkrafttreten des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum Versicherungsaufsichtsgesetz vom 21. Juli 1994 geltende Recht nicht anzuwenden ist (Neubestand), werden noch nicht getilgte, rechnungsmäßig gedeckte

Abschlusskosten im Wege der Zillmerung mit der Deckungsrückstellung insoweit verrechnet, als sich dadurch kein negativer Wert ergibt. Die danach nicht verrechenbaren Teile der rechnungsmäßigen Abschlusskosten werden als noch nicht fällige Ansprüche an Versicherungsnehmer aktiviert. Bei Versicherungen mit Vertragsbeginn ab dem 1.1.2008 entspricht die Deckungsrückstellung gemäß § 169 VVG dem Betrag des Deckungskapitals, das sich bei gleichmäßiger Verteilung der angesetzten Abschlusskosten auf die ersten fünf Vertragsjahre ergibt. Die Deckungsrückstellung enthält Reserveverstärkungen für Erhöhungen beitragsfreier Versicherungsleistungen sowie von Rückkaufswerten, die aufgrund der BGH-Urteile vom 12.10.2005 und vom 25.07.2012 vorzunehmen sind. Bei Rentenversicherungen wurde die Deckungsrückstellung mit Sterbewahrscheinlichkeiten berechnet, die die gestiegene Lebenserwartung berücksichtigen (Interpolation aus den Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand und DAV 2004 R-B20); hierdurch haben sich zusätzliche Reservierungsbeträge ergeben. Zusätzliche Reservierungen haben wir aufgrund neuer in 2008 veröffentlichter Ausscheideordnungen auch bei Pflegerenten-Zusatzversicherungen und im Bedarfsfall bei Risiko-Todesfallversicherungen vorgenommen. Weiterhin wurde zur Begrenzung des Risikos, dass die Kapitalerträge zur Finanzierung der rechnungsmäßigen Verzinsung der Deckungsrückstellung nicht ausreichen, eine Zinszusatzreserve gemäß § 5 Abs. 3 und 4 der Deckungsrückstellungsverordnung gebildet. Hierbei wurde bei der einzelvertraglichen Berechnung der Deckungsrückstellung für die nächsten 15 Jahre das Minimum aus dem für das jeweilige Jahr maßgeblichen Rechnungszins und dem Referenzzins von 2,21% angesetzt, für den Zeitraum nach Ablauf von 15 Jahren der jeweils maßgebliche Rechnungszins. Ergänzend dazu wurde innerhalb der nächsten 15 Jahre bei Verträgen, die sich nicht im Rentenbezug befinden, eine Stornowahrscheinlichkeit von 1,2% p.a. berücksichtigt. Bei Rentenversicherungen wurde zum Zeitpunkt des Rentenbeginns die Deckungsrückstellung entsprechend der Kapitalabfindungsmöglichkeit mit der Kapitalwahlwahrscheinlichkeit von 51,4% ermittelt. Für Riester-Tarife und Produkte für die betriebliche Altersversorgung ist die Kapitalwahlwahrscheinlichkeit bedingt durch die Beschränkung der Abfindungshöhe auf 15,42% reduziert.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe**

wurde durch Einzelfeststellung ermittelt. Die darin enthaltenen Beträge für die Regulierungsaufwendungen werden analog dem koordinierten Ländererlass vom 2. Februar 1973 ermittelt. Für nach Buchungsschluss bekannt gewordene Versicherungsfälle sind die Risikosummen, für unbekannte Versicherungsfälle pauschal ermittelte Beträge zurückgestellt.

Die **Anteile der Rückversicherer** an den versicherungstechnischen Passiva sind vertragsgemäß berechnet.

#### Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung

**Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung** setzt sich zusammen aus bereits festgelegten, aber noch nicht zugeteilten laufenden Überschussanteilen, im Folgejahr fälligen Schlussüberschussanteilen sowie dem Fonds für in späteren Jahren fällig werdenden Schlussüberschussanteilen und dem ungebundenen Teil. Eine detaillierte Auflistung findet sich im Abschnitt „Überschussanteilsätze“.

Die für die Folgejahre gebundenen Überschussanteile werden gemäß der Deklaration einzelvertraglich berechnet. Der Schlussüberschussanteilfonds wird für den Altbestand mit einem Diskontsatz von 5,0% berechnet; Berechnungsmethode und Diskontsatz sind im von der Aufsichtsbehörde genehmigten Gesamtgeschäftsplan für die Überschussbeteiligung festgelegt. Die Berechnung des Schlussüberschussanteilfonds für den Neubestand erfolgt unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 28 Abs. 7 RechVersV. Weitere Berechnungsdetails können der Überschussdeklaration entnommen werden.

R12B, R13B, R15B, R16B, GRB08, GRB10, GRB11, GRB12, GRB13, GRB15, GRB16, GRB17, GRB15G, GRB16G, GRB17G, GR10B, GR12B, GR13B, GR15B, GR16B, RT05, RT07, RT08, RT10, RT12, RT13, RT15, RT16, RT17, GR05, GR07, GR08, GR10, GR12, GR13, GR15, GR16, GR17, GRT05, GRT07, GRT08, GRT10, GRT12, GRT13, GRT15, GRT17, GRT16, FBU05 und FBU07 sowie im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgt aufgrund besonderer Finanzierungsverfahren eine retrospektive Berechnung.

Die Bewertung der **Pensionsverpflichtungen** erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der so genannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln RT 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins gemäß § 253 Abs. 2 HGB von 3,68% unter Berücksichtigung einer Gehaltssteigerung von 3%, einem Rententrend von 1,5% sowie einer altersabhängigen Fluktuation von bis zu 1,5%. Das Wahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde in Anspruch genommen.

Die Pensionsrückstellung im Rahmen der Entgeltumwandlung (Deferred Compensation) wurde mit dem beizulegenden Zeitwert der kongruenten Rückdeckungsversicherung in Höhe von EUR 116.882 bewertet und gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit diesem verrechnet:

#### Verfahren zur Berechnung des Schlussüberschussanteilfonds

Der Schlussüberschussanteilfonds des Altbestandes wurde nach den Bestimmungen des Gesamtgeschäftsplanes für die Überschussbeteiligung ermittelt. Im Alt- wie auch im Neubestand (ohne die nachstehenden Ausnahmen) wurde der Schlussüberschussanteilfonds einzelvertraglich berechnet, indem die Summe der bisher deklarierten Schlussüberschussanwartschaften mit 5,0% im Altbestand und mit 7,5% im Neubestand (unter Berücksichtigung von Stornogewinnen) diskontiert wurde. Diese Berechnungsweise korrespondiert mit den Besonderheiten der Deklaration. Bei den Bestandsklassen RSU, GRSU, RSU05, RSU07, RSU08, RSU10, GRSU05, GRSU07, GRSU08, GRSU10, KT04F, GT04F, R04F, GR04F, R05, R07, R08, R10, R12, R13, R15, R16, R17, RB08, RB10, RB11, RB12, RB13, RB15, RB16, RB17, RB15G, RB16G, RB17G, R10B,

	EUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	116.882
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	116.882
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	116.882
verrechnete Aufwendungen	4.353
verrechnete Erträge	4.353

Als Zeitwert wurden die fortgeführten Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt, da ein beizulegender Zeitwert nicht ermittelt werden kann.

Für die **sonstigen Rückstellungen** für Altersteilzeit und Jubiläen erfolgte eine versicherungsmathematische Berechnung unter Zugrundelegung der RT 2005 G von Prof. Dr. Heubeck und einem Rechnungszins von 2,8% sowie einem Gehaltstrend von 3,0%. Bei der Jubiläumsrückstellung wurden alters-

abhängige Fluktuationsraten bis 1,5% berücksichtigt. Bei der Bildung der **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** wird den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Die Ermittlung der Wertansätze erfolgte mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung. Eine Abzinsung der sonstigen Rückstellungen war wegen der Restlaufzeit von unter einem Jahr nicht erforderlich.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

## Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis III. im Geschäftsjahr 2017

Aktivposten in TEUR	Bilanzwerte						Abschreibungen <sup>3</sup>	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	Vorjahr	Zugänge <sup>1</sup>	Umbuchungen	Abgänge <sup>2</sup>	Zuschreibungen			
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	94						39	55
Summe A.	94						39	55
<b>B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	16.800	7		1.469			386	14.952
<b>B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.225	11.000						52.225
2. Beteiligungen	139					19		158
Summe B II.	41.364	11.000				19		52.383
<b>B. III. Sonstige Kapitalanlagen</b>								
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	132.260	39.913		8.427	3.171	1.533		165.384
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	737.834	160.862		80.570	20	7.889		810.257
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	15.497			3.407				12.090
4. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	320.000	25.000		30.000				315.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	294.999	30.000		45.000				279.999
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	4.262	378		1.171				3.469
d) übrige Ausleihungen	2.061							2.061
5. Einlagen bei Kreditinstituten	40.000			40.000				0
Summe B III.	1.546.913	256.153		208.575	3.191	9.422		1.588.260
<b>Insgesamt</b>	<b>1.605.171</b>	<b>267.160</b>		<b>210.044</b>	<b>3.210</b>	<b>9.847</b>		<b>1.655.650</b>

<sup>1</sup> davon Zinsamortisation TEUR 311

<sup>2</sup> davon Zinsamortisation TEUR 669

<sup>3</sup> davon Abwicklungsverluste aus der Beendigung von Derivaten TEUR 1.022

## Erläuterungen zur Aktivseite

### B. Kapitalanlagen

#### Zeitwerte der zum Anschaffungswert bilanzierten Kapitalanlagen

Anlageart	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert	davon wie Anlagevermögen bewertet
	EUR	EUR		EUR	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	14.951.806	15.950.000			
Anteile an verbundenen Unternehmen	52.225.000	71.125.000			
Beteiligungen	158.151	158.151			
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere <sup>1</sup>	165.383.726	180.190.706	157.896.108	172.447.410	
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere <sup>2</sup>	810.256.937	885.222.658	767.919.072	840.673.591	
Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen <sup>3</sup>	12.089.966	12.528.283	12.089.966	12.528.283	
Schuldscheinforderungen und Darlehen <sup>4</sup>	279.998.979	321.239.086	279.998.979	321.239.086	
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	3.468.936	3.468.936	3.486.936	3.468.936	
Übrige Ausleihungen	2.060.525	2.060.525	2.060.525	2.060.525	
Einlagen bei Kreditinstituten	0	0	0	0	
<b>Gesamt 31.12.2017</b>	<b>1.340.594.026</b>	<b>1.491.943.345</b>	<b>1.223.451.586</b>	<b>1.352.417.831</b>	
<b>Gesamt 31.12.2016</b>	<b>1.285.076.367</b>	<b>1.467.386.756</b>	<b>1.177.929.061</b>	<b>1.344.822.650</b>	

<sup>1</sup> Es sind Put-Optionen zur Teilabsicherung der Bestände an Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen in Höhe von EUR 506.651 im Buchwert und EUR 530.890 im Marktwert enthalten. Hiervon sind Optionen in Fremdwährungen in Höhe von USD 136.450 mit einem Wechselkurs von EUR/USD 1,20077 eingerechnet. Auf Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen bestehen keine stillen Lasten.

<sup>2</sup> Auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen mit Buchwerten in Höhe von insgesamt EUR 177.712.845 und Zeitwerten in Höhe von insgesamt EUR 171.432.563 bestehen stillen Lasten in Höhe von EUR 6.280.282. Es sind Inhaberschuldverschreibungen in Fremdwährungen in Höhe von USD 82.989.472 mit einem Wechselkurs von EUR/USD 1,20077 eingerechnet. Das Währungsrisiko wurde durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Es wurde eine Bewertungseinheit gebildet. Die stillen Lasten stellen keine dauerhaften Wertminderungen dar.

<sup>3</sup> Auf Hypotheken-, Grundschild- und Rentenforderungen bestehen stillen Lasten in Höhe von EUR 155.588. Der zugehörige Buchwert beträgt EUR 882.344. Die Positionen werden voraussichtlich bei Endfälligkeit zu 100% zurückgezahlt, sodass keine Abschreibung notwendig ist.

<sup>4</sup> Auf Schuldscheinforderungen und Darlehen bestehen stillen Lasten in Höhe von EUR 514.786. Der zugehörige Buchwert beträgt EUR 30.000.000. Die Positionen werden voraussichtlich bei Endfälligkeit zu 100% zurückgezahlt, sodass keine Abschreibung notwendig ist.

#### Zeitwerte der zum Nennwert bilanzierten Kapitalanlagen

Anlageart	Buchwert	Zeitwert
	EUR	EUR
Namensschuldverschreibungen <sup>5</sup>	315.000.000	357.705.865
<b>Gesamt 31.12.2017</b>	<b>315.000.000</b>	<b>357.705.865</b>
<b>Gesamt 31.12.2016</b>	<b>320.000.000</b>	<b>377.472.800</b>

<sup>5</sup> Auf Namensschuldverschreibungen bestehen stillen Lasten in Höhe von EUR 1.810.657. Der zugehörige Buchwert beträgt EUR 45.000.000. Die Positionen werden voraussichtlich bei Endfälligkeit zu 100% zurückgezahlt, sodass keine Abschreibung notwendig ist.

### B.II.1. Anteile an verbundenen Unternehmen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital EUR	Ergebnis EUR
Helvetia Grundstücksverwaltung GmbH, Frankfurt	100	2017	47.030	1.328
Helvetia Vermögens- und Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Frankfurt	100	2017	52.200.000	1.079.942

### B.II.2. Beteiligungen

Die Beteiligung an der PROTEKTOR Lebensversicherungs-AG, Berlin, beträgt ca. 0,15% an dem Grundkapital dieser Gesellschaft.

### B.III.1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Name der Anteile an Investmentvermögen	VP SICAV Helvetia International Equity	VP SICAV Helvetia European Equity	VP SICAV Helvetia International Bond
Herkunftsland	Luxemburg	Luxemburg	Luxemburg
Anlageziel	Internationale Aktiendiversifikation unter Berücksichtigung von Sicherheit, Liquidität und Rentabilität	Europäische Aktiendiversifikation unter Berücksichtigung von Sicherheit, Liquidität und Rentabilität	Internationale Rentendiversifikation unter Berücksichtigung von Sicherheit, Liquidität und Rentabilität
	EUR	EUR	EUR
Buchwert	15.692.094	12.292.000	81.770.550
Zeitwert	22.619.275	12.292.000	81.992.400
Bewertungsreserven	6.927.181	0	221.850
Ausschüttung im Geschäftsjahr	297.395	331.200	1.144.600

Es bestehen keine Beschränkungen für die Rücknahme von Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen.

**D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern  
von Lebensversicherungspolicen**

ISIN		Anteile	2017 EUR
AT0000497698	C-Quadrat APM Absolute Return	64,0320	786,31
AT0000A02X77	StrategiInvest Dynamic	9.468,5210	1.004.136,65
AT0000A08EV6	C-Quadrat Arts Total Return Balanced – Vollthes.Ant.	1.217,8800	242.285,05
AT0000A08LD9	C-Quadrat Arts Best Momentum – Vollthes.Ant.	76,0440	19.886,27
BE0946893766	Dexia Sustainable SICAV – World Act -C- Capitalisation	51.046,8120	1.492.098,31
DE0005152409	DWS German Small / Mid Cap	1.517,6500	253.098,49
DE0005152466	DWS ZUDexia Sustainable SICAV – World Act -C- Capitalisation	235,3730	17.434,08
DE0005152482	DWS Zukunftsinvestitionen	5.864,2400	670.458,56
DE0005322218	C-Quadrat Strategie AMI-EUR- (t)	16,0060	983,09
DE0005561666	Veri ETF – Allocation Defensive -T-	2.615,0000	35.799,35
DE0005933931	Ishares Core DAX ETF	16,0000	1.797,12
DE0007012700	PIONEER DISCOUNT	105,0000	7.545,30
DE0008471012	Fondak – Anteile Klasse -A-	504,1800	98.521,81
DE0008471913	Allianz Pimco Mobil Fonds	242,1660	12.064,71
DE0008471921	Allianz Flexi Rentenfonds	849,9030	77.698,13
DE0008474008	fund units DWS Investa	12.547,3170	2.356.511,61
DE0008474024	DWS Akkumula	1.243,8050	1.290.771,08
DE0008474032	DWS EurolStratR – Anteile	9.274,3440	309.763,09
DE0008474123	DWS Global Natural Resources Equity Typ O	725,0830	44.636,11
DE0008474156	DWS European Opportunities	1.497,6040	499.885,24
DE0008474230	DWS Flexizins Plus	16.303,4330	1.114.828,75
DE0008474289	DWS Ger Eq TypO T Thesaurierungs-Anteile	2.157,4710	1.010.451,54
DE0008475021	IDUSTRIA-A	7,4410	788,67
DE0008475047	Allianz Euro Rentenfonds	2.163,3870	133.264,64
DE0008475096	AllRohst A EUR Anteile Klasse -A EUR-	1.210,5800	81.205,71
DE0008476037	Allianz Europa	13,6500	734,78
DE0008476250	Kapital Plus -A EUR-	63.713,6250	4.065.566,41
DE0008476516	DWS Vermögensbildungsfonds R	4.934,8920	93.170,76
DE0008476524	DWS Vermögensbildungsfonds I	150.219,4760	22.938.513,99
DE0008476532	DWS Covered Bd LD Anteile Klasse -LD-	665,8100	36.220,06
DE0008478116	FMM Fonds – Thesaurierungs-Ant.	240,6270	125.638,58
DE0008479098	HANSAzins	1.078,7790	26.468,92
DE0008481821	Allianz Wachstum Europa Klasse -A EUR-	530,3870	64.176,83
DE0008490962	DWS Deutschland	11.948,7880	2.957.325,03
DE0009751651	UBS (DE) Equity Fund – Small Caps Germany	8,9290	5.346,33
DE0009756825	HSBC Trinkaus Sector Rotation	16.549,9250	1.909.364,85
DE0009763300	RWS Aktienfonds	1.336,6220	118.371,24
DE0009763334	RWS DYNAMIK A	65,3260	1.989,83
DE0009763375	RWS Ertrag	19.881,3130	296.231,56
DE0009769703	fund units DWS International Renten Typ O	5.996,5730	712.272,94
DE0009769729	DWS Top Europe – Anteile	12.873,4310	1.893.038,03
DE0009769760	DWS Top 50 Asien	18.607,6090	3.212.603,69
DE0009769794	DWS Top World	10.766,0900	1.091.896,85
DE0009769851	DWS Health Care Typ O – Thesaurierungs-Ant.	469,6170	103.071,54
DE0009769976	DWS Biotech	1.673,2730	310.927,59
DE0009774794	LINGOHR-Systematic-LBB	869,0000	112.830,96
DE0009777003	Astra-Fonds	186,1880	53.575,60
DE0009781740	Acatis Aktien Global Fund UI AK A)	133,8080	40.476,92
DE0009792002	Pioneer Investments Substanzwerte	82,0000	4.757,64
DE0009799510	SOP Bond Euro Plus Thesaurierungs-Ant.	151,6880	11.582,90
DE0009802306	Ant. SEB ImmoInvest	735,1260	6.410,30

ISIN		Anteile	2017 EUR
DE0009805002	CS Euroreal – EUR-Tranche	835,3880	8.646,27
DE0009807057	Grundbesitz-Global – Anteile Klasse R	0,4430	23,01
DE0009846451	AXA Immoselect	344,8130	520,67
DE0009848119	DWS Top Dividende LD	20.506,3960	2.442.516,82
DE000A0JDCH4	Keppler Lingohr Global Equity -Klasse MC	493,0650	36.827,02
DE000A0JDCK8	HSBC Trinkaus Discountstrukturen	20.924,3420	1.463.448,48
DE000A0KFCF1	fund units HSSB Vermögensbildungsfonds I AMI	3.752,0000	31.441,76
DE000A0KFCG9	fund units HSSB Vermögensbildungsfonds II	14.041,0000	93.793,88
DE000A0KFFU3	CH Global – Thesaurierungs-Anteile	95,2000	3.634,74
DE000A0LERW5	Hansen & Heinrich Universal Fonds	537,2920	53.750,69
DE000A0M6MU0	FSKAG Strategie H&H	1.322,0000	60.997,08
DE000A0MQR01	Sarasin-FairInvest-Universal-Fonds -A-	4.628,3130	244.837,76
DE000A0NAUG6	LBBW Rohstoffe 1-R	388.450,9490	12.430.430,37
DE000A0Q2SD8	Earth Gold Fund UI-EUR R	8.269,7110	477.575,81
DE000A0RAD67	HSBC Trinkaus MUL MRKTS S-MD	41.115,8820	2.376.909,14
DE000A0RHG75	Hansagold -EUR-	11.358,4660	583.654,78
DE000A0YJMG1	WHC – Global Discovery	8.131,9990	940.140,40
DE000A0YJMN7	C.Quadrat Arts Total Return Flexible T	429,8560	50.995,11
DE000A1J16W9	Metzler Vermögensverwaltungsfonds 50 -A-	71,1850	7.804,01
DE000A1J16Y5	Metzler Vermögensverwaltungsfonds 7 -A-	76,0010	8.608,63
DE000A1J3AM3	MAX OTTE VERMOEGENSBILDUNGSFONDS -P-	14,0000	1.788,92
DE000A1JRQD1	4Q-SPECIAL INCOME -R EUR-	12.966,9290	1.670.010,78
DE000A1WZ2J4	SPSW Global Multi Asset Selection A	2.620,4260	221.294,98
DE000ANTE1A3	Antea R T Thesaurierungs-Anteile Klasse -R-	3.013,5390	274.955,30
DE000DWS0DT1	DWS Water Sustainability – Ateile	184,1000	8.207,18
DE000ETFL441	DEKA MDAX UCITS	3,0000	765,78
FR0010135103	Carmignac Gestion Carmignac Patrimoine FCP	13.942,9640	9.059.719,72
FR0010148981	Carmignac Investis. Parts -A- De Capit.3 Decimales	3.904,8410	4.710.761,14
FR0010149120	Carmignac Securite – Parts de Capitalisation 3 Decimales	2.130,3740	3.730.945,29
FR0010149302	Carmignac Emergents Parts -A EUR- Cap.3 Decimale	68,6700	65.252,98
FR0010836163	CPR Silver Age – Parts -P- 3 Decimales	4.041,6210	8.717.816,91
GB0001529782	Threadneedle UK Fund – R GBP	2.843,9030	4.589,24
GB0002769312	Threadneedle Global Select Fund – Shs USD Class	389.813,4770	958.262,50
GB0002769429	Threadneedle American Fund	217.868,8950	703.139,14
GB0002769536	Threadneedle American Select Fund	44.556,1490	148.054,38
GB0002769643	Threadneedle American Smaller Companies Fund 1 Net USD	5.082.921,0880	18.071.765,59
GB0002769866	Threadneedle Latin Amer Accum.Shs Class – 1 – Net Retail USD	15.116,1300	41.235,58
GB0002770203	Threadneedle Asia Fund	308.834,0670	795.150,27
GB0002771052	Threadneedle European Fund Ret EUR ACC	304.046,9610	797.515,18
GB0002771169	fund units Threadneedle -European Sel.Fund, Retail EUR Class	396.940,2100	1.358.766,03
GB0002771383	Threadneedle European Smaller Cos	1.297.487,7840	12.639.607,00
GB0030932676	M&G 1 Global Basic Accum.Shs Class A Retail EUR	55.845,1640	1.828.884,45
GB0030934490	M&G Investment Funds – Global Leaders, Cl.-A- EUR	539,3800	11.403,25
GB0032178856	M & G Investment Funds (3) – European Corporate Bond	140,4120	2.550,61
GB00B1VMCY93	M&G Optimal Income Fund Class -A- EUR	174.410,7210	3.539.229,56
GB00B39R2S49	M&G Global Dividend Fund -A- Net EUR	289.664,6010	7.373.122,75
IE0000805634	Baring Global Umbrella Fund – Eastern Europe -A- USD	270,8970	20.351,64
IE0000829238	Baring Int.Umbrella Fd-Hong Kong China Fund	222,9590	228.797,07
IE0002921868	Metzler International Investments PLC – Metzler European Gro	40,7420	7.495,71
IE0002921975	Metzler European Smaller Companies Shs Class -A- EUR	107,6260	33.268,27
IE0003583568	Invesco Funds Series 5 – PRC Equity Fund – Units Class -A-	1.711,9750	115.783,75
IE0003702192	Invesco Funds Series 2 – Bond Fund	382,4740	8.921,87
IE0003795394	BNY Mellon Global Funds – Asian Equity -A-	980,3470	3.170,85

ISIN		Anteile	2017 EUR
IE0004346098	AXA Rosenberg Eq.Alpha Trust-Pan-European Eq.Alpha ClassB	144,7200	1.875,57
IE0004766675	Comgest Growth Europe Fund	1.680,9730	38.746,43
IE0004851022	Baring Emerging Markets Umbrella Fund – Latin America -A-EUR	75,4860	2.172,49
IE0004851352	Baring Global Umbrella Fund – Baring Global Resources Fund	145,8560	2.569,98
IE0004868828	Baring Int.Umbrella Fund – ASEAN Frontiers EUR-A	666,5560	124.392,68
IE0030382570	Invesco Funds Series – Invesco Japanese Equity Core Fund	356,3670	6.888,32
IE0032828273	Allianz Emerging Markets Bond Fund – A	65,1770	3.612,76
IE0032904116	JO Hambro-Euro Select Value Fund -B-	6.632.743,1640	16.886.964,10
IE0033640933	Gam Star Continental European Equity GBP Acc.	226.633,2110	1.253.049,29
IE00B03DF997	Comgest Growth PLC – India Fund	1.894,7220	81.752,28
IE00BOTB5201	Magna Africa Fd – Shs Class -A-	6.982,4530	65.607,13
IE00B11XZ541	Pimco Global Real Return Fund E EUR	4.248,5720	72.735,56
IE00B2Q0GR60	Erp Bst Id EUR-A-Ac Accum.Shs Class -A- EUR	44,9010	824,19
IE00B2Q91V27	Guiness Global Energy Fund B	2.092.008,3680	13.640.224,59
IE00B466KX20	SPDR EM ASIA UCITS ETF USD	122,0000	7.050,38
IE00B4LSY983	Ishares Core MSCI World UCITS ETF -USD	803,0000	36.197,94
IE00B53L3W79	Ishares Core Euro Stoxx 50 UCITS ETF EUR	211,0000	22.376,17
IE00B53RTW70	Renasset Select Funds PLC – Renaissance Eastern European Fun	6,8180	697,96
IE00B53SZB19	Ishares NASDAQ	81,0000	23.926,64
IE00B5649C52	MAN GLG Japan Corealpha Equity – D JPY	8.570,6100	1.375.663,67
IE00B56CKP98	MAN GLG Japan Corealpha Equity – D USD	68.311,5510	11.544.659,23
IE00B5BMR087	Ishares Core S&P 500 UCITS ETF USD	39,0000	8.355,70
IE00B5KSKH55	Polar North USD	782.094,2390	15.162.917,76
IE00B65YMK29	Muzinich Enhancedyield Short Term Fund	93.891,0404	13.408.579,48
IE00B6YX5K17	SPDR Barclays 1-5 Year Gilt UCITS ETF – GBP	513,0000	29.543,67
IE00B775SV38	Neuberger Berman US Multicap Opportunities – A USD	642.845,3220	11.510.274,05
IE00BFRSV866	Pimco GIS Capital Securities Funds E USD	154.143,2480	1.654.695,71
IE00BFRSV973	Pimco GIS Capital Securities Funds E EUR	15.446,8900	191.541,44
IE00BKMK4GZ66	Ishares MSCI Emerging Markets IMI UCITS ETF – USD	121,0000	3.038,62
IE00BLP5S460	OLD MUT GB EQY ABS RE-AEURHD	1.853.399,0940	2.595.870,77
IE00BWX5WM13	Pimco Treds Managed Futures Strategy	20.548,0530	202.192,84
IE00BYZNBK89	Pimco Mortgage	172.945,7670	1.760.587,91
LU0003549028	DWS Euorenta	298,4190	16.786,07
LU0011850046	BlackRock Global Funds – Global Opportunities -A2-	425,1070	18.919,32
LU0011850392	BlackRock Global Funds SICAV – Emerging Europe Fund Carmign	901,7990	93.264,05
LU0011928255	BNP Paribas L1 SICAV – Bond Currencies Worl	2,0580	3.246,23
LU0029868097	Franklin Templeton Invest.Fund SICAV-Temp.European Fund -A-	22.720,0010	441.810,42
LU0029871042	Templeton Global Bond Fund Class A	147.958,3180	2.235.205,13
LU0033050237	UBS (Lux) Bond Fund – EUR -P-	18,1690	7.228,72
LU0034353002	Deutsche Floating Rat Notes – LC EUR	403,5910	34.091,33
LU0035738771	Vontobel Swiss F Bd – Shs -A2- Capitalisation	14.398,7580	2.986.466,83
LU0035744829	Vontobel Euro Bd Shs -B- Capitalisation	9.779,3920	3.899.141,39
LU0035745552	Vontobel B GI A Shs -H (hedged)- Capitalisation	7.285,9340	1.946.829,84
LU0035765741	Vontobel US Valu Eq – Shs -A2- Capitalisation	1.217,3660	1.242.540,74
LU0040507039	Vontobel Emerg Mkts Shs -B- Capitalisation	543,8240	380.116,14
LU0048573561	Fid America – Shs -A-USD- Distribution	49.202,3660	441.308,63
LU0048578792	Fidelity European Growth Fund	572.779,2340	8.797.889,03
LU0048579097	Fidelity Euro Bond Fund	41.133,6210	555.303,89
LU0048580855	Fidelity Funds – Greater China -A-USD-	1.978,5110	419.505,43
LU0048585144	Fidelity Funds SICAV – Japan Fund -A-JPY- Distr.	4.082,1940	6.349,80
LU0048597586	Fid S East Asia -- Shs -A-USD- Distribution	129.487,9100	1.011.516,03
LU0049112450	Fidelity Funds – Pacific Fund -A-USD-	32.425,5720	1.055.857,03
LU0050372472	BGF – Sicav – Euro Bond Fund -A2-	2.619,9180	75.296,44

ISIN		Anteile	2017 EUR
LU0050427557	Fidelity Funds SICAV – Latin America -A-USD Distr.	1.521.6990	45.330,27
LU0053685029	JPMorgan Funds Europe Equity Fund – A	9.9000	504,60
LU0053687314	JPMorgan Latin America Equity Fund A -USD	29.993.0700	1.187.964,56
LU0054237671	Fidelity Funds SICAV – Asian Special Situation Fund -A-USD-	1.428.8020	63.314,91
LU0054754816	Fidelity Switzerland Fund	7.342.8010	396.652,72
LU0055631609	BlackRock Glob Fds SICAV – World Gold Fd A2	38.922.5560	982.489,69
LU0057957291	UBS (Lux) Medium Term Bond Fund FCP – EUR	152.7050	31.280,09
LU0060230025	ACMBernstein SICAV – International Portfolio -A-	530.5550	130.746,71
LU0064319337	Nordea 1 SICAV – European Value Fund	10.937.1920	688.496,23
LU0064675639	Nordea Nordic Equity Fund	163.4180	13.457,47
LU0066341099	Invesco Euro Bond Fund – A EUR Acc	674.413.2800	5.073.273,90
LU0068337053	JSS In EmSar G PD Shs -P USD dist- Distribution	67.6060	20.234,48
LU0070176184	Alger SICAV – The Alger American Asset Growth Fund -A-	131.921.7590	7.120.314,41
LU0070211940	JPMorgan Global Conservative Balanced Funds -A-	0,3120	393,19
LU0072461881	Black Rock Global Fund Sicav – US Basic Value -A2- Cap.	1.679.3280	120.988,07
LU0072463663	BlackRock Latin American Fund Shs -A2- Capitalisation	1.035.4740	59.829,34
LU0073103748	Gamax Junior A	44.902.7430	680.276,56
LU0073418229	Baring Russia Fund SICAV -A USD ACC- Cap.	5.793.5610	303.967,28
LU0073503921	UBAM – Swiss Equity A CAP	35.329.7780	10.262.844,27
LU0075056555	BlackRock World Mining Fund Shs -A2- Capitalisation	73.380.4510	2.501.283,03
LU0076314649	N1 North Am. Value – Shs -BP-Base Currency- Capitalisation	31.0720	1.462,55
LU0077335932	Fidelity Funds SICAV – American Growth -A USD-	13.212.9760	532.692,34
LU0078041992	CS Portfolio Fund (Lux) – Growth (CHF) Units -B- Cap.	2.212.3300	400.970,58
LU0078277505	Franklin Templeton Inv.Funds SICAV-Eastern Europe -A (aac)-	1.231.0640	31.318,27
LU0081500794	Allianz Global Investors Fund III FCP – Allianz RCM Emerging	109.9570	33.609,46
LU0084302339	Robeco Lux-o-rente SICAV, shs -DH EUR-	227.4460	31.928,87
LU0084408755	Vontobel Far East Shs -B- Capitalisation	2.301.3470	1.018.441,77
LU0084617165	Robeco Capital – Asia-Pacific Equities -D EUR-	148.9070	24.791,53
LU0088812606	JSS In EqSar GI PD Shs -P EUR dist- Distribution	98.7540	22.484,31
LU0091101195	CS Portfolio Fund (Lux) – Growth (Euro) – units -B- Cap.	14.551.3710	2.574.719,59
LU0093502762	BlackRock Global Funds SICAV – Euro Markets Fund	43.690.2840	1.312.456,13
LU0095938881	JPMorgan Global Macro Opportunities Fund -A- EUR	694.5900	132.972,31
LU0097427784	Sarasin Investmentfonds Sicav-Sustainable Equity -P- EUR	148.7840	22.627,07
LU0098860363	Franklin Tepletton Inv Fr US Eq – Shs -A (acc)- Capitalisation	8.579.3640	192.554,91
LU0099161993	Carmignac Portfolio SICAV – Grande Europe -A-	21.4770	4.258,89
LU0099575291	Fidelity Funds Global Telecommunication	244.3190	2.531,15
LU0101257581	Allianz Sicav – Global Equity -AT (EUR)-	2.261.1620	27.676,62
LU0104884860	Pictet-Water-P Shs -P EUR- Capitalisation	8.502.1380	2.548.685,91
LU0105717820	Vontobel Absolute Return Bond Shs -B- Cap.	5.637.0980	871.382,61
LU0106259046	Schroder Int.Sel. Fund SICAV – Latin American -A-	4.8520	155,98
LU0106831901	BlackRock Global Funds World Financial A2	523.446.3500	12.327.990,68
LU0107944042	Loys Sicav – Loys Global -P-	6.714.9250	202.925.03
LU0109391861	Franklin Templeton Invest.Funds Sicav-US Opportunities -A-	73.966.4460	928.917,00
LU0109392836	Franklin TI Techno – Shs -A (acc)- Capitalisation	8.126.8080	116.071,30
LU0109394709	FT Invest.Funds Sicav – Biotechnology Discovery -A (aac)-	22.798.8350	600.744,56
LU0110060430	Fidelity Funds SICAV – European High Yield Fund -A-Euro-	25.842.0770	263.847,60
LU0113257694	Schroder Int. Select Fd SICAV – Euro Corp Bd	18.556.8780	415.651,80
LU0114721508	id GI Cons Ind – Shs -A-Euro- Distrib	28.483.6670	1.500.519,58
LU0114722498	Fidelity Funds SICAV – Global Financial Services	437.9160	15.567,91
LU0114722902	Fidelity SICAV – Global Industrials Fund -A- Euro	91.1370	4.498,52
LU0114760746	Franklin Templeton Growth (Euro) Fund -A- Cap.	707.337.1710	12.364.253,75
LU0115528548	JPMorgan SICAV – Global Fin. Shs A USD	149.1510	20.096,41
LU0119124781	Fidelity European Dynamic Growth Fund A-Dist-EUR	2.586.2740	139.917,42

ISIN		Anteile	2017 EUR
LU0119365988	Pioneer Funds FCP – Emerging Market Equity -A-	2.455,5530	21.093,20
LU0119372174	Pioneer Funds – US Research a EUR ND	91.838,3480	936.751,15
LU0119620416	Morgan Stanley Investment Funds SICAV – Global Brands -A-	0,8280	88,61
LU0120689640	Vontobel Euro Money Shs -B- Capitalisat	83,6460	11.105,68
LU0120694996	Vontobel Funds SICAV – Swiss Money -B-	368,4670	36.086,62
LU0121747215	JSS Multi Label SICAV – New Energy Fund EUR	523,2210	3.003,29
LU0122376428	Black Rock Global Fund SICAV – World Energy -A2-	4.359,3790	67.781,27
LU0123357419	Invesco Energy Fund -A-	24,3210	364,79
LU0124384867	BlackRock New Energy Fund Shs -A2- Capitalisation	4.248,1970	33.786,93
LU0126525004	M & W Invest FCP – Capital	940,2900	48.218,08
LU0127786431	NN L-EURO HIGH DVD-PC	9,4820	5.296,83
LU0128522157	Templeton Asian Growth Fund Class A	5.784,8610	190.489,17
LU0128525929	Franklin Templeton Inv.Funds SICAV-Shs -A (acc)- Capitalisat	2.175,4360	78.682,27
LU0128526141	Franklin Templeton Global Smaller Compagnies -A (acc)-	1.476,7720	56.474,97
LU0128526570	Franklin Templeton Invest.Funds SICAV-Latin America -A (acc)	3.390,8480	177.369,03
LU0129602636	Vontobel – Swiss Mid and Small Cap Equity -B-	4.653,4430	922.704,65
LU0129603360	Vontobel Fund Sicav-Global Equity (ex US)B Cap	167,3010	37.783,04
LU0130729220	Pictet Emerging Markets – Shs -P USD-	6,9050	3.696,64
LU0130799603	UBS L Eq Gl Innov -- Units -(EUR) P-acc- Capitalisation	1.208,6070	105.257,58
LU0133061175	JB Multipartner- Robecosam Sust. Water -B-	2.496,0390	752.830,32
LU0133264795	Goldman Sachs Japan Portfolio	95.038,0290	1.169.918,14
LU0133643469	Pioneer Funds – US Pioneer – Units -A- Capitalisation	3.255,2710	29.525,31
LU0136412771	Ehna – Aktiv E FCP	54.148,5240	7.052.303,77
LU0137341789	StarCap Argos – Units -A-EUR	49.794,0660	7.036.399,46
LU0138259048	Vontobel New Po BC Shs -B- Capitalisation	387,4870	56.716,47
LU0138501191	Sparinvest Sicav – Global Value -EUR R- Cap.	179,5690	49.654,42
LU0138820294	Henderson Horizon US Growth Fund A2 Acc USD	258,4200	5.126,36
LU0138821268	Henderson Horizon Fund Sicav-Pan European Equity Fund -A2-	279,2080	8.077,49
LU0140636845	Schroder ISF – Greater China -A- Cap.	2.840,9310	153.640,25
LU0146463616	Smart-invest FCP – Helios AR -B- Capitalisation	345,2270	17.827,52
LU0146864797	DVS Russia – units Capitalisation	777,2930	162.353,19
LU0153585723	Vontobel Fund – EUR Corp. Bond Mid Yield -B-	24.610,7310	4.339.610,20
LU0154234636	BGF – Eu Sp S A2C Shs -A2- Capitalisation	21.374,2000	905.411,11
LU0158938935	JSS Sustainable Bond EUR P EUR DIST	1.164,1390	132.222,91
LU0159548683	DJE Absolut – Units P – (EUR)	23,0750	7.950,03
LU0159549814	DJE FCP – InterCash – Units P (EUR) Cap.	4.325,0580	514.379,15
LU0159550150	DJE Div & Subst – Units -P (EUR) Capitalisation	2.174,1000	887.402,39
LU0161332480	Fidelity Funds SICAV – Japan Advantage -A-JPY-	4.462,2090	1.243.590,52
LU0161533624	Swisscanto (LU) PORTFOLIO FUND FCP – BALANCED (EUR)	14.776,9600	2.579.022,83
LU0161534606	Swisscanto (LU) Portfolio Fund – Balanced -B-	1.025,8460	198.184,09
LU0164455502	Carmignac Portfolio SICAV – Commodities Shs A	2.371,0230	731.863,67
LU0164865239	HSBC Global Investment Funds SICAV – Chinese Equity	412,7310	42.490,28
LU0164881194	HSBC Glob Indian Eq -- Shs -A-	1.155,0110	201.916,76
LU0165074740	HSBC Global Euroland Equity -A-	649,9150	25.417,53
LU0165128348	HSBC Gl Eur HY AC Shs -AC- Capitalisation	3.464,9270	146.769,83
LU0168341575	JPMorgan SICAV – Global Focus Fund	1.244,4670	46.132,39
LU0169527297	JPMorgan Europe Strategic Dividend	2.576,8550	549.952,39
LU0171288334	BGF – Global Small Cap Fund -A2-	7,9750	703,08
LU0171293920	Black Rock Global Funds SICAV-US Basic Value -A2-	430,2680	31.039,54
LU0173614495	Fidelity China Focus	7.724,5900	472.249,36
LU0173785626	Nordea 1 Swedish Kroner Reserve BP -EUR-	145.123,1570	2.815.389,25
LU0175575991	Robecosam Smart Materials EUR -B-	3.496,3010	906.800,62
LU0176900511	Pictet Japanese Equity Selection-P JPY	2,1780	265,19

ISIN		Anteile	2017 EUR
LU0177222121	Schroder ISF Emergins Markets Debt Absolute Return Hedges -B- EUR	197,7430	5.321,05
LU0179219752	Deutsche Invest I Convertibles LC	175,7560	30.351,30
LU0187077309	Robeco Chinese Equities D EUR	5.581,5440	567.643,02
LU0188438112	Schroder ISF – Asia Equity Yield -A- Cap.	41,6060	1.110,42
LU0188501257	Pictet-Generics -P USD-	795,2980	166.826,20
LU0196696453	HSBC Glob Brazil Eq – Shs -A- Capital	2.288,0650	40.728,16
LU0197216558	UBS (Lux) Key Sel.Sicav – Global Allocation EUR -P-acc-	50,0300	712,93
LU0197230542	Fidelity India Focus Fund – Shs -A-Euro- Distribution	310,1170	15.691,92
LU0197773160	HSBC Global Inv.Funds Sicav-Asia Pacific ex Japan Equity	4.309,4420	96.609,68
LU0201575346	Amundi Funds SICAV – Latin America Equities	111,2460	42.388,17
LU0204987902	OYSTER Japan Opportunities – PR JPY	77.415,0440	15.586.819,43
LU0208289198	Warburg Value Fund -A- Capitalisation	742,1210	246.295,11
LU0208853274	JPMorgan Glob Nat Res-Shs -A (acc) EUR-Cap	9.116,9160	121.802,00
LU0209137388	Henderson Horizon Fund Sicav – Global Property Equities -A2-	575.945,6180	9.995.854,13
LU0210301635	DWS Inv G EM Eq – Shs -LC- Capitalisation	160,9310	39.477,98
LU0210527015	JPMorgan SICAV – JF India Fund	1.836,0780	55.842,21
LU0210529144	JPMorgan East Eu Eq Shs -A (acc) EUR- Cap	807,8700	14.388,16
LU0210529490	JPMorgan Euroland Equity -A- EUR	8,1840	150,26
LU0210529656	JPMorgan Emerging Markets Equity -A USD- Cap.	6.961,5260	166.447,92
LU0210531637	JPMorgan SICAV – Europe Small Cap Fund -A (aac) EUR	24.5200	756,93
LU0210531983	JPMorgan Europe Strategic Value Fund -A EUR- Cap.	1.000,7320	16.752,25
LU0210532015	JPMorgan Europe Technology Fund -A EUR- Cap.	1.275,7560	52.344,27
LU0210535208	JPMorgan Emerging Middle East Equity shs -A USD- Capita	408,9500	5.878,30
LU0212925753	Black Rock Funds Sicav-Global Allocation Fund -A2-EUR-Hedged	9.608,0350	363.760,21
LU0213961682	HSBC Global Investment Funds SICAV – Turkey Equity	5.816,8060	149.637,33
LU0224575943	Allianz RCM BRIC Stars FCP – Units -A (EUR) -	105,9330	15.121,94
LU0225880524	DWS Rendite Optima Four Seasons FCP – Units	1.235,3000	126.185,90
LU0227384020	Nordea 1 SICAV – Stable Return Fund -BP-	265.026,1270	4.447.138,41
LU0228157250	Amundi – ABS Volatility Arbitrage – AEC	1.145,6150	132.994,45
LU0229391221	Pionner Funds – USD Aggregate Bond -A-	914,2000	75.723,44
LU0229773345	JSS In OS Eq GI PD Shs -P EUR dist- Distribution	1.146,8590	204.588,18
LU0231205187	Franklin Templeton Funds SICAV-India Fund -A (acc)-	656,6050	27.984,51
LU0234572377	GS Growth & Emerging Markets Broad Equity	464.810,0980	8.790.901,32
LU0237014641	DWS Invest New Resources – Shs -LC- Cap	11,1190	1.653,95
LU0247985343	JPMorgan Investment Funds US Select	3.070,0840	613.317,01
LU0251119078	Fidelity Target 2035 A ACC	24.705,5480	851.353,18
LU0251120084	Fidelity Target 2040 A ACC	12.373,4820	428.988,62
LU0251131289	Fidelity Target 2020 A ACC	80.823,2890	1.204.267,01
LU0251131362	Fidelity Target 2030 A ACC	66.545,5580	1.067.390,76
LU0251131792	Fidelity Target 2025 A ACC	84.623,5000	1.286.277,20
LU0251661087	AXA World Funds – Euro 10+LT AC	17.993,3880	3.961.604,23
LU0254565053	PRIMA-Global Challenges – A EUR DIS	29,2090	4.113,80
LU0254836850	Robeco Capital Growth Funds SICAV-Emerging Stars Eq -D EUR-	84,2490	19.208,77
LU0254982241	HSBC Global Investment – BRIC Markets Equity	15.098,4090	214.599,70
LU0255977455	Pictet-Bio-P EUR Shs -P EUR- Capitalisation	369,4450	219.383,83
LU0256331488	Schroder Int. Sel. Fund SICAV – Global Energy	429,7260	5.869,59
LU0256624742	SEB Fund 1 FCP – Asset Selection Fund -C-	165.689,2010	2.811.414,37
LU0256780106	Candriam Equities L SICAV – Candriam Equities L Australia	15,4950	3.145,02
LU0260085492	Jupiter Global – European Growth Fund -L EUR Acc.	10.738,7560	349.653,90
LU0260862726	Franklin Templeton Inv.Fd SICAV-Franklin Mutual Global Disco	1.851,1520	50.721,56
LU0260870661	Franklin Templeton Inv.Funds Sicav – Global Total Return	12.809,2420	323.305,27
LU0261945553	Fid ASEAN -Shs -A-ACC-USD- Capitalisation	6.114,2580	125.058,39
LU0264410563	Schroder ISF – Indian Equity -A-	5.019,8590	885.714,82

ISIN		Anteile	2017 EUR
LU0266009793	AXA WF Global Inflation Bonds A EUR	10.706,2490	1.622.532,04
LU0270904781	Pictet-Security -Shs -P EUR- Capitalisation	15,9110	3.037,41
LU0271651761	Pioneer Funds FCP – Global Select	54,3290	5.562,20
LU0271656133	Pioneer Global Ecology Units -A- Cap.	778,4410	205.313,81
LU0271656307	Pioneer Funds – European Potential – Units A	4,6810	825,92
LU0271663857	Pioneer Fund FCP – Absolute Return Currencies	578,7360	3.119,39
LU0273158872	DWS Inv GI Agri Shs -LC- Capitalisation	164,2140	23.045,79
LU0275832706	M & W Privat FCP – Units Capitalisation	10.221,7310	1.082.174,66
LU0278457204	BGF – Emerging Markets Local Currency Bond -A2-	229.400,6180	4.888.527,17
LU0278466700	BlackRock Global Funds – Fixed Income Global Opp A2 USD	168,5550	1.965,22
LU0279509144	Eihna – GL Def TC Units -T- Capitalisation	8.980,1330	1.456.038,76
LU0282179786	Greiff Dynamisch Plus OP FCP	760,0000	38.927,20
LU0284394235	DNCA Invest Sicav – Eurose -A-	1.773,9200	284.128,77
LU0288930869	JSS In New P PC Shs -P EUR acc- Capitalisation	663,9920	36.426,60
LU0300631982	ING (L) Invest Emerging Markets High Dividend	35,2160	9.792,51
LU0300738514	Templeton Emerging Markets Smaller Comp.	105.910,5120	1.129.871,13
LU0302296495	DNB Technology A (EUR)	22.254,8380	9.385.666,36
LU0302445910	Schroder ISF Global Climate Change Equity -A- USD	131.664,1360	1.631.634,25
LU0303823156	Fidelity Emerging Europe,Middle East & Africa -A-acc-USD-	8.905,7970	124.008,03
LU0308864023	MainFirst Sicav – Top European Ideas -A-	168.999,9890	17.190.678,88
LU0310320758	KR Fonds Sicav – Deutsche Aktien Spezial -P-	7.829,8630	1.294.902,74
LU0313643370	Pioneer FCP – Commodity Apha -A EUR Hedged-	189,1430	4.015,51
LU0316494805	Franklin Templeton Inv.Funds SICAV-Global Fundamental Strategies	236.938,5180	2.855.109,14
LU0318931358	JPMorgan SICAV – Emerging Markets Small Cap -A-	1.020.902,5630	14.070.936,68
LU0319572730	BHF Flexible Allocation FT – Units-	18.429,9960	1.329.355,61
LU0323357649	DJE Gold & Stabilitätsfonds – PA CHF	41,4630	4.465,78
LU0323577923	FvS Strategie SICAV – Defensiv	5.221,5900	696.768,97
LU0323578657	Flossbach v Storch – Muliple Opportunities -R- Distr.	64.006,7019	15.327.684,90
LU0324528339	Nowinta FCP – Primus Global – Units Cap.	5.051,9880	56.683,31
LU0327378468	Walser VV Strategie Plus (ACC) – EUR	1.865,4980	255.983,64
LU0327454749	Allianz Europe Conviction Equity Shs -A (EUR)- Distribution	4,4880	784,10
LU0328475792	DB Xtrackers STOXX Europe 600 UCITS ETF	1,0000	79,73
LU0329760770	DWS Invest SICAV – Global Infrastructure -LC-	167,2930	23.143,31
LU0334857355	Invesco Funds SICAV – Asia Consumer Demand -A-	1.019,4460	16.113,91
LU0336084032	Carmignac Capit Plus-A EUR A	19,7880	23.260,60
LU0337411200	Bantleon Opportunities S -PT-	125,1740	14.152,17
LU0337414303	Bantleon Opportunities FCP – Bantleon Opportunities L	177,8110	20.933,69
LU0340559557	Pictet-Timber – Shs -P EUR- Capitalisation	6.898,8830	1.070.361,69
LU0343921457	Nordea 1 SICAV – Heracles Long / Short MI FD AP	1.303,1330	80.833,34
LU0348783233	AGIF Orient Inc AD Shs -A (USD)- Distribution	129,2920	13.806,01
LU0353247553	Pioneer Fund – US Research Value -A-	40,8600	6.146,16
LU0355228080	AC-Risk Parity 7 Fund -EUR B-	18,9490	2.121,53
LU0358320256	Franklin Templeton Inv.Funds SICAV-Global Equity Strategies	15.250,6960	172.485,37
LU0360706096	BN & P FCP – Good Growth Fonds	97,9380	997,01
LU0368998240	FU FONDS-MULTI ASSET FONDS	1.116,6910	231.478,88
LU0370217092	FIDECUM SICAV – Contrarian Value Euroland A	144.672,0010	14.319.634,66
LU0370787193	Fidelity Funds SICAV-Euro Corporate Bond Fund	24.898,9140	787.801,64
LU0374106754	Robeco Capital Growth RobecoSAM Sustainable Agribusiness Equ	2.081,3170	325.850,99
LU0384405600	Vontobel Fund – Clean Technology -B-	14.017,3240	4.389.805,36
LU0386305550	NOWINTA-PRIMUS Balance EUR	119,6010	1.700,73
LU0386882277	Pictet SICAV – Pictet-Global Megatrend Selection	1.561,8380	352.303,79
LU0389919654	Delta Fonds Group – Delta Multi Strategie Fund – Units Cap	683,2210	29.364,84
LU0390221256	MainFirst Germany Fund A	8.369,3910	1.944.042,14

ISIN		Anteile	2017 EUR
LU0397605766	UBS (Lux) Sicav 1 All Rounder (USD) (EUR HEDGED) P ACC	501,5430	68.851,82
LU0401461305	ACCURA AF1 -A-	37,0030	2.198,35
LU0402212806	MET Fonds FCP – PrivatMandat – Units Capitalisation	3.181,1410	378.078,60
LU0414045582	AGIF Eu Eq Div AD Shs -A (EUR)- Distribution	34,8750	4.781,36
LU0415415636	Vontobel Fund – Commodity H EUR	22.107,2550	859.087,93
LU0431994713	JPMorgan Emerging Markets Bond Fund -JPM A (acc) USD	38,0080	13.719,39
LU0432616737	Invesco Funds SICAV – Invesco Balanced-Risk Allocation fund	37.479,3770	642.396,52
LU0441433728	DWS Invest SICAV – Euro Corp. Bonds -LD-	75,8860	9.486,51
LU0455556406	UBS L Bd GI In PC Shs -(EUR hedged) P-acc- Capitalisation	3.6430	423,43
LU0476877054	Aberd GI Jap Sm Shs -A-2 Base Currency Exposure EUR- Cap	1.261,9020	33.089,59
LU0485309743	Sarasin Sustainable Equity – Global Emerging -P USD acc-	309,7940	30.084,97
LU0494761835	Bellevue Fonds (Lux) Sicav – BB Global Macro -B-	19.535,0810	3.239.111,78
LU0503631714	Pictet – Environmental Megatrend Selection-P EUR	8.514,9850	1.618.102,60
LU0505784297	Aberdeen Global – World Resources Equity -S2-	3.074,0230	33.866,34
LU0522253292	JGF-STRAT TOTAL RET-L EUR	425,0050	4.466,80
LU0548153104	Standard Life Invest.Global SICAV – Global Absolute Return S	139.375,8130	1.685.959,52
LU0551348047	Pioneer Funds – Absolute Return European Equity A EURO ND	73,2760	3.542,16
LU0552385295	Morgan Stanley Investment Funds – Global Opportunity Fund A	190.590,2390	10.972.559,08
LU0553164731	DJE-Zins & Dividende PA (EUR)	1.314,4440	190.660,10
LU0557290698	Schroder ISF Global Demographic Opportunities A ACC	36,8280	5.596,77
LU0561655688	Basketfonds Alte & Neue Welt	4.644,0710	63.670,21
LU0562313402	Schroder Int.Sel.Fund – Frontier Markets Equity -A-	4.440,2520	610.403,12
LU0568620560	Amundi Cash EUR AEC Shs -AE- Capitalisation	1.965,0000	197.344,95
LU0592698954	Carmignac Portfolio SICAV – Emerging Patrimoine	5.177,2590	623.341,98
LU0593848301	Mirae Asset Asia Great Consumer Equity Fund	604.726,9690	8.591.699,55
LU0594300096	Fidelity Funds SICAV – China Consumer -A-ACC-Euro-	7.807,9840	184.424,58
LU0599946893	DWS Concept Kaldemorgen -LC-	35.004,0550	4.904.418,14
LU0713318490	Threadneedle UK Equities	560.967,7070	17.972.092,67
LU0720541993	LOYS Global L / S Units -P- Distribution	2.360,3030	166.708,20
LU0723564463	UBS (Lux) Equity Sicav – European Opportunity unc. (EUR) P-ACC	665,7720	124.419,47
LU0731782404	Fidelity Global Dividend EUR	6.511,4350	106.592,19
LU0740858229	JPMorgan Investment – Global Income Fund -A (acc)-	140,0020	19.586,28
LU0757359368	Schroder ISF – Global Multi-Asset Income -A-	8.4670	868,47
LU0759372021	Vontobel Fund SICAV – Harcourt Dynamic Commodity	96.022,2870	6.480.544,15
LU0780248950	HSBC GI India	109.023,6660	1.441.510,92
LU0800346016	OEKOWORLD Growing Markets 2.0 C	730,2560	127.656,05
LU0823416762	Parvest – Equity World Health Care -Classic-	668,1600	589.023,13
LU0839027447	DBX Nikkei 225	671,0000	11.665,87
LU0853555380	Jupiter Global Fund – Dynamic Bond -L EUR Acc-	2.218,8650	26.049,48
LU0912262788	Aberdeen Global Japanese Equity – A2 USD	59.132,6430	740.674,51
LU1004132566	Invesco Global Targeted Returns Fund Shs -A- Cap	21.049,6920	232.818,01
LU1025014389	Fidelity Target 2045 EUR-AA	32.117,9560	466.673,90
LU1025014629	Fidelity Target 2050-AA	39.285,0170	570.811,30
LU1045038533	OYSTER European Selection -C- EUR	106.337,7610	21.091.031,51
LU1089088311	Allianz Dynamic Multi Asset Strateg	26,8210	3.271,09
LU1100076808	ROUVIER EUROPE	2,3550	755,60
LU1100077103	ROUVIER EVOLUTION C EUR	6,2780	800,88
LU1100077442	ROUVIER PATRIMOINE – C EUR	0,6060	35,68
LU1172943745	Flossbach v Storch – Muliple Opportunities -II – RT CHF	4,2280	391,46
LU1231252237	Melchior Selected Trust	19.036,3870	2.203.073,45
LU1240812468	Basketfonds Global Trends	4.066,1140	42.409,57
LU1380459278	Vontobel Fund Twentyfour Absolute Return Credit Fund	7.978,2130	812.341,65

ISIN		Anteile	2017 EUR
LU1380459609	Vontobel Twentyfour Strategic I	3.456,1450	322.539,78
LU1518620635	Standard Life Invest Global SICAV II – Myfolio Multi-Manager III	92,3460	975,17
LU1692116392	Credit Suisse (Lux) Infrastructure Equity Fund B USD	1.112,1530	142.051,45
LU1717102278	Deutsche Invest I Global Bonds High Conviction	313,4420	31.384,95
XF0000019516	Delta Fonds Group-Delta Absolut Return Side Pocket	46,0000	0,46
<b>Summe</b>			<b>614.785.971,46</b>
Forderungen auf Anteileinheiten aus Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine			269.618,30
<b>Gesamtwert der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>			<b>615.055.589,76</b>

CHF 17.796.357,35 zu einem Wechselkurs von EUR / CHF 1,1701

GBP 17.070.333,95 zu einem Wechselkurs von EUR / GBP 0,8877

JPY 2.463.504.480,00 zu einem Wechselkurs von EUR / JPY 135,2631

USD 208.469.950,74 zu einem Wechselkurs von EUR / USD 1,2008

### D.III. Sonstige Forderungen

in EUR	2017	2016
Forderungen an verbundene Unternehmen	1.079.942	1.444.727
Forderungen an Steuerämter	182.265	300.638
Vorausbezahlte Versicherungsleistungen	951.933	2.881.999
Übrige	491.502	1.101.762
<b>Gesamt</b>	<b>2.705.642</b>	<b>5.729.126</b>

### F. II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

in EUR	2017	2016
Betriebsaufwendungen	8.147	11.977
<b>Gesamt</b>	<b>8.147</b>	<b>11.977</b>

## Erläuterungen zur Passivseite

### A.I. Gezeichnetes Kapital

in EUR	2017	2016
Gezeichnetes Kapital	11.500.000	11.500.000
<b>Gesamt</b>	<b>11.500.000</b>	<b>11.500.000</b>

Das Grundkapital ist eingeteilt in 11.500 Namensaktien zum Nennwert von EUR 1.000 je Aktie und ist mit 100% des Nennbetrages einbezahlt. Die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, St. Gallen, hält 92,02%, DER ANKER Vermögensverwaltung GmbH, Frankfurt am Main, 7,98% der Anteile unserer Gesellschaft.

### A.II. Kapitalrücklage

in EUR	2017	2016
Kapitalrücklage	24.569.479	24.569.479
<b>Gesamt</b>	<b>24.569.479</b>	<b>24.569.479</b>

### A.III. Gewinnrücklagen

in EUR	2017	2016
Andere Gewinnrücklagen		
Vortrag zum 01.01.	9.230.000	8.300.000
Einstellung aus dem Vorjahr	2.800.000	930.000
<b>Gesamt</b>	<b>12.030.000</b>	<b>9.230.000</b>

### B. Genussrechtskapital

Das Genussrechtskapital ist mit 100% des Nennbetrages eingezahlt. Der Buchwert des Genussrechts wird mit einer festen Verzinsung von 9% p.a. verzinst. Die Verlustteilnahme ist bis zur vollen Höhe des Genussrechts vereinbart. Die Rückforderung ist erst nach Befriedigung der Gläubiger der Gesellschaft zulässig. Das Genussrecht ist auf unbestimmte Zeit zur Verfügung gestellt. Eine Kündigung ist mit einer Kündigungsfrist von zwei Jahren zum Jahresende möglich, innerhalb von zwei Jahren ist kein Genussrechtskapital fällig.

### C. Versicherungstechnische Bruttonrückstellungen

in EUR	2017	2016
Versicherungstechnische Bruttonrückstellungen gesamt	1.640.553.544	1.566.495.889
davon Bruttonrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	9.914.534	9.795.458

## C.II. Deckungsrückstellung

Die anteilige Deckungsrückstellung des Altbestandes beträgt 18,2% des Gesamtbestandes. Wesentliche Teilbestände sind:

Teilbestand	Ausscheide- ordnung	Rechnungszins	Maximaler Zillmersatz	Anteil an gesamter Deckungsrückstellung
Kapitalversicherung	24/26	3,0%	35 %o Versicherungssumme	0,1%
	60/62, 67	3,0%	35 %o Versicherungssumme	3,1%
	86	3,5%	35 %o Versicherungssumme	13,7%
Risikoversicherung	60/62, 67	3,0%	35 %o Versicherungssumme	0,0%
	86	3,5%	35 %o Versicherungssumme	0,0%
Rentenversicherung	DAV94R	4,0%	35 % der Jahresrente	0,9%
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung	90	3,5%	20 %o der Jahresrente	0,3%

Beim Neubestand finden folgende Rechnungsgrundlagen Anwendung:

Teilbestand	Ausscheideordnung	Rechnungszins	Maximaler Zillmersatz	Anteil an gesamter Deckungsrückstellung
Kapitalversicherung (inkl. Anlagen im klassischen Sicherungsvermögen bei den fondsgebundenen Versicherungen)	86	3,50%	35 %o Versicherungssumme	0,8%
	DAV94T	4,00%	40 %o Beitragssumme	9,9%
		3,25%	40 %o Beitragssumme	3,6%
		2,75%	40 %o Beitragssumme	2,9%
		2,25%	40 %o Beitragssumme	2,3%
		1,75%	40 %o Beitragssumme	0,2%
		0,00%	40 %o Beitragssumme	3,2%
	DAV2008TM	1,75%	40 %o Beitragssumme	0,3%
		1,25%	25 %o Beitragssumme	0,2%
		0,00%	40 %o Beitragssumme	2,3%
Risikoversicherung	86	3,50%	35 %o Versicherungssumme	0,0%
	DAV94T	4,00%	40 %o Beitragssumme	0,0%
		3,25%	40 %o Beitragssumme	0,0%
		2,75%	40 %o Beitragssumme	0,0%
		2,25%	40 %o Beitragssumme	0,0%
		1,75%	40 %o Beitragssumme	0,0%
		0,15 % Versicherungssumme	p.a.	0,0%
	HL2013TPU	1,75%	0,15 % Versicherungssumme	p.a.
		1,25%	0,15 % Versicherungssumme	p.a.
		0,00%	0,15 % Versicherungssumme	p.a.
Rentenversicherung	DAV94R	4,00%	35 % der Jahresrente / 40 %o Beitragssumme	6,8%
		3,25%	40 %o Beitragssumme	4,9%
		2,75%	40 %o Beitragssumme	3,8%
		1,50%	40 %o Beitragssumme	0,1%
	DAV2004R	2,75%	40 %o Beitragssumme	2,5%
		2,25%	40 %o Beitragssumme	17,1%
		1,75%	40 %o Beitragssumme	3,0%
		1,50%	40 %o Beitragssumme	0,1%
		1,25%	25 %o Beitragssumme	0,2%
		0,90%	25 %o Beitragssumme	0,0%
	HL2013RU	1,75%	25 %o Beitragssumme	0,1%
		1,25%	40 %o Beitragssumme	7,1%
			25 %o Beitragssumme	1,9%

		0,90 %	25 %o Beitragssumme	0,1 %
		0,00 %	25 %o Beitragssumme	0,2 %
Rentenversicherung nach dem Altersvermögensgesetz	DAV94R	3,25 %		1,4 %
		2,75 %		0,1 %
	DAV2004R	2,75 %		0,3 %
		2,25 %		0,9 %
		1,75 %		0,1 %
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung, Selbständige Berufsunfähigkeitsvers.	90	3,50 %	20 %o der Jahresrente	0,4 %
	DAV97	4,00 %	30 %o Beitragssumme	0,2 %
		3,25 %	40 %o Beitragssumme	0,5 %
		2,75 %	40 %o Beitragssumme	0,3 %
	GR2003	2,75 %	40 %o Beitragssumme	0,1 %
		2,25 %	40 %o Beitragssumme	0,3 %
		1,75 %	40 %o Beitragssumme	0,0 %
	HL2013IU	1,75 %	40 %o Beitragssumme	0,0 %
		1,25 %	25 %o Beitragssumme	0,0 %
		0,90 %	25 %o Beitragssumme	0,0 %
Pflegerenten-Zusatzversicherung	DAV94R	3,50 %	20 %o Beitragssumme	0,1 %
		3,25 %	20 %o Beitragssumme	0,0 %

Die Teilbestände sind teilweise so klein, dass deren Anteil an der Deckungsrückstellung in der vorstehenden Übersicht mit 0,0% ausgewiesen wird.

Bei unseren bis zum 20.12.2012 für den Verkauf offenen Versicherungstarifen erfolgt grundsätzlich (außer bei Tarifen, bei denen dies gesetzlich untersagt ist) eine Differenzierung der Beiträge bzw. Leistungen nach dem Geschlecht der jeweils versicherten Personen, da dessen Berücksichtigung bei einer auf relevanten und genauen versicherungsmathematischen und statistischen Daten beruhenden Risikobewertung ein bestimmender Faktor ist (vgl. § 20 Abs. 2 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes). Einzelheiten zu der Risikobewertung finden sich auf den Internet-Seiten der Deutschen Aktuarvereinigung e.V. [https://aktuar.de/Dateien\\_extern/DAV/LV/UT\\_LV\\_2.pdf](https://aktuar.de/Dateien_extern/DAV/LV/UT_LV_2.pdf).

In der Deckungsrückstellung ist die gemäß § 5 Abs. 3 und 4 der Deckungsrückstellungsverordnung zu bildende Zinszusatzreserve in Höhe von EUR 91.366.189 (Vorjahr: EUR 65.769.330) enthalten.

#### C.IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung

Entwicklung	2017 EUR	2016 EUR
Stand 01.01.	54.065.609	55.415.519
Entnahmen	9.356.552	11.351.412
Zuführung	7.256.989	10.001.502
<b>Stand 31.12.</b>	<b>51.966.046</b>	<b>54.065.609</b>

**Teile der RfB**

in EUR	2017	2016
Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Überschussanteile	4.044.316	5.299.293
Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	2.660.735	2.901.777
Schlussüberschussanteilfonds	24.245.230	26.268.547
Freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung	21.015.765	19.595.992
<b>Saldo</b>	<b>51.966.046</b>	<b>54.065.609</b>

Die Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven erfolgt im Wege der Direktgutschrift.

**In die Überschussbeteiligung einbezogene Kapitalanlagen zum 1. Dezember**

in EUR	2017	2016
Gesamtsumme der Buchwerte	1.641.474.251	1.587.543.847
Gesamtsumme der beizulegenden Zeitwerte	1.838.939.937	1.813.203.382
<b>Saldo</b>	<b>197.465.686</b>	<b>225.659.535</b>

### **E.I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

in EUR	2017	2016
Pensionen <sup>1</sup>	8.684.763	7.973.997
Deferred Compensation	116.882	112.529
saldiertes Deckungsvermögen	-116.882	-112.529
<b>Gesamt</b>	<b>8.684.763</b>	<b>7.973.997</b>

<sup>1</sup> Das Wahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde in Anspruch genommen. Insgesamt beträgt der Unterschiedsbetrag aus der Neubewertung der arbeitgeberfinanzierten Pensionsrückstellungen EUR 930.290 (nicht bilanzierte Rückstellung 7/15 = EUR 434.135). Aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung entstanden Aufwendungen in Höhe von EUR 311.702 (Vorjahr: EUR 338.627). Der Unterschiedsbetrag der Rückstellungen für Altersvorsorgeverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt EUR 1.748.604. An frühere Mitglieder der Organe der Gesellschaft und Ihre Hinterbliebenen im Sinne des § 285 Ziff. 9b HGB entfällt eine Sollrückstellung in Höhe von EUR 1.577.018.

### **E.III. Sonstige Rückstellungen**

in EUR	2017	2016
Prüfungskosten	239.000	113.093
Kosten des Jahresabschlusses	138.379	126.589
Urlaubsansprüche / Gleitzeit	165.723	154.178
Altersteilzeit	93.786	159.345
Gewinnbeteiligungen	180.900	209.391
Ausstehende Rechnungen	208.496	79.457
Arbeitnehmer-Jubiläen	177.483	167.124
Übrige	49.987	182.463
<b>Gesamt</b>	<b>1.253.754</b>	<b>1.191.640</b>

Aus der Abzinsung der Altersteilzeit- und Jubiläumsrückstellung entstanden Aufwendungen in Höhe von EUR 9.141 (Vorjahr: EUR 12.476).

### **G.I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft**

in EUR	2017	2016
<b>1. gegenüber Versicherungsnehmern</b>		
angesammelte Überschussanteile	38.170.764	39.634.152
nicht abgehobene Beitragsrückerstattungen	857.453	752.669
vorausempfangene Beiträge und Beitragsdepots	6.576.233	9.565.598
<b>Zwischensumme</b>	<b>45.604.450</b>	<b>49.952.419</b>
<b>2. gegenüber Versicherungsvermittlern</b>		
nicht ausbezahlte Provisionen	1.088.704	1.625.920
<b>Gesamt</b>	<b>46.693.154</b>	<b>51.578.339</b>

### **G.III. Sonstige Verbindlichkeiten**

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen den Saldo des laufenden Verrechnungskontos mit der Helvetia Direktion für Deutschland.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I.1.a) Gebuchte Bruttobeiträge

in EUR	2017	2016
<b>Beiträge nach Versicherungsarten</b>		
Einzelversicherung	202.318.721	184.556.135
Kollektivversicherung	41.173.112	42.779.381
<b>Gesamt</b>	<b>243.491.833</b>	<b>227.335.516</b>
<b>Beiträge nach Zahlungsweise</b>		
Laufende Beiträge	174.100.033	168.036.251
Einmalbeiträge	69.391.800	59.299.265
<b>Gesamt</b>	<b>243.491.833</b>	<b>227.335.516</b>
<b>Beiträge nach der Art der Gewinnbeteiligung</b>		
Verträge mit Gewinnbeteiligung	92.854.603	98.479.333
Verträge, bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	150.637.230	128.856.183
<b>Gesamt</b>	<b>243.491.833</b>	<b>227.335.516</b>

### I.6.b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Der Abwicklungsgewinn der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für eigene Rechnung in Höhe von EUR 1.551.770 (Vorjahr: EUR 3.847.164) entfällt im Wesentlichen auf schwebende BUZ-Fälle.

### I.10.b) Außerplanmäßige Abschreibungen auf Kapitalanlagen gemäß § 277 Abs. 3 HGB

in EUR	2017	2016
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	30.020	523.001
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.779.178	0
<b>Gesamt</b>	<b>7.809.198</b>	<b>523.001</b>

### Die Direktgutschrift der im Geschäftsjahr erwirtschafteten Überschüsse.

Die Direktgutschrift beträgt im Geschäftsjahr insgesamt EUR 7.077.535 (Vorjahr: EUR 6.374.643).

### Rückversicherungssaldo

in EUR	2017	2016
Aufwand (+) / Ertrag (-)	+ 1.176.787	- 3.146.164
<b>Gesamt</b>	<b>+ 1.176.787</b>	<b>- 3.146.164</b>

Das Rückversicherungsergebnis 2017 enthält Erträge aus dem Abschluss eines zusätzlichen Rückversicherungsvertrages (keine Finanzrückversicherung im Sinne des § 167 VAG).

**Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvermittler und Makler;  
Personalaufwendungen**

in EUR	2017	2016
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvermittler und Makler im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	14.688.663	9.482.148
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvermittler und Makler im Sinne des § 92 HGB	370.719	114.167
3. Löhne und Gehälter	4.739.829	4.658.245
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	739.210	740.774
5. Aufwendungen für Altersversorgung	574.119	-48.392
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>21.112.540</b>	<b>14.946.942</b>

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes zu Lasten des Geschäftsjahres betragen EUR 198.767. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

**II.2. Sonstige Aufwendungen**

Mit dem Wegfall des Art. 67 Abs. 7 EGHGB a. F. hat sich die Gesellschaft im Geschäftsjahr dazu entschieden, die ratierliche Zahlung gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB in den sonstigen Aufwendungen auszuweisen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis in den außerordentlichen Aufwendungen.

**Sonstige Angaben**

Die durchschnittliche Zahl der während des Berichtsjahres beschäftigten Arbeitnehmer im Innen- und Außendienst ohne Vorstand und Auszubildende ist auf 67 gestiegen und teilt sich wie folgt auf:

in EUR	2017	2016
Angestellte	58	54
Leitende Angestellte	9	11
<b>Gesamt</b>	<b>67</b>	<b>65</b>

## Überschussanteilsätze

Für die in 2018 fällig werdenden Überschussanteile sind folgende Überschussanteilsätze festgelegt worden (in Klammern die Vergleichszahlen für Ende 2017 für bereits bestehende Bestandsklassen). Die zugehörige Basis der Überschussanteilsätze findet sich als Endnote bei den Anteilsätzen und wird vor Abschnitt C in den Erläuterungen näher beschrieben.

### A. Tarife nach aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplänen

Der Schlussüberschussanteil wird bei Ablauf der Versicherungsdauer gezahlt. Bei Tod oder Rückkauf wird ein im Geschäftsplan festgelegter Teil des Schlussüberschussanteiles gezahlt.

Der Abzinsungssatz, mit dem der Schlussüberschussanteilfonds für die Abschnitt A zuzuordnenden Versicherungen innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) ermittelt wird, beträgt 5,0%.

#### 1. Einzel-Kapitalversicherungen

(Bestandsklassen KT86 und T86 mit Vertragsschluss vor 1.10.1995 und Abrechnungsverband E)

##### 1.1 Kapitalversicherungen

	Grundüberschuss Anteilsatz	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
<b>Tarife ab 1988<sup>1)</sup></b>					
Abrechnungsverband E					
männliche Versicherte	0,0‰ (0,5‰) <sup>VB</sup>		0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	0,00‰ (0,00‰) <sup>SVB</sup>
weibliche Versicherte	0,0‰ (0,0‰) <sup>VB</sup>		0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	0,00‰ (0,00‰) <sup>SVB</sup>
verbundene Leben	0,0‰ (0,5‰) <sup>VB</sup>		0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	0,00‰ (0,00‰) <sup>SVB</sup>
Aussteuerversicherung	0,0‰ (0,5‰) <sup>VB</sup>		0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	0,00‰ (0,00‰) <sup>SVB</sup>
Bestandsklasse KT86					
männliche Versicherte	0,0‰ (0,5‰) <sup>VB</sup>		0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	0,00‰ (0,00‰) <sup>SVB</sup>
weibliche Versicherte	0,0‰ (0,0‰) <sup>VB</sup>		0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	0,00‰ (0,00‰) <sup>SVB</sup>
verbundene Leben	0,0‰ (0,5‰) <sup>VB</sup>		0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	0,00‰ (0,00‰) <sup>SVB</sup>
Aussteuerversicherung	0,0‰ (0,5‰) <sup>VB</sup>		0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	0,00‰ (0,00‰) <sup>SVB</sup>
Zeitrentenzusatzversicherung		30,0% (30,0%) <sup>RISB</sup>			
<b>Tarife ab 1975 bis 1987<sup>2)</sup></b>					
männliche Versicherte	0,0‰ (1,0‰) <sup>VB</sup>		0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)	0,00‰ (0,00‰) <sup>SVB</sup>
weibliche Versicherte	0,0‰ (2,0‰) <sup>VB</sup>		0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)	0,00‰ (0,00‰) <sup>SVB</sup>
Zeitrentenzusatzversicherung					
männliche Versicherte		40,0% (40,0%) <sup>RISB</sup>			
weibliche Versicherte		50,0% (50,0%) <sup>RISB</sup>			
<b>Tarife bis 1975</b>					
männliche Versicherte	0,0‰ (2,5‰) <sup>VB</sup>		0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)	0,00‰ (0,00‰) <sup>SVB</sup>
weibliche Versicherte	0,0‰ (3,5‰) <sup>VB</sup>		0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)	0,00‰ (0,00‰) <sup>SVB</sup>
Zeitrentenzusatzversicherung					
männliche Versicherte		40,0% (40,0%) <sup>RISB</sup>			
weibliche Versicherte		50,0% (50,0%) <sup>RISB</sup>			

## 1.2 Risikoversicherungen

	Risikoüberschuss Anteilsatz Männer	Risikoüberschuss Anteilsatz Frauen	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
<b>Tarife ab 1988</b>				
beitragspflichtige Versicherungen				
Beitragsverrechnung <sup>3)</sup>	30,0% (30,0%) <sup>B</sup>	30,0% (30,0%) <sup>B</sup>		
Einjähriger Risikobonus <sup>3)</sup>	43,0% (43,0%) <sup>VB</sup>	43,0% (43,0%) <sup>VB</sup>		
beitragsfreie Versicherungen	1,8‰ (1,8‰) <sup>VBF</sup>	1,3‰ (1,3‰) <sup>VBF</sup>	0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)
<b>Tarife bis 1987</b>				
beitragspflichtige Versicherungen				
Beitragsverrechnung <sup>3)</sup>	40,0% (40,0%) <sup>B</sup>	50,0% (50,0%) <sup>B</sup>		
Einjähriger Risikobonus <sup>3)</sup>	67,0% (67,0%) <sup>VB</sup>	100,0% (100,0%) <sup>VB</sup>		
beitragsfreie Versicherungen	2,3‰ (2,3‰) <sup>VBF</sup>	3,3‰ (3,3‰) <sup>VBF</sup>	0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)

## 1.3 Unfall-Zusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
<b>Tarife ab 1988</b>	0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)
<b>Tarife bis 1987</b>	0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)

## 1.4 Risiko-Zusatzversicherungen (Tarife ab 1991)

	Risikoüberschuss- Anteilsatz
Beitragsverrechnung <sup>3)</sup>	30,0% (30,0%) <sup>B</sup>
Einjähriger Risikobonus <sup>3)</sup>	43,0% (43,0%) <sup>VB</sup>

## 2. Einzel-Kapitalversicherungen

(Abrechnungsverband EH)

Die von der Hamburger Leben zum 1.1.1994 übernommenen Versicherungen werden im Abrechnungsverband EH geführt.

### 2.1 Kapitalbildende Versicherungen

	Grundüberschuss Anteilsatz Männer	Grundüberschuss Anteilsatz Frauen	Grundüberschuss Anteilsatz verbundene Leben	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Tarife ab 1988	0,0‰ (0,5‰) <sup>VB</sup>	0,0‰ (0,0‰) <sup>VB</sup>		0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)
Tarife vor 1988	0,0‰ (1,0‰) <sup>VB</sup>	0,0‰ (2,0‰) <sup>VB</sup>	0,0‰ (1,5‰) <sup>VB</sup>	0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)

### 2.2 Risiko- und Risikozusatzversicherungen

Die Überschussanteile werden mit den laufenden Beiträgen verrechnet oder verzinslich angesammelt.

	Risikoüberschuss Anteilsatz Männer	Risikoüberschuss Anteilsatz Frauen	Ansammlungszins
Tarife ab 1988 <sup>4)</sup>	25,0% (25,0%) <sup>B</sup>	25,0% (25,0%) <sup>B</sup>	3,50% (3,50%)
Tarife vor 1988 <sup>4)</sup>	35,0% (35,0%) <sup>B</sup>	45,0% (45,0%) <sup>B</sup>	3,00% (3,00%)

### 2.3 Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt.

	Grundüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Alle Tarife <sup>4)</sup>	20,0% (20,0%) <sup>B</sup>	3,50% (3,50%)

## 3. Vermögensbildungsversicherungen

(Abrechnungsverband VW und Bestandsklasse KTVW86 mit Vertragsschluss vor 1.1.1998)

	Grundüberschuss Anteilsatz Männer	Grundüberschuss Anteilsatz Frauen	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Tarife ab 1988	0,0‰ (0,5‰) <sup>VB</sup>	0,0‰ (0,0‰) <sup>VB</sup>	0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	0,00‰ (0,00‰) <sup>SVB</sup>
Tarife ab 1979 bis 1987	0,0‰ (0,0‰) <sup>VB</sup>	0,0‰ (0,7‰) <sup>VB</sup>	0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)	0,00‰ (0,00‰) <sup>SVB</sup>
Tarife bis 1979	0,0‰ (1,7‰) <sup>VB</sup>	0,0‰ (2,4‰) <sup>VB</sup>	0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)	0,00‰ (0,00‰) <sup>SVB</sup>

#### 4. Gruppen-Kapitalversicherungen nach Sondertarifen

(Abrechnungsverband G und Bestandsklasse GT86 mit Vertragsschluss vor 1.10.1995)

##### 4.1 Kapitalbildende Versicherungen

	Grundüberschuss Anteilsatz Männer	Grundüberschuss Anteilsatz Frauen	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
<b>Tarife ab 1988</b>						
Abrechnungsverband G	0,0‰ (0,0‰) <sup>VB</sup>	0,0‰ (0,0‰) <sup>VB</sup>		0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	0,0‰ (0,0‰) <sup>SVB</sup>
Bestandsklasse GT86	0,0‰ (0,0‰) <sup>VB</sup>	0,0‰ (0,0‰) <sup>VB</sup>		0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	0,0‰ (0,0‰) <sup>SVB</sup>
Zeitrentenzusatzversicherung			30,0% (30,0%) <sup>RISB</sup>			
<b>Tarife bis 1987</b>	0,0‰ (0,5‰) <sup>VB</sup>	0,0‰ (2,0‰) <sup>VB</sup>		0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)	0,0‰ (0,0‰) <sup>SVB</sup>

##### 4.2 Risikoversicherungen

	Risikoüberschuss Anteilsatz Männer	Risikoüberschuss Anteilsatz Frauen	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
<b>Tarife ab 1988</b>				
beitragspflichtige Versicherungen				
Beitragssverrechnung <sup>3)</sup>	30,0% (30,0%) <sup>B</sup>	30,0% (30,0%) <sup>B</sup>		
Einjähriger Risikobonus <sup>3)</sup>	43,0% (43,0%) <sup>VB</sup>	43,0% (43,0%) <sup>VB</sup>		
beitragsfreie Versicherungen	0,0‰ (0,0‰) <sup>VBF</sup>	0,0‰ (0,0‰) <sup>VBF</sup>		
<b>Tarife bis 1987</b>				
beitragspflichtige Versicherungen				
Beitragssverrechnung <sup>3)</sup>	40,0% (40,0%) <sup>B</sup>	50,0% (50,0%) <sup>B</sup>		
Einjähriger Risikobonus <sup>3)</sup>	67,0% (67,0%) <sup>VB</sup>	100,0% (100,0%) <sup>VB</sup>		
beitragsfreie Versicherungen	2,3‰ (2,3‰) <sup>VBF</sup>	3,3‰ (3,3‰) <sup>VBF</sup>	0,00% (0,00%)	3,00% (3,00%)

## 5. Rentenversicherungen

(Gewinnverband ARO/94)

Zur Verwendung der Überschüsse ist Abschnitt D zu beachten.

### 5.1 Laufende Renten

	Zinsüberschuss Anteilsatz
Tarife ab 1991	0,05% (0,05%)
Tarife bis 1990	0,05% (0,05%)

### 5.2 Aufgeschobene Renten

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Alle Tarife	0,00% (0,00%)	4,00% (4,00%)	0,0% (0,0%) <sup>SRB</sup>

## 6. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

(Abrechnungsverband BU und Bestandsklasse BU90)

	Grundüberschuss Anteilsatz Männer	Grundüberschuss Anteilsatz Frauen	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Tarife ab 1992					
beitragspflichtige Versicherungen					3,00% (3,20%) <sup>SRB</sup>
Beitragsverrechnung <sup>3)</sup>	15,0% (15,0%) <sup>B</sup>	18,0% (18,0%) <sup>B</sup>			
Einjähriger Risikobonus <sup>3)</sup>	18,0% (18,0%) <sup>RB</sup>	22,0% (22,0%) <sup>RB</sup>			
beitragsfreie Versicherungen außerhalb der Leistungspflicht	4,0% (4,0%) <sup>RB</sup>	5,0% (5,0%) <sup>RB</sup>	0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	
im Rentenbezug			0,00% (0,00%)	3,50% (3,50%)	
Tarife bis 1991					
beitragspflichtige Versicherungen					
männliche Versicherte					
Eintrittsalter bis 42 Jahre und Endalter bis 60 Jahre	35,0% (35,0%) <sup>B</sup>			3,50% (3,50%)	
Eintrittsalter bis 42 Jahre und Endalter ab 61 Jahre	20,0% (20,0%) <sup>B</sup>			3,50% (3,50%)	
Eintrittsalter ab 43 Jahre	5,0% (5,0%) <sup>B</sup>			3,50% (3,50%)	
weibliche Versicherte				3,50% (3,50%)	
Eintrittsalter bis 23 Jahre und Endalter bis 53 Jahre	60,0% (60,0%) <sup>B</sup>			3,50% (3,50%)	
Eintrittsalter bis 23 Jahre und Endalter ab 54 Jahre	45,0% (45,0%) <sup>B</sup>			3,50% (3,50%)	
Eintrittsalter von 24 Jahre bis 29 Jahre	40,0% (40,0%) <sup>B</sup>			3,50% (3,50%)	
Eintrittsalter von 30 Jahre bis 41 Jahre	20,0% (20,0%) <sup>B</sup>			3,50% (3,50%)	
Eintrittsalter ab 42 Jahre	5,0% (5,0%) <sup>B</sup>			3,50% (3,50%)	
im Rentenbezug		0,00% (0,00%)		3,50% (3,50%)	

## B. Nicht genehmigungspflichtige Tarife

Für die in 2018 fällig werdenden Schlussüberschussanteile wird ein Anteilsatz für jedes beitragspflichtig (bei einigen Bestandsklassen je nach Festlegung in Abschnitt B auch beitragsfrei) zurückgelegte Versicherungsjahr erklärt.

Bei den Bestandsklassen RSU10, GRSU10, RSU08, GRSU08, RSU07, GRSU07, RSU05, GRSU05, RSU und GRSU werden die Schlussüberschussanteile in einer Fondsanlage angelegt, welche auch zur Deckung von Schwankungen im Zins-, Sterblichkeits- und Kostenverlauf zur Verfügung steht. Die Entwicklung dieser Fondsanlage kann positive, bei ungünstiger Entwicklung aber auch negative Werte annehmen und im Extremfall sogar ganz aufgebraucht sein. Erst bei Ablauf der Versicherungsdauer bzw. bei Rentenbeginn besteht Anspruch auf einen Schlussüberschuss, welcher dann unter Berücksichtigung der Entwicklung der Fondsanlage, des Zins-, Sterblichkeits- und Kostenverlaufs bzw. der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens während der gesamten Vertragslaufzeit berechnet wird.

Bei den Bestandsklassen R17, GR17, RT17, GRT17, RB17, GRB17, RB17G, GRB17G, R16, GR16, R16B, GR16B, RT16, GRT16, RB16, GRB16, RB16G, GRB16G, R15, GR15, R15B, GR15B, RT15, GRT15, RB15, GRB15, RB15G, GRB15G, R13, GR13, R13B, GR13B, RT13, GRT13, RB13, GRB13, R12, GR12, R12B, GR12B, RT12, GRT12, RB12, GRB12, RB11, GRB11, RB10, R10B, R10, RT10, GRB10, GR10B, GR10, GRT10, RB08, R08, RT08, GRB08, GR08, GRT08, R07, GR07, RT07, GRT07, R05, GR05, RT05, GRT05, KT04F, GT04F, RO4F und GR04F wird das Schlussüberschussguthaben im Rahmen des Finanzierungsverfahrens des Schlussüberschusses in 2018 um 3,1% (3,5%) und anschließend um die jährlichen Schlussüberschussanteile gemäß Abschnitt B erhöht. Ergänzend können Kürzungen des Schlussüberschussguthabens gemäß Abschnitt F erfolgen. Erst bei Ablauf der Versicherungsdauer bzw. bei Rentenbeginn besteht Anspruch auf einen Schlussüberschuss, welcher dann unter Berücksichtigung des Zins-, Sterblichkeits- und Kostenverlaufs bzw. der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens während der gesamten Vertragslaufzeit berechnet wird.

Bei der fondsgebundenen Rentenversicherung werden die Schlussüberschussanteile entsprechend den gewählten Fonds in die Schlussüberschussfonds (bei den Bestandsklassen FSX18, GFSX18, FWL17, GFWL17, FSX17, GFSX17, FEV17, GFEV17, FWL16, GFWL16, FWL16B, GFWL16B, FSX16, GFSX16, FEV15, GFEV15, FWL15, FXL15, GFWL15, GFXL15, FWL15B, FXL15B, GFWL15B, GFXL15B, FWL13, FXL13, GFWL13, GFXL13, FWL13B, FXL13B, GF-

WL13B, GFXL13B, FWL12, FXL12, GFWL12, GFXL12, FWL12B, FXL12B, GFWL12B, GFXL12B, FWL09, FXL09, GFWL09 und GFXL09 auch in Schlussüberschussparguthaben und bei FBV18 und GFBV18 auch in klassische Schlussüberschuss-Anwartschaft) investiert und dienen zur Anfinanzierung des Schlussüberschussguthabens bzw. der Schlussüberschuss-Anwartschaft. Durch die Investition in die Schlussüberschussfonds nimmt der Schlussüberschuss an der Entwicklung der Investmentfonds teil. Das Schlussüberschussguthaben steht zur Deckung von Schwankungen im Zins-, Sterblichkeits- und Kostenverlauf zur Verfügung und kann damit ggf. nachträglich gekürzt werden oder entfallen. Hierbei werden auch Kürzungen gemäß Abschnitt F berücksichtigt. Erst bei Ablauf der Versicherungsdauer bzw. bei Rentenbeginn besteht Anspruch auf den dann aktuellen Zeitwert des Schlussüberschussguthabens bzw. der Schlussüberschuss-Anwartschaft.

Der Abzinsungssatz, mit dem der Schlussüberschussanteilfonds für die Abschnitt B (Ziffer 1 bis 8) zuzuordnenden und oben nicht genannten Versicherungen innerhalb der Rückstellung für Beitragsrück erstattung (RfB) ermittelt wird, beträgt 7,5%.

Bei Tarif HRV in der Bestandsklasse RM07 und Tarif HBR in der Bestandsklasse RBM07 des Konsortialvertrags mit der Heidelberger Leben wird das Schlussüberschussguthaben im Rahmen des Finanzierungsverfahrens des Schlussüberschusses in 2018 um 2,66% (2,93%) und anschließend um die jährlichen Schlussüberschussanteile gemäß Abschnitt B.9 erhöht.

Bei den sonstigen Tarifen in den Bestandsklassen RM07, RBM07 und AVM07 sowie bei den Bestandsklassen KTM07, RM08, RBM08 und AVM08 des Konsortialvertrags mit der Heidelberger Leben wird für den Schlussüberschuss zum Ende eines jeden Versicherungsjahrs eine nicht garantierte Anwartschaft neu berechnet, indem der Schlussüberschussatz mit der Erlebensfallsumme des Erlebensfallbonus bzw. mit dem auf den Erlebensfalltermin aufgezinsten Guthaben aus der Verzinslichen Ansammlung (jeweils nach Gewinnzuteilung) multipliziert wird. Die nicht garantierte Anwartschaft kann sich durch die jährliche Neuberechnung erhöhen oder reduzieren oder kann sogar ganz entfallen.

## 1. Einzelkapitalversicherungen

### 1.1 Bestandsklassen KT04F, KT04, KT00 und KT86 mit Vertragsschluss ab 01.10.1995 (ohne Aussteuerversicherungen)

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
männliche Versicherte	35,0 % (35,0 %) RISB				
weibliche Versicherte	30,0 % (30,0 %) RISB				
verbundene Leben	30,0 % (30,0 %) RISB				
zusätzlich bei KT04F		7,0 % (7,0 %) <sup>B</sup>	0,00 % (0,00 %)	2,10 % (2,50 %)	0,35 % (0,75 %) SG
zusätzlich bei KT04			0,00 % (0,00 %)	2,10 % (2,50 %)	0,0 % (0,0 %) SVS
zusätzlich bei KT00 mit Vertragsschluss ab 01.01.2003			0,00 % (0,00 %)	2,10 % (2,50 %)	0,0 % (0,0 %) SVB
zusätzlich bei KT00 mit Vertragsschluss vor 01.01.2003			0,00 % (0,00 %)	2,10 % (2,50 %)	0,0 % (0,0 %) SVB
zusätzlich bei KT86			0,00 % (0,00 %)	2,10 % (2,50 %)	0,0 % (0,0 %) SVB

### 1.2 Aussteuerversicherungen in Bestandsklasse KT86 mit Vertragsschluss ab 01.10.1995

	Risikoüberschuss Anteilsatz Männer	Risikoüberschuss Anteilsatz Frauen	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Alle Tarife	1,8 % (1,8 %) VB	1,3 % (1,3 %) VB	0,00 % (0,00 %)	2,10 % (2,50 %)	0,0 % (0,0 %) SVB

## 1.3 Risiko- und Risikozusatzversicherungen

### 1.3.1 Bestandsklasse T17, T15, T13

	Risikoüberschuss Anteilsatz
Beitragsverrechnung <sup>3)</sup>	54,0 % (54,0 %) <sup>B</sup>
Einjähriger Risikobonus <sup>3)</sup>	140,0 % (140,0 %) VS

### 1.3.2 Bestandsklassen TN12, TR12, TN10, TR10, TN05 und TR05

	Risikoüberschuss Anteilsatz
Beitragsverrechnung <sup>3)</sup>	40,0 % (40,0 %) <sup>B</sup>
Einjähriger Risikobonus <sup>3)</sup>	100,0 % (100,0 %) VS

## 1.3.3 Bestandsklassen KT04, KT00, T00, KT86 und T86 mit Vertragsschluss ab 01.10.1995

	Risikoüberschuss Anteilsatz Männer	Risikoüberschuss Anteilsatz Frauen	Risikoüberschuss Anteilsatz verbundene Leben	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
<b>beitragspflichtige Versicherungen</b>					
Beitragsverrechnung <sup>3) 5)</sup>	30,0% (30,0%) <sup>B</sup>	20,0% (20,0%) <sup>B</sup>	25,0% (25,0%) <sup>B</sup>		2,10% (2,50%)
Einjähriger Risikobonus <sup>3)</sup>	43,0% (43,0%) <sup>VS</sup>	25,0% (25,0%) <sup>VS</sup>	33,0% (33,0%) <sup>VS</sup>		
<b>beitragsfreie Versicherungen</b>					
KT04, KT00 und T00 mit Vertragsschluss ab 01.01.2004	35,0% (35,0%) <sup>RISB</sup>	30,0% (30,0%) <sup>RISB</sup>	30,0% (30,0%) <sup>RISB</sup>	0,00% (0,00%)	2,10% (2,50%)
KT00 und T00 mit Vertragsschluss vor 01.01.2004	35,0% (35,0%) <sup>RISB</sup>	30,0% (30,0%) <sup>RISB</sup>	30,0% (30,0%) <sup>RISB</sup>	0,00% (0,00%)	2,10% (2,50%)
KT86, T86	35,0% (35,0%) <sup>RISB</sup>	30,0% (30,0%) <sup>RISB</sup>	30,0% (30,0%) <sup>RISB</sup>	0,00% (0,00%)	2,10% (2,50%)

## 1.4 Vermögensbildungsversicherungen

(Bestandsklassen KTVW00 und KTVW86 mit Vertragsschluss ab 01.01.1998)

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) <sup>RISB</sup>		
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) <sup>RISB</sup>		
zusätzlich bei KTVW00 mit Vertragsschluss ab 01.01.2004		0,00% (0,00%)	0,0% (0,0%) <sup>SVB</sup>
zusätzlich bei KTVW00 mit Vertragsschluss vor 01.01.2004		0,00% (0,00%)	0,0% (0,0%) <sup>SVB</sup>
zusätzlich bei KTVW86		0,00% (0,00%)	0,0% (0,0%) <sup>SVB</sup>

## 2. Kollektivkapitalversicherungen

### 2.1 Bestandsklassen GT04F, GT04, GT00 und GT86 mit Vertragsschluss ab 01.10.1995

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) RISB				
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) RISB				
verbundene Leben	30,0% (30,0%) RISB				
zusätzlich bei GT04F		7,0% (7,0%) <sup>b</sup>	0,00% (0,00%)	2,10% (2,50%)	0,35% (0,75%) SG
zusätzlich bei GT04			0,00% (0,00%)	2,10% (2,50%)	0,0% (0,0%) SVS
zusätzlich bei GT00 mit Vertragsschluss vor 01.01.2003			0,00% (0,00%)	2,10% (2,50%)	0,0% (0,0%) SVB
zusätzlich bei GT00 mit Vertragsschluss ab 01.01.2003			0,00% (0,00%)	2,10% (2,50%)	0,0% (0,0%) SVB
zusätzlich bei GT86			0,00% (0,00%)	2,10% (2,50%)	0,0% (0,0%) SVB

### 2.2 Risiko- und Risikozusatzversicherungen

#### 2.2.1 Bestandsklasse GT17, GT15, GT13

	Risikoüberschuss Anteilsatz
Beitragsverrechnung <sup>3)</sup>	
Tarife RIK / G, RIKV / G	54,0% (54,0%) <sup>b</sup>
Tarife RIK / H, RIKV / H	60,0% (60,0%) <sup>b</sup>
Einjähriger Risikobonus <sup>3)</sup>	
Tarife RIK / G, RIKV / G	140,0% (140,0%) <sup>VS</sup>
Tarife RIK / H, RIKV / H	180,0% (180,0%) <sup>VS</sup>

#### 2.2.2 Bestandsklassen GTN12, GTR12, GTN10, GTR10, GTN05 und GTR05

	Risikoüberschuss Anteilsatz
Beitragsverrechnung <sup>3)</sup>	47,0% (47,0%) <sup>b</sup>
Einjähriger Risikobonus <sup>3)</sup>	120,0% (120,0%) <sup>VS</sup>

## 2.2.3 Bestandsklassen GT04, GT00 und GT86 mit Vertragsschluss ab 01.10.1995

	Risikoüberschuss Anteilsatz Männer	Risikoüberschuss Anteilsatz Frauen	Risikoüberschuss Anteilsatz verbundene Leben	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
<b>beitragspflichtige Versicherungen</b>					
Beitragsverrechnung <sup>3) 5)</sup>	30,0% (30,0%) <sup>B</sup>	20,0% (20,0%) <sup>B</sup>	25,0% (25,0%) <sup>B</sup>		2,10% (2,50%)
Einjähriger Risikobonus <sup>3)</sup>	43,0% (43,0%) <sup>VS</sup>	25,0% (25,0%) <sup>VS</sup>	33,0% (33,0%) <sup>VS</sup>		
<b>beitragsfreie Versicherungen</b>					
GT04 mit Vertragsschluss ab 1.1.2004	35,0% (35,0%) <sup>RISB</sup>	30,0% (30,0%) <sup>RISB</sup>	30,0% (30,0%) <sup>RISB</sup>	0,00% (0,00%)	2,10% (2,50%)
GT00 mit Vertragsschluss vor 1.1.2004	35,0% (35,0%) <sup>RISB</sup>	30,0% (30,0%) <sup>RISB</sup>	30,0% (30,0%) <sup>RISB</sup>	0,00% (0,00%)	2,10% (2,50%)
Bestandsklasse GT86	35,0% (35,0%) <sup>RISB</sup>	30,0% (30,0%) <sup>RISB</sup>	30,0% (30,0%) <sup>RISB</sup>	0,00% (0,00%)	2,10% (2,50%)

**3. Rentenversicherungen**

Zur Verwendung der Überschüsse ist Abschnitt D zu beachten.

**3.1 Bestandsklassen RB17G, GRB17G, RB17, GRB17**

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit	1,20% (1,60%)	2,10% (2,50%)	1,00% (1,00%) <sup>SG</sup>
im Rentenbezug <sup>8)</sup>			
Bestandsklassen RB17, GRB17	1,60% (2,00%)		
Bestandsklassen RB17G, GRB17G	1,45% (1,85%)		

**3.2 Bestandsklassen R17, GR17, RT17, GRT17**

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		9,5% – 21,1% (9,5% – 21,1%) <sup>B 43)</sup>	2,10% (2,50%)	2,10% (2,50%)	1,00% (1,00%) <sup>SG</sup>
zusätzlich bei RT17, GRT17	10,0% (10,0%) <sup>RISB</sup>				
im Rentenbezug <sup>8)</sup>					
Bestandsklassen R17, GR17					
Tarif RSC2			1,70% (2,05%) <sup>45)</sup>		
Abweichend bei Versicherungsbeginn in 2017			1,25% (1,25%)		
Abweichend bei Versicherungsbeginn in 2018			1,25% (–)		
Tarif RSG2			2,40% (2,80%) <sup>45</sup>		
Abweichend bei Versicherungsbeginn in 2017			1,25% (1,25%)		
Abweichend bei Versicherungsbeginn in 2018			1,25% (–)		
sonstige Tarife			1,85% (2,20%)		

### 3.3 Bestandsklassen RB16G, GRB16G, RB16, GRB16, R16B, GR16B, R16, GR16, RT16, GRT16

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			0,85 % (1,25 %)	2,10 % (2,50 %)	1,00 % (1,00 %) <sup>SG</sup>
zusätzlich bei R16B, GR16B, R16, GR16, RT16, GRT16		6,7 %–14,7 % (6,7 %–14,7 %) <sup>B 34)</sup>			
zusätzlich bei RT16, GRT16	10,0 % (10,0 %) <sup>RISB</sup>				
im Rentenbezug <sup>8)</sup>					
Bestandsklassen R16, GR16			0,70 % (1,05 %)		
Tarif RSC2			1,25 % (1,60 %)		
Tarif RSG2			0,80 % (1,15 %)		
sonstige Tarife			0,80 % (1,15 %)		
Bestandsklassen R16B, GR16B			0,80 % (1,15 %)		
Bestandsklassen RB16, GRB16			1,30 % (1,65 %)		
Bestandsklassen RB16G, GRB16G			1,15 % (1,50 %)		

### 3.4 Bestandsklassen RB15G, GRB15G, RB15, GRB15, R15B, GR15B, R15, GR15, RT15, GRT15

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			0,85 % (1,25 %)	2,10 % (2,50 %)	1,00 % (1,00 %) <sup>SG</sup>
zusätzlich bei R15B, GR15B, R15, GR15, RT15, GRT15		3,8 %–11,8 % (3,8 %–11,8 %) <sup>B 6)</sup>			
zusätzlich bei RT15, GRT15	10,0 % (10,0 %) <sup>RISB</sup>				
im Rentenbezug <sup>8)</sup>					
Bestandsklassen R15, GR15			0,70 % (1,05 %)		
Tarif RSC2			1,25 % (1,60 %)		
Tarif RSG2			0,80 % (1,15 %)		
sonstige Tarife			0,80 % (1,15 %)		
Bestandsklassen R15B, GR15B			0,80 % (1,15 %)		
Bestandsklassen RB15, GRB15			1,30 % (1,65 %)		
Bestandsklassen RB15G, GRB15G			1,15 % (1,50 %)		

### 3.5 Bestandsklassen RB13, GRB13, R13B, GR13B, R13, GR13, RT13, GRT13

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			0,35% (0,75%)	2,10% (2,50%)	1,00% (1,00%) <sup>SG</sup>
zusätzlich bei R13B, GR13B, R13, GR13, RT13, GRT13		8,0%–14,0% (8,0%–14,0%) <sup>B7)</sup>			
zusätzlich bei RT13, GRT13	10,0% (10,0%) <sup>RISB</sup>				
im Rentenbezug <sup>8)</sup>					
Bestandsklassen R13, GR13					
Tarif RSC2			0,30% (0,65%)		
Tarif RSG2			0,75% (1,15%)		
sonstige Tarife			0,40% (0,75%)		
Bestandsklassen R13B, GR13B			0,40% (0,75%)		
Bestandsklassen RB13, GRB13			0,80% (1,20%)		

### 3.6 Bestandsklassen RB12, GRB12, R12B, GR12B, R12, GR12, RT12, GRT12

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			0,35% (0,75%)	2,10% (2,50%)	1,00% (1,00%) <sup>SG</sup>
zusätzlich bei R12B, GR12B, R12, GR12, RT12, GRT12		8,0%–14,0% (8,0%–14,0%) <sup>B7)</sup>			
zusätzlich bei RT12, GRT12					
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) <sup>RISB</sup>				
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) <sup>RISB</sup>				
verbundene Leben	30,0% (30,0%) <sup>RISB</sup>				
im Rentenbezug <sup>8)</sup>					
Bestandsklassen R12, GR12					
Tarif RSC2			0,30% (0,65%)		
Tarif RSG2			0,65% (1,05%)		
sonstige Tarife			0,40% (0,70%)		
Bestandsklassen R12B, GR12B			0,40% (0,70%)		
Bestandsklassen RB12, GRB12			0,65% (1,05%)		

### 3.7 Bestandsklassen RB11, GRB11, RB10, GRB10, R10B, GR10B, R10, GR10, RT10, GRT10, RB08, GRB08, R08, GR08, RT08 und GRT08

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			0,00% (0,25 %)	2,10% (2,50 %)	0,85% (1,00 %) <sup>SG</sup>
zusätzlich bei R10B, GR10B, R10, RT10, GR10, GRT10, R08, RT08, GR08 und GRT08		8,0%–14,0% (8,0%–14,0%) <sup>B 7)</sup>			
zusätzlich bei RT10, GRT10, RT08 und GRT08					
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) <sup>RISB</sup>				
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) <sup>RISB</sup>				
verbundene Leben	30,0% (30,0%) <sup>RISB</sup>				
im Rentenbezug <sup>8)</sup>					
bei RB11 und GRB11			0,20% (0,55 %)		
sonstige Bestandsklassen					
Tarif RSC2			0,05% (0,30 %)		
Tarif RSG2			0,20% (0,60 %)		
sonstige Tarife			0,05% (0,35 %)		

### 3.8 Bestandsklassen R07, GR07, RT07 und GRT07

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		0,00% (0,25 %)	2,10% (2,50 %)	0,85% (1,00 %) <sup>SG</sup>
zusätzlich bei RT07 und GRT07				
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) <sup>RISB</sup>			
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) <sup>RISB</sup>			
verbundene Leben	30,0% (30,0%) <sup>RISB</sup>			
im Rentenbezug <sup>8)</sup>				
Tarif RSC2		0,05% (0,30 %)		
Tarif RSG2		0,20% (0,60 %)		
sonstige Tarife		0,05% (0,35 %)		

### 3.9 Bestandsklassen R05, GR05, RT05 und GRT05

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		0,00% (0,00 %)	2,10% (2,50 %)	0,35% (0,75 %) <sup>SG</sup>
zusätzlich bei RT05 und GRT05				
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) <sup>RISB</sup>			
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) <sup>RISB</sup>			
verbundene Leben	30,0% (30,0%) <sup>RISB</sup>			
im Rentenbezug <sup>8)</sup>				
Tarif RSC2		0,05% (0,05 %)		
Tarif RSG2		0,05% (0,10 %)		
sonstige Tarife		0,05% (0,05 %)		

### 3.10 Bestandsklassen R04F und GR04F

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit	0,00 % (0,00 %)	2,10 % (2,50 %)	0,35 % (0,75 %) <sup>SG</sup>
im Rentenbezug <sup>8)</sup>	0,05 % (0,05 %)		

### 3.11 Bestandsklassen R04 und GR04

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit	0,00 % (0,00 %)	1,60 % (2,00 %)	0,00 % (0,00 %) <sup>SBS</sup>
im Rentenbezug <sup>8)</sup>	0,05 % (0,05 %)		

### 3.12 Bestandsklassen R00 und GR00B

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			
Vertragsschluss ab 01.01.2003	0,00 % (0,00 %)	1,60 % (2,00 %)	0,00 % (0,00 %) <sup>SBS</sup>
Vertragsschluss vor 01.01.2003	0,00 % (0,00 %)	1,60 % (2,00 %)	0,00 % (0,00 %) <sup>SBS</sup>
im Rentenbezug <sup>8)</sup>	0,05 % (0,05 %)		

### 3.13 Bestandsklassen R94, GR94, R0 / 94 und GR0 / 94

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit	0,00 % (0,00 %)	1,60 % (2,00 %)	0,00 % (0,00 %) <sup>SBS</sup>
im Rentenbezug	0,05 % (0,05 %)		

### 3.14 Renten in der Rentenbezugszeit aus fondsgebundenen Rentenversicherungen nach den Bestandsklassen R18B, GR18B

	Rechnungszins	Sterbetafel	Zinsüberschuss Anteilsatz
Rentenbeginn ab 01.01.2018	0,90 %	HL2013RU	1,60 % (-)

**3.15 Renten in der Rentenbezugszeit aus fondsgebundenen Rentenversicherungen nach den Bestandsklassen R17, GR17**

	Rechnungszins	Sterbetafel	Zinsüberschuss Anteilsatz
im Rentenbezug	0,00 %	DAV2004RF	1,90 % (2,25 %) <sup>45)</sup>
abweichend bei Rentenbeginn in 2017	0,00 %	DAV2004RF	1,25 % (1,25 %)
abweichend bei Rentenbeginn in 2018	0,00 %	DAV2004RF	1,25 % (-)

**3.16 Renten in der Rentenbezugszeit aus fondsgebundenen Rentenversicherungen nach den Bestandsklassen R16, GR16, R16B, GR16B, R15, GR15, R15B, GR15B, R13, GR13, R13B, GR13B**

	Rechnungszins	Sterbetafel	Zinsüberschuss Anteilsatz
Rentenbeginn bis 31.12.2014			
Tarif FBA	1,75 %	DAV2004RF	1,00 % (1,35 %)
sonstige Tarife	1,75 %	DAV2004RF	0,45 % (0,80 %)
Rentenbeginn ab 01.01.2015 und vor 01.01.2017			
Tarif FBA	1,25 %	DAV2004RF	1,45 % (1,85 %)
sonstige Tarife	1,25 %	DAV2004RF	0,85 % (1,20 %)
Rentenbeginn ab 01.01.2017			
Tarif FBA	0,90 %	DAV2004RF	1,80 % (2,15 %)
sonstige Tarife	0,90 %	DAV2004RF	1,15 % (1,50 %)

**3.17 Renten in der Rentenbezugszeit aus fondsgebundenen Rentenversicherungen nach den Bestandsklassen R12, GR12, R12B, GR12B, R10, GR10, R10B, GR10B, R08, GR08, R07, GR07, R05, GR05, R04, GR04, R00, GR00**

	Rechnungszins	Sterbetafel	Zinsüberschuss Anteilsatz
Rentenbeginn bis 31.12.2011			
R00, GR00	3,25 %	DAV2004R	0,05 % (0,05 %)
R04, GR04	2,75 %	DAV2004R	0,05 % (0,10 %)
R05, GR05	2,75 %	DAV2004R	0,05 % (0,05 %)
R10B, GR10B, R10, GR10, R08, GR08, R07 und GR07	2,25 %	DAV2004R	0,05 % (0,35 %)
Rentenbeginn ab 01.01.2012 und vor 01.01.2015			
Tarif FBA	1,75 %	DAV2004R	0,65 % (1,05 %)
Sonstige Tarife	1,75 %	DAV2004R	0,40 % (0,70 %)
Rentenbeginn ab 01.01.2015 und vor 01.01.2017			
Tarif FBA	1,25 %	DAV2004R	1,15 % (1,50 %)
Sonstige Tarife	1,25 %	DAV2004R	0,80 % (1,15 %)
Rentenbeginn ab 01.01.2017			
Tarif FBA	0,90 %	DAV2004R	1,45 % (1,85 %)
Sonstige Tarife	0,90 %	DAV2004R	1,10 % (1,40 %)

**3.18. Bestandsklassen RSU10, GRSU10, RSU08 und GRSU08**

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit	0,85 % (1,25 %) <sup>SD</sup>	8,0 %–14,0 % (8,0 %–14,0 %) <sup>SB 7</sup>
Fortschreibung Schlussüberschuss		114 % (96 %) <sup>SUS</sup>
im Rentenbezug	0,20 % (0,60 %)	

**3.19. Bestandsklassen RSU07 und GRSU07**

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit	0,85 % (1,25 %) <sup>SD</sup>	
Fortschreibung Schlussüberschuss		114 % (96 %) <sup>SUS</sup>
im Rentenbezug	0,20 % (0,60 %)	

**3.20. Bestandsklassen RSU05 und GRSU05**

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		
Rechnungszins 2,75 %	0,35 % (0,75 %) <sup>SD</sup>	
Rechnungszins 1,50 %	1,60 % (2,00 %) <sup>SD</sup>	
Fortschreibung Schlussüberschuss		114 % (96 %) <sup>SUS</sup>
im Rentenbezug	0,05 % (0,10 %)	

**3.21. Bestandsklassen RSU und GRSU**

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		
Rechnungszins 3,25 %	0,00 % (0,00 %) <sup>SD</sup>	
Rechnungszins 2,75 %	0,00 % (0,00 %) <sup>SD</sup>	
Rechnungszins 1,50 %	0,50 % (0,90 %) <sup>SD</sup>	
Fortschreibung Schlussüberschuss		114 % (96 %) <sup>SUS</sup>
im Rentenbezug	0,05 % (0,05 %)	

#### 4. Pflegerenten-Zusatzversicherungen Bestandsklasse PR92

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Vertragsschluss ab 01.01.2004	0,00 % (0,00 %)	2,10 % (2,50 %)
Vertragsschluss vor 01.01.2004	0,00 % (0,00 %)	2,10 % (2,50 %)

#### 5. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

##### 5.1 Bestandsklasse wie Hauptversicherung (Tarife BUZEB / W / R, BUZB / W / R, BUZKB / W / R, BUZREB / R, BUZRB / R, BUZRKB / R, BUZBB, BUZER, BUZR, BUZRR, BUZKR, BUZRKR)

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
beitragspflichtig			
Beitragsverrechnung <sup>3)</sup>			
BUZEB / W / R, BUZB / W / R, BUZKB / W / R	50,0 % (50,0 %) <sup>B</sup>		
BUZREB / R, BUZRB / R, BUZRKB / R	43,0 % (43,0 %) <sup>B</sup>		25,00 % (25,0 %) <sup>SB</sup>
Einjähriger Risikobonus <sup>3)</sup>			
BUZEB / W / R, BUZB / W / R, BUZKB / W / R	100,0 % (100,0 %) <sup>RB</sup>		
BUZREB / R, BUZRB / R, BUZRKB / R	75,0 % (75,0 %) <sup>RB</sup>		44,00 % (44,0 %) <sup>SB</sup>
Schlussüberschussbeteiligung			
BUZBB			1,56 % – 81,12 % (1,72 % – 89,44 %) <sup>B 44</sup>
Vertragsschluss ab 01.01.2017			1,55 % – 80,60 % (1,71 % – 88,92 %) <sup>B 24</sup>
Vertragsschluss ab 01.01.2015 und vor 01.01.2017			1,28 % – 66,56 % (1,44 % – 74,88 %) <sup>B 25</sup>
Vertragsschluss ab 01.01.2012 und vor 01.01.2015			100,0 % (100,0 %) <sup>SUS</sup>
Fortschreibung Schlussüberschuss			
beitragsfrei außerhalb der Leistungspflicht			
Einjähriger Risikobonus <sup>3)</sup>			
BUZEB / W / R, BUZB / W / R, BUZKB / W / R	100,0 % (100,0 %) <sup>RB</sup>		
BUZREB / R, BUZRB / R, BUZRKB / R	75,0 % (75,0 %) <sup>RB</sup>		44,0 % (44,0 %) <sup>SB</sup>
Fortschreibung Schlussüberschuss			100,0 % (100,0 %) <sup>SUS</sup>
im Rentenbezug			
BUZER, BUZRER, BUZR, BUZRR, BUZKR, BUZRKR			
Vertragsschluss ab 01.01.2017		1,20 % (1,60 %)	
Vertragsschluss ab 01.01.2015 und vor 01.01.2017		0,85 % (1,25 %)	
Vertragsschluss ab 01.01.2012 und vor 01.01.2015		0,35 % (0,75 %)	
Vertragsschluss ab 01.01.2007 und vor 01.01.2012		0,00 % (0,25 %)	
Vertragsschluss vor 01.01.2007		0,00 % (0,00 %)	
sonstige Tarife		0,00 % (0,00 %)	

##### 5.2 Bestandsklassen BU04 und BU97

	Risikoüberschuss Anteilsatz Berufsgruppe 1	Risikoüberschuss Anteilsatz Berufsgruppe 2, 3	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
beitragspflichtig				
Beitragsverrechnung <sup>3)</sup>				
BU04	40,0 % (40,0 %) <sup>B</sup>	40,0 % (40,0 %) <sup>B</sup>		
BU97	40,0 % (40,0 %) <sup>B</sup>	20,0 % (20,0 %) <sup>B</sup>		

Einjähriger Risikobonus <sup>3)</sup>				
BU04	67,0% (67,0%) <sup>RB</sup>	67,0% (67,0%) <sup>RB</sup>		
BU97	67,0% (67,0%) <sup>RB</sup>	25,0% (25,0%) <sup>RB</sup>		
beitragsfrei außerhalb der Leistungspflicht <sup>9)</sup>				
BU04	67,0% (67,0%) <sup>RBF</sup>	67,0% (67,0%) <sup>RBF</sup>		
BU97				
Vertragsschluss ab 01.01.2004	40,0% (40,0%) <sup>RISB</sup>	20,0% (20,0%) <sup>RISB</sup>	0,00% (0,00%)	2,10% (2,50%)
Vertragsschluss vor 01.01.2004	40,0% (40,0%) <sup>RISB</sup>	20,0% (20,0%) <sup>RISB</sup>	0,00% (0,00%)	2,10% (2,50%)
im Rentenbezug			0,00% (0,00%)	2,10% (2,50%)
Vertragsschluss ab 01.01.2004 (bei BU04 nur Tarif BUZR)			0,00% (0,00%)	2,10% (2,50%)
Vertragsschluss vor 01.01.2004			0,00% (0,00%)	2,10% (2,50%)

## 6. Berufsunfähigkeitsversicherungen

### 6.1. Bestandsklasse SBU17

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz
beitragspflichtig		
Beitragsverrechnung <sup>3)</sup>	40,0% (40,0%) <sup>B</sup>	
Einjähriger Risikobonus <sup>3)</sup>	80,0% (80,0%) <sup>RB</sup>	
im Rentenbezug		
Tarif SBU		1,20% (1,60%)
Tarif SBUW		0,90% (1,30%)

### 6.2. Bestandsklassen FBU07 und FBU05

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
beitragspflichtig	40,0% (40,0%) <sup>B</sup>		16,00% (16,00%) <sup>SB</sup>
	0,20% (0,20%) <sup>ÜG</sup>		0,20% (0,20%) <sup>SUSG</sup>
Fortschreibung Schlussüberschuss			100,0% (100,0%) <sup>SUS</sup>
im Rentenbezug			
Bestandsklasse FBU07			
Tarife FBUE, FBU, FBUK		0,00% (0,25%)	
Tarife FBUW, FBUKW		0,00% (0,00%)	
Bestandsklasse FBU05		0,00% (0,00%)	

### 6.3. Bestandsklasse SBU97

	Risikoüberschuss Anteilsatz Berufsgruppe 1	Risikoüberschuss Anteilsatz Berufsgruppe 2, 3	Zinsüberschuss Anteilsatz
beitragspflichtig	45,0% (45,0%) <sup>B</sup>	25,0% (25,0%) <sup>B</sup>	
im Rentenbezug			
Vertragsschluss ab 01.01.2004			0,00% (0,00%)
Vertragsschluss vor 01.01.2004			0,00% (0,00%)

## 7. Rentenversicherungen nach dem Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz

Zur Verwendung der Überschüsse ist Abschnitt D zu beachten.

### 7.1. Bestandsklassen FAV12 und FAV08

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
	0,2 % (0,2 %) <sup>FGH</sup>		0,20 % (0,20 %) <sup>SUGG</sup>
zusätzlich			
FAV12		0,35 % (0,75 %)	0,65 % (0,65 %) <sup>SUGG</sup>
FAV08		0,00 % (0,25 %)	0,50 % (0,65 %) <sup>SUGG</sup>

### 7.2 Bestandsklassen AV12 und AV08

	Rechnungszins	Sterbetafel	Zinsüberschuss Anteilsatz
Rentenbeginn bis 31.12.2011	2,25 %	DAV2004RF	0,55 % (0,95 %)
Rentenbeginn ab 01.01.2012 und vor 01.01.2015	1,75 %	DAV2004RF	1,00 % (1,35 %)
Rentenbeginn ab 01.01.2015 und vor 01.01.2017	1,25 %	DAV2004RF	1,45 % (1,85 %)
Rentenbeginn ab 01.01.2017	0,90 %	DAV2004RF	1,80 % (2,15 %)

### 7.3 Bestandsklassen AV07, FAV07, GAV07, AV06, FAV06, GAV06, AV05, FAV05, GAV05, AV04, FAV04, GAV04, FR02, GFR02, AV01 und GAV01

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit				
AV07 und GAV07		0,00 % (0,00 %)	2,10 % (2,50 %)	
AV06, GAV06, AV05 und GAV05		0,00 % (0,00 %)	2,10 % (2,50 %)	
AV04 und GAV04		0,00 % (0,00 %)	1,60 % (2,00 %)	
AV01 und GAV01		0,00 % (0,00 %)	1,60 % (2,00 %)	
zusätzlich bei Tarif FVAK (Bestandsklassen FAV07, FAV06, FAV05, FAV04, FR02, GFR02, AV01 und GAV01)				
Vontobel-Fonds	0,2 % (0,2 %) <sup>FGH</sup>			0,0 % (0,0 %) <sup>SBB</sup>
DWS-Fonds	0,0 % (0,0 %) <sup>FGH</sup>			0,0 % (0,0 %) <sup>SBB</sup>
zusätzlich bei den Tarifen RVAB und RVAK				
AV07 und GAV07				2,0 % (4,0 %) <sup>SBB</sup>
AV06, GAV06, AV05 und GAV05,				0,0 % (1,5 %) <sup>SBB</sup>
AV04 und GAV04				0,0 % (0,0 %) <sup>SBB</sup>
AV01 und GAV01				0,0 % (0,0 %) <sup>SBB</sup>
im Rentenbezug				
AV07 und GAV07		0,55 % (0,95 %)		
AV06 und GAV06		0,05 % (0,45 %)		
AV05 und GAV05		0,05 % (0,10 %)		
AV04 und GAV04		0,05 % (0,05 %)		
AV01 und GAV01		0,05 % (0,05 %)		

## 8. Fondsgebundene Lebensversicherung

### 8.1 Bestandsklassen FLH08, GFLH08, FLH07 und GFLH07

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
In der Aufschubzeit			0,50 % (0,50 %) <small>SGG</small>
		25,0 % (25,0 %) <small>SK</small>	25,00 % (25,00 %) <small>SSK</small>
			0,50 % (0,50 %) <small>SSFGH</small>
männliche Versicherte	35,0 % (35,0 %) <small>RISB</small>		
weibliche Versicherte	25,0 % (25,0 %) <small>RISB</small>		
zusätzlich			
FLH08, GFLH08		5,5 %–11,5 % (5,5 %–11,5 %) <small>B 11)</small>	5,5 %–11,5 % (5,5 %–11,5 %) <small>SB 10)</small>
		0,25 % (0,25 %) <small>FGH</small>	0,25 % (0,25 %) <small>SFGH</small>
FLH07, GFLH07		0,75 % (0,75 %) <small>B</small>	2,25 % (2,25 %) <small>SB</small>
		0,12 % (0,12 %) <small>FGH</small>	0,38 % (0,38 %) <small>SFGH</small>

### 8.2 Bestandsklassen FL08, GFL08, FL07, GFL07, FR07, GFR07, FL05, GFL05, FR05, GFR05, FL04, GFL04, FR04, GFR04, FL03, GFL03, FR03 und GFR03

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
	25,0 % (25,0 %) <small>SK</small>		25,0 % (25,0 %) <small>SSK</small>	
zusätzlich				
FL08, GFL08		0,2 % (0,2 %) <small>FGH</small>		0,2 % (0,2 %) <small>SFGH</small>
				0,4 % (0,4 %) <small>SSFGH</small>
		5,5 %–11,5 % (5,5 %–11,5 %) <small>B 11)</small>		5,5 %–11,5 % (5,5 %–11,5 %) <small>SB 10)</small>
FL07, GFL07, FR07, GFR07, FL05, GFL05, FR05 und GFR05		0,1 % (0,1 %) <small>FGH</small>		0,3 % (0,3 %) <small>SFGH</small>
				0,4 % (0,4 %) <small>SSFGH</small>
		0,75 % (0,75 %) <small>B</small>		2,25 % (2,25 %) <small>SB</small>
FL04, GFL04, FR04, GFR04, FL03, GFL03, FR03 und GFR03		0,3 % (0,3 %) <small>FGH</small>		
		1,5 % (1,5 %) <small>B</small>		1,5 % (1,5 %) <small>SB</small>
zusätzlich vor der Verlängerungsphase <sup>12)</sup>				
FL08 und GFL08			0,00 % (0,25 %)	0,50 % (0,65 %) <small>SGG</small>
FL07, GFL07, FR07 und GFR07			0,00 % (0,25 %)	0,50 % (0,65 %) <small>SGG</small>
FL05, GFL05, FR05, GFR05, FL04, GFL04, FR04 und GFR04			0,00 % (0,00 %)	0,00 % (0,40 %) <small>SGG</small>
FL03, GFL03, FR03 und GFR03			0,00 % (0,00 %)	0,00 % (0,00 %) <small>SGG</small>
zusätzlich in der Verlängerungsphase <sup>12)</sup>			0,60 % (1,00 %)	0,65 % (0,65 %) <small>SGG</small>
FL08, GFL08, FL07, GFL07, FL05, GFL05, FL04 und GFL04	35,0 % (35,0 %) <small>RISB</small>			
männliche Versicherte	25,0 % (25,0 %) <small>RISB</small>			
weibliche Versicherte				

### 8.3 Bestandsklassen FL01 und GFL01

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz
		5,0 % (5,0 %) <sup>B</sup>
<b>zusätzlich</b>		
Vontobel-Fonds		0,2 % (0,2 %) <sup>FCH</sup>
DWS-Fonds		0,0 % (0,0 %) <sup>FCH</sup>
<b>zusätzlich</b>		
männliche Versicherte	30,0 % (30,0 %) <sup>RISB</sup>	
weibliche Versicherte	20,0 % (20,0 %) <sup>RISB</sup>	
verbundene Leben	25,0 % (25,0 %) <sup>RISB</sup>	

### 8.4 Bestandsklassen FEV17, GFEV17, FEV15, GFEV15

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
<b>Alle Tarife</b>	10,0 % (10,0 %) <sup>RISB</sup>		0,55 %–2,10 % (0,70 %–2,50 %) <sup>15)</sup>	0,65 % (0,65 %) <sup>SSRGH</sup>
		25,00 % (25,00 %) <sup>SK</sup>		2,75 % (3,15 %) <sup>SSSRGH</sup>
		0,050 %–0,375 % (0,050 %–0,375 %) <sup>FSGH 13)</sup>		25,00 % (25,00 %) <sup>SSK</sup>
			0,050 %–0,375 % (0,050 %–0,375 %) <sup>FSGH 14)</sup>	0,050 %–0,375 % (0,050 %–0,375 %) <sup>FSGH 14)</sup>
				0,100 %–0,750 % (0,100 %–0,750 %) <sup>SSGH 17)</sup>

**8.5 Bestandsklassen FWL17, GFWL17, FWL16, GFWL16, FWL16B, GFWL16B, FWL15B, GFWL15B, FXL15B, GFXL15B, FWL15, GFWL15, FXL15, GFXL15, FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXL13B, FWL13, GFWL13, FXL13, GFXL13, FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFXL12B, FWL12, GFWL12, FXL12, GFXL12, FWL09, GFWL09, FXL09, GFXL09**

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
			0,55 % – 2,10 % (0,70 % – 2,50 %) 15)	
			25,00 % (25,00 %) SK	0,65 % (0,65 %) SSRGH 2,75 % (3,15 %) SSRGH 25,00 % (25,00 %) SSK
			4,00 % – 8,60 % (4,00 % – 8,60 %) 8 39)	4,00 % – 8,60 % (4,00 % – 8,60 %) SB 40)
			4,00 % – 8,50 % (4,00 % – 8,50 %) 8 35)	4,00 % – 8,50 % (4,00 % – 8,50 %) SB 36)
			3,25 % – 7,50 % (3,25 % – 7,50 %) 8 32)	3,25 % – 7,50 % (3,25 % – 7,50 %) SB 33)
FWL17, GFWL17				
FWL16B, GFWL16B, FWL16, GFWL16				
FWL15B, GFWL15B, FXL15B, GFXL15B, FWL15, GFWL15, FXL15, GFXL15				
FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXL13B, FWL13, GFWL13, FXL13, GFXL13, FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFXL12B, FWL12, GFWL12, FXL12, GFXL12, FWL09, GFWL09, FXL09 und GFXL09			5,00 % – 9,50 % (5,00 % – 9,50 %) 8 16)	5,00 % – 9,50 % (5,00 % – 9,50 %) SB 19)
zusätzlich				
FWL17, GFWL17, FWL16B, GFWL16B, FWL16, GFWL16, FWL15B, GFWL15B, FWL15, GFWL15, FWL13B, GFWL13B, FWL13, GFWL13, FWL12B, GFWL12B, FXL12, GFXL12, FWL12, GFWL12, FWL09, GFWL09			0,050 % – 0,375 % (0,050 % – 0,375 %) FSGH 31)	0,050 % – 0,375 % (0,050 % – 0,375 %) SFGH 29)
				0,100 % – 0,750 % (0,100 % – 0,750 %) SSGH 30)
FXL15B, GFXL15B, FXL15, GFXL15, FXL13B, GFXL13B, FXL13, GFXL13, FXL12B, GFXL12B, FXL12, GFXL12, FXL09, GFXL09			0,050 % – 0,300 % (0,050 % – 0,300 %) FSGH 26)	0,050 % – 0,300 % (0,050 % – 0,300 %) SFGH 27)
				0,100 % – 0,600 % (0,100 % – 0,600 %) SSGH 28)
zusätzlich				
FWL17, GFWL17			2,10 % (2,50 %) 12)	0,65 % (0,65 %) SGG
FWL16B, GFWL16B, FWL16, GFWL16, FWL15B, GFWL15B, FXL15B, GFXL15B, FWL15, GFWL15, FXL15, GFXL15			0,85 % (1,25 %) 12)	0,65 % (0,65 %) SGG
FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXL13B, FWL13, GFWL13, FXL13, GFXL13, FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFXL12B, FWL12, GFWL12, FXL12 und GFXL12			0,35 % (0,75 %) 12)	0,65 % (0,65 %) SGG
FWL09, GFWL09, FXL09 und GFXL09			0,00 % (0,25 %) 12)	0,50 % (0,65 %) SGG
zusätzlich für das Todesfallrisiko				
FWL17, GFWL17, FWL16B, GFWL16B, FWL16, GFWL16, FWL15B, GFWL15B, FXL15B, GFXL15B, FWL15, GFWL15, FXL15, GFXL15, FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXL13B, FWL13, GFWL13, FXL13 und GFXL13		10,0 % (10,0 %) RISB		
FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFXL12B, FWL12, GFWL12, FXL12, GFXL12, FWL09, GFWL09, FXL09 und GFXL09				
männliche Versicherte	35,0 % (35,0 %) RISB			
weibliche Versicherte	25,0 % (25,0 %) RISB			
zusätzlich für das Berufsunfähigkeitsrisiko	55,0 % (55,0 %) RISB			
im Rentenbezug (BU-Rente)				
FWL17, GFWL17			1,20 % (1,60 %) 18)	
FWL16B, GFWL16B, FWL16, GFWL16, FWL15B, GFWL15B, FXL15B, GFXL15B, FWL15, GFWL15, FXL15, GFXL15				0,85 % (1,25 %) 18)
FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXL13B, FWL13, GFWL13, FXL13, GFXL13, FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFXL12B, FWL12, GFWL12, FXL12 und GFXL12				0,35 % (0,75 %) 18)
FWL09, GFWL09, FXL09 und GFXL09				0,00 % (0,25 %) 18)

## 8.6 Bestandsklassen FSX18, GFSX18, FSX17, GFSX17, FSX16, GFSX16

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
Alle Tarife	10,0 % (10,0 %) <sup>RISB</sup>		0,55 % – 2,10 % (0,70 % – 2,50 %) <sup>15)</sup>	0,65 % (0,65 %) <sup>SSRGH</sup> 2,75 % (3,15 %) <sup>SSRGH</sup>
		25,00 % (25,00 %) <sup>SK</sup>		25,00 % (25,00 %) <sup>SSK</sup>
			0,050 % – 0,300 % (0,050 % – 0,300 %) <sup>FSGH 26)</sup>	0,050 % – 0,300 % (0,050 % – 0,300 %) <sup>FSGH 27)</sup>
				0,100 % – 0,600 % (0,100 % – 0,600 %) <sup>FSGH 28)</sup>
zusätzlich				
Bestandsklassen FSX18, GFSX18				
Tarife FSX, FSX/G,		4,90 % – 10,85 % (4,90 % – 10,85 %) <sup>B 41)</sup>		4,90 % – 10,85 % (4,90 % – 10,85 %) <sup>SB 42)</sup>
Tarife FSX/M, FSX/N, FSX/U, FSX/V, FSX/W		0,00 % (0,00 %) <sup>B</sup>		0,00 % (0,00 %) <sup>SB</sup>
Bestandsklassen FSX17, GFSX17		4,90 % – 10,85 % (4,90 % – 10,85 %) <sup>B 41)</sup>		4,90 % – 10,85 % (4,90 % – 10,85 %) <sup>SB 42)</sup>
Bestandsklassen FSX16, GFSX16		4,90 % – 10,75 % (4,90 % – 10,75 %) <sup>B 37)</sup>		4,90 % – 10,75 % (4,90 % – 10,75 %) <sup>SB 38)</sup>

## 8.7 Bestandsklassen FWL08, GFWL08, FWL07, GFWL07, FWL05, GFWL05, FWL05F, GFWL05F, FWL04, GFWL04, FWL03 und GFWL03

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
zusätzlich		25,0 % (25,0 %) <sup>SK</sup>		25,0 % (25,0 %) <sup>SSK</sup>
FWL08, GFWL08		0,275 % (0,275 %) <sup>FGH</sup>		0,275 % (0,275 %) <sup>FGH</sup>
		4,5 % – 9,0 % (4,5 % – 9,0 %) <sup>B 20)</sup>		4,5 % – 9,0 % (4,5 % – 9,0 %) <sup>SB 21)</sup>
FWL07, GFWL07, FWL05, GFWL05, FWL05F und GFWL05F		0,14 % (0,14 %) <sup>FGH</sup>		0,41 % (0,41 %) <sup>FHG</sup> 0,55 % (0,55 %) <sup>SSFGH</sup>
FWL04, GFWL04, FWL03, GFWL03		1,0 % (1,0 %) <sup>B</sup>		3,0 % (3,0 %) <sup>SB</sup>
FWL08 und GFWL08		0,4 % (0,4 %) <sup>FGH</sup>		1,5 % (1,5 %) <sup>SB</sup>
FWL07 und GFWL07		2,5 % (2,5 %) <sup>B</sup>		0,00 % (0,25 %) <sup>SGG</sup> 0,00 % (0,25 %) <sup>SGG</sup>
FWL05, GFWL05, FWL05F, GFWL05F, FWL04 und GFWL04			0,00 % (0,00 %)	0,00 % (0,40 %) <sup>SGG</sup>
FWL03 und GFWL03			0,00 % (0,00 %)	0,00 % (0,00 %) <sup>SGG</sup>
zusätzlich nach Garantiedatum (Tarif FWL) bzw. in der Verlängerungsphase (Tarif F3R) <sup>12)</sup>			0,60 % (1,00 %)	0,65 % (0,65 %) <sup>SGG</sup>
zusätzlich für das Todesfallrisiko				
männliche Versicherte	35,0 % (35,0 %) <sup>RISB</sup>			
weibliche Versicherte	25,0 % (25,0 %) <sup>RISB</sup>			
zusätzlich für das Berufsunfähigkeitsrisiko				
FWL08, GFWL08, FWL07, GFWL07, FWL05F und GFWL05F		55,0 % (55,0 %) <sup>RISB</sup>		
FWL05, GFWL05, FWL04, GFWL04, FWL03 und GFWL03		40,0 % (40,0 %) <sup>RISB</sup>		
im Rentenbezug (Todesfall- oder BU-Rente)				

FWL08, GFWL08, FWL07 und GFWL07	0,00 % (0,25 %)
FWL05, GFWL05, FWL05F, GFWL05F, FWL04 und GFWL04	0,00 % (0,00 %)
FWL03 und GFWL03	0,00 % (0,00 %)

## 8.8 Bestandsklassen FSI17, GFSI17, FSG17, GFSG17, FSI16, GFSI16, FSG16, GFSG16, FSI15, GFSI15, FSG15, GFSG15, FSI13, GFSI13, FSG13, GFSG13, FSI12, GFSI12, FSG12, GFSG12, FSI09, GFSI09, FSG09, GFSG09, FDI08, GFDI08, FDG08 und GFDG08

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
		25,0 % (25,0 %) <small>SK</small>	25,00 % (25,0 %) <small>SSK</small>
<b>zusätzlich</b>			
FSI16, GFSI16, FSG16, GFSG16, FSI15, GFSI15, FSG15, GFSG15, FSI13, GFSI13, FSG13, GFSG13, FSI12, GFSI12, FSG12, GFSG12, FSI09, GFSI09, FSG09 und GFSG09	0,18 % (0,18 %) <small>FGH</small>	0,54 % (0,54 %) <small>SFGH</small>	0,72 % (0,72 %) <small>SSFGH</small>
FDI08 und GFDI08	0,05 % (0,05 %) <small>FGH</small>	0,15 % (0,15 %) <small>SFGH</small>	0,20 % (0,20 %) <small>SSFGH</small>
FDG08 und GFDG08	0,14 % (0,14 %) <small>FGH</small>	0,41 % (0,41 %) <small>SFGH</small>	0,55 % (0,55 %) <small>SSFGH</small>
<b>zusätzlich für das Todesfallrisiko</b>			
FSI16, GFSI16, FSG16, GFSG16, FSI15, GFSI15, FSG15, GFSG15, FSI13, GFSI13, FSG13 und GFSG13	10,0 % (10,0 %) <small>RISB</small>		
FSI12, GFSI12, FSG12, GFSG12, FSI09, GFSI09, FSG09 und GFSG09, FDI08, GFDI08, FDG08 und GFDG08			
männliche Versicherte	35,0 % (35,0 %) <small>RISB</small>		
weibliche Versicherte	25,0 % (25,0 %) <small>RISB</small>		

## 8.9 Bestandsklassen FRI05 und GFRIO5

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
	1,50 % (1,50 %) <small>B</small>	1,50 % (1,50 %) <small>B</small>	
	0,20 % (0,20 %) <small>FGH</small>	0,00 % (0,00 %) <small>FGH</small>	
	25,0 % (25,0 %) <small>SK</small>	25,00 % (25,00 %) <small>SSK</small>	
<b>zusätzlich</b>			
männliche Versicherte – Nichtraucher	25,0 % (25,0 %) <small>RISB</small>		
weibliche Versicherte – Nichtraucher	20,0 % (20,0 %) <small>RISB</small>		
männliche Versicherte – Raucher	30,0 % (30,0 %) <small>RISB</small>		
weibliche Versicherte – Raucher	25,0 % (25,0 %) <small>RISB</small>		

## 8.10. Bestandsklassen FBV18 und GFBV18

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
Alle Tarife	0,10% – 0,45% (–) <sup>SFG 46</sup>	0,10% – 0,45% (–) <sup>SFG 47</sup>	0,10% – 0,45% (–) <sup>SFG 47</sup>
		0,20% – 0,90% (–) <sup>SSA 48</sup>	0,20% – 0,90% (–) <sup>SSA 48</sup>
		0,55% – 2,10% (–) <sup>49</sup>	0,60% (–) <sup>SSG</sup>
			2,70% (–) <sup>SSA</sup>

## 8.11. Bestandsklassen FBR07, GFBR07, FBR05F, GFBR05F, FBR05 und GFBR05

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
zusätzlich vor der Verlängerungsphase <sup>12)</sup>		0,75% (0,75%) <sup>B</sup>	2,25% (2,25%) <sup>SB</sup>	
FBR07 und GFBR07		0,10% (0,10%) <sup>FGH</sup>	0,30% (0,30%) <sup>SFGH</sup>	
FBR05, GFBR05, FBR05F und GFBR05F		25,0% (25,0%) <sup>SK</sup>	0,40% (0,40%) <sup>SSFGH</sup>	25,00% (25,00%) <sup>SSK</sup>
zusätzlich in der Verlängerungsphase <sup>12)</sup>			0,60% (1,00%)	0,65% (0,65%) <sup>SSG</sup>
zusätzlich für das Todesfallrisiko ab Alter 60	100,0% (100,0%) <sup>RISB</sup>			
zusätzlich für das Hinterbliebenenrisiko				
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) <sup>RISB</sup>			
weibliche Versicherte	25,0% (25,0%) <sup>RISB</sup>			
zusätzlich für das Berufsunfähigkeitsrisiko				
FBR07, GFBR07, FBR05F und GFBR05F	55,0% (55,0%) <sup>RISB</sup>			
FBR05 und GFBR05	40,0% (40,0%) <sup>RISB</sup>			
im Rentenbezug (Hinterbliebenen- oder BU-Rente)				
FBR07 und GFBR07		0,00% (0,25%)		
FBR05, GFBR05, FBR05F und GFBR05F		0,00% (0,00%)		

## 8.12. Bestandsklassen FBA16, GFBA16, FBA15, GFBA15, FBA13, GFBA13, FBA12, GFBA12, FBA08 und GFBA08

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
In der Aufschubzeit	0,10% (0,10%) <sup>FGH</sup>		0,1% (0,1%) <sup>SFGH</sup>
		0,2% (0,2%) <sup>SSFGH</sup>	0,2% (0,2%) <sup>SSFGH</sup>
	25,0% (25,0%) <sup>SK</sup>		25,0% (25,0%) <sup>SSK</sup>
zusätzlich			
FBA16, GFBA16, FBA15, GFBA15		0,85% (1,25%) <sup>12)</sup>	0,65% (0,65%) <sup>SSG</sup>
FBA13, GFBA13, FBA12 und GFBA12		0,35% (0,75%) <sup>12)</sup>	0,65% (0,65%) <sup>SSG</sup>
FBA08 und GFBA08		0,00% (0,25%) <sup>12)</sup>	0,50% (0,65%) <sup>SSG</sup>

## 9. Konsortialvertrag Heidelberger Leben

### 9.1 Bestandsklasse KTM07

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz	Nachdividende Anteilsatz
KTM07	27,5 % (27,5 %) <small>RISB</small>	66,67 % (66,67 %) <small>KOB</small>	0,00 % (0,05 %)	1,90 % (2,30 %)	37,0 % (57,0 %) <small>ÜGERL</small>	0,05 % (0,05 %) <small>KA</small>

### 9.2 Bestandsklassen RM08, RBM08, RM07 und RBM07

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz	Nachdividende Anteilsatz
RM08					
Tarif KVRV	66,67 % (66,67 %) <small>KOB</small>	0,00 % (0,05 %)	1,90 % (2,30 %)	37,0 % (57,0 %) <small>ÜGERL</small>	
im Rentenbezug		0,05 % (0,40 %)			
RBM08					
Tarif KBR	66,67 % (66,67 %) <small>KOB</small>	0,00 % (0,05 %)	1,90 % (2,30 %)	37,0 % (57,0 %) <small>ÜGERL</small>	
im Rentenbezug		0,05 % (0,40 %)			
RM07					
Tarif KVRV	66,67 % (66,67 %) <small>KOB</small>	0,00 % (0,05 %)	1,90 % (2,30 %)	37,0 % (57,0 %) <small>ÜGERL</small>	0,05 % (0,05 %) <small>KA</small>
Tarif HRV, Garantieteil <sup>22)</sup>		0,00 % (0,05 %)		0,41 % (0,63 %) <small>ÜDK</small>	
				2,66 % (2,93 %) <small>SUSG</small>	
im Rentenbezug		0,05 % (0,40 %)			
RBM07					
Tarif KBR	66,67 % (66,67 %) <small>KOB</small>	0,00 % (0,05 %)	1,90 % (2,30 %)	37,0 % (57,0 %) <small>ÜGERL</small>	0,05 % (0,05 %) <small>KA</small>
Tarif HBR, Garantieteil <sup>22)</sup>		0,00 % (0,05 %)		0,41 % (0,63 %) <small>ÜDK</small>	
				2,66 % (2,93 %) <small>SUSG</small>	
im Rentenbezug		0,05 % (0,40 %)			

### 9.3 Bestandsklassen AVM08 und AVM07

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
AVM08				
Tarif AVMK20	25,0 % (25,0 %) <small>KOB</small>	0,00 % (0,05 %)	1,90 % (2,30 %)	37,0 % (57,0 %) <small>ÜGERL</small>
im Rentenbezug		0,05 % (0,40 %)		
AVM07				
Tarif RAVMG	0,0 % (0,0 %) <small>KOB</small>	0,00 % (0,05 %)	1,90 % (2,30 %)	37,0 % (57,0 %) <small>ÜGERL</small>
Tarif IAVMG, konventioneller Teil <sup>23)</sup>		0,00 % (0,05 %)		
im Rentenbezug		0,05 % (0,40 %)		

## **Erläuterungen**

### **Risiko-, Grund- und Kostenüberschuss**

VS	Überschuss bezogen auf die Versicherungssumme
VB	Überschuss bezogen auf die Versicherungssumme bei beitragspflichtigen Versicherungen
VBF	Überschuss bezogen auf die Versicherungssumme bei beitagsfreien Versicherungen
B	Überschuss bezogen auf den überschussberechtigten Beitrag
RB	Überschuss bezogen auf die Jahresrente bei beitragspflichtigen Versicherungen
RBF	Überschuss bezogen auf die Jahresrente bei beitagsfreien Versicherungen
RISB	Überschuss bezogen auf den überschussberechtigten Risikobeitrag
ÜG	Überschuss p.a. bezogen auf das Überschussguthaben
KOB	Überschuss bezogen auf den überschussberechtigten Kostenanteil des Bruttobeitrags
FGH	Überschuss p.a. bezogen auf das überschussberechtigte Fondsguthaben
FSGH	Überschuss p.a. bezogen auf das überschussberechtigte Fonds- bzw. Sparguthaben
SK	Überschuss bezogen auf die Stückkosten bei beitagsfreien Versicherungen

### **Jährlicher Zinsüberschuss**

Der Zinsüberschuss wird bemessen in % des überschussberechtigten Deckungskapitals.

Bei Fondsgebundenen Lebensversicherungen sowie Fondsgebundenen Rentenversicherungen nach Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz der Bestandsklassen FAV08 und FAV12 erhält das Garantiekonto monatlich auf Basis des Vormonatsstands des Garantiekontos einen Zinsüberschuss in Höhe von einem Zwölftel des für die entsprechende Bestandsklasse deklarierten (jährlichen) Wertes des Zinsüberschusses, der in das Fondsguthaben investiert wird.

Das Sicherungsguthaben bei Fondsgebundenen Rentenversicherungen der Bestandsklassen FSX18, GFSX18, FWL17, GFWL17, FSX17, GFSX17, FEV17, GFEV17, FWL16B, GFWL16B, FWL16, GFWL16, FSX16, GFSX16, FWL15B, FXL15B, GFWL15B, GFXL15B, FWL15, FXL15, GFWL15, GFXL15, FEV15, GFEV15, FWL13B, FXL13B, GFWL13B, GFXL13B, FWL13, FXL13, GFWL13, GFXL13, FWL12B, FXL12B, GFWL12B, GFXL12B, FWL12, FXL12, GFWL12, GFXL12, FWL09, FXL09, GFWL09 und GFXL09 erhält monatlich auf Basis des zinsüberschussberechtigten Sparguthabens einen Zinsüberschuss in Höhe von einem Zwölftel des für die entsprechende Bestandsklasse deklarierten (jährlichen) Wertes des Zinsüberschusses, der in das Sicherungsguthaben investiert wird.

Das Sicherungsguthaben bei Fondsgebundenen Rentenversicherungen der Bestandsklassen FBV18 und GFBV18 erhält monatlich auf Basis des zinsüberschussberechtigten Sicherungsguthabens einen Zinsüberschuss in Höhe von einem Zwölftel des für die entsprechende Bestandsklasse deklarierten (jährlichen) Wertes des Zinsüberschusses, der in das Sicherungsguthaben investiert wird.

Soweit verzinsliche Ansammlung vorgesehen ist, wird das Ansammlungskonto jährlich mit der Größe „Ansammlungszins“ verzinst.

**Schlussüberschuss**

SVB	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Versicherungssumme bei beitragspflichtigen Versicherungen
SVS	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Versicherungssumme
SG	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das Versichertenguthaben
SRB	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Jahresrente bei beitragspflichtigen Versicherungen
SBS	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Beitragssumme
SBB	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Beitragssumme bei beitragspflichtigen Versicherungen
SD	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Deckungskapital
SUS	Fortschreibungssatz bezogen auf die in den Vorjahren deklarierten Schlussüberschussanteile (zum Fortschreibungsstand zum Ende des Vorjahres)
SB	Jährliche Anwartschaft bezogen auf den überschussberechtigten Beitrag
SUSG	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Schlussüberschussguthaben
SGG	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Garantieguthaben
SSK	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Stückkosten bei beitragsfreien Versicherungen
SFGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Fondsguthaben
SSFGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Schlussüberschussfondsguthaben
SFGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Fonds- bzw. Sparguthaben
SSGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Schlussüberschussguthaben
SSRGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Sparguthaben
SSSRGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Schlussüberschussparguthaben
ÜDK	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Deckungskapital
ÜGERL	Schlussüberschussanwartschaft bezogen auf das Überschussguthaben zum Erlebensfalltermin nach Gewinnzuteilung
KA	Schlussüberschussanwartschaft bezogen auf das Produkt aus Erlebensfallsumme und Versicherungsdauer
SFSG	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Fonds- bzw. Sicherungsguthaben
SSA	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die überschussberechtigte Schlussüberschuss-Anwartschaft
SSG	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Sicherungsguthaben
SKSA	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die überschussberechtigte klassische Schlussüberschuss-Anwartschaft

**Endnoten**

- 1) Teilauszahlungstarife erhalten zusätzlich einen vom Geschlecht der versicherten Person, dem Tarif und von der Versicherungsdauer abhängigen Grundüberschussanteil in % der Versicherungssumme, der zwischen 0 und 0,6 % liegt. Der Schlussüberschussanteilsatz bezieht sich bei Teilauszahlungstarifen auf die noch ausstehende Erlebensfallleistung.
- 2) Teilauszahlungstarife erhalten zusätzlich einen vom Geschlecht der versicherten Person, dem Tarif und von der Versicherungsdauer abhängigen Grundüberschussanteil in % der Versicherungssumme, der zwischen 0 und 0,8 % liegt. Der Schlussüberschussanteilsatz bezieht sich bei Teilauszahlungstarifen auf die noch ausstehende Erlebensfallleistung.
- 3) Alternativ können die Überschussanteile zur Beitragsverrechnung oder zur Erhöhung des Versicherungsschutzes (einjähriger Risikobonus) verwendet werden.
- 4) Bei Einmalbeitragsversicherungen ist der überschussberechtigte Beitrag der Jahresbeitrag, der für eine gleiche Versicherung gegen laufenden Beitrag gelten würde.
- 5) Bei Verträgen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer werden die Gewinnanteile in der beitragsfreien Zeit verzinslich angesammelt.
- 6) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 3,8 % (3,8 %) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,2 % (0,2 %) bis auf maximal 11,8 % (11,8 %).
- 7) Die Höhe des Überschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 8 % (8 %) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,4 % (0,4 %) bis auf maximal 14 % (14 %).
- 8) Ohne Renten aus fondsgebundenen Rentenversicherungen (vgl. B.3.14. bis B.3.17.)
- 9) Der überschussberechtigte Beitrag ist hier der Jahresbeitrag, der für eine gleiche Versicherung mit Beitragspflicht bis zum Versicherungsende gelten würde.
- 10) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 5,5 % (5,5 %) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325 % (0,325 %) bis auf maximal 11,5 % (11,5 %).
- 11) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 5,5 % (5,5 %) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325 % (0,325 %) bis auf maximal 11,5 % (11,5 %).
- 12) Überschuss in % des überschussberechtigten Garantieguthabens.
- 13) Die Höhe des Kostenüberschusses ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050 % (0,050 %) unter EUR 5.000, 0,175 % (0,175 %) ab EUR 5.000, 0,325 % (0,325 %) ab EUR 20.000, 0,375 % (0,375 %) ab EUR 100.000 Vertragsguthaben.
- 14) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050 % (0,050 %) unter EUR 5.000, 0,175 % (0,175 %) ab EUR 5.000, 0,325 % (0,325 %) ab EUR 20.000, 0,375 % (0,375 %) ab EUR 100.000 Vertragsguthaben.
- 15) Überschuss in % des überschussberechtigten Sparguthabens; die Höhe des Überschusses ist abhängig vom Investitionsjahr und damit von der zurückgelegten Dauer und beträgt im 1. Jahr 0,55 % (0,70 %), im 2. Jahr 0,85 % (1,05 %), im 3. Jahr 1,20 % (1,60 %), im 4. Jahr 1,65 % (2,05 %) und ab dem 5. Jahr 2,10 % (2,50 %).
- 16) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 5,00 % (5,00 %) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325 % (0,325 %) bis auf maximal 9,50 % (9,50 %).
- 17) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,100 % (0,100 %) unter EUR 5.000, 0,350 % (0,350 %) ab EUR 5.000, 0,650 % (0,650 %) ab EUR 20.000 und 0,750 % (0,750 %) ab EUR 100.000 Vertragsguthaben.
- 18) Überschuss in % des überschussberechtigten Deckungskapitals (der BU-Rente).
- 19) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 5,00 % (5,00 %) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325 % (0,325 %) bis auf maximal 9,50 % (9,50 %).
- 20) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 4,5 % (4,5 %) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325 % (0,325 %) bis auf maximal 9,0 % (9,0 %).
- 21) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 4,5 % (4,5 %) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325 % (0,325 %) bis auf maximal 9,0 % (9,0 %).

- 22) Die laufenden Zinsüberschüsse werden in das Fondsguthaben investiert. Die zugewiesenen Schlussüberschüsse erhöhen die Gesamtleistung des konventionellen Teils.
- 23) Die laufenden Zinsüberschüsse werden in das Fondsguthaben investiert.
- 24) Die Höhe des Schlussüberschussanteilsatzes beträgt 1,55% (1,71%) multipliziert mit der vereinbarten Beitragszahlungsdauer in Jahren.
- 25) Die Höhe des Schlussüberschussanteilsatzes beträgt 1,28% (1,44%) multipliziert mit der vereinbarten Beitragszahlungsdauer in Jahren.
- 26) Die Höhe des Kostenüberschusses ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050% (0,050%) unter EUR 5.000, 0,125% (0,125%) ab EUR 5.000, 0,200% (0,200%) ab EUR 10.000, 0,225% (0,225%) ab EUR 50.000, 0,250% (0,250%) ab EUR 100.000, 0,275% (0,275%) ab EUR 200.000 und 0,300% (0,300%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- 27) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050% (0,050%) unter EUR 5.000, 0,125% (0,125%) ab EUR 5.000, 0,200% (0,200%) ab EUR 10.000, 0,225% (0,225%) ab EUR 50.000, 0,250% (0,250%) ab EUR 100.000, 0,275% (0,275%) ab EUR 200.000 und 0,300% (0,300%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- 28) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,100% (0,100%) unter EUR 5.000, 0,250% (0,250%) ab EUR 5.000, 0,400% (0,400%) ab EUR 10.000, 0,450% (0,450%) ab EUR 50.000, 0,500% (0,500%) ab EUR 100.000, 0,550% (0,550%) ab EUR 200.000 und 0,600% (0,600%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- 29) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050% (0,050%) unter EUR 5.000, 0,175% (0,175%) ab EUR 5.000, 0,275% (0,275%) ab EUR 10.000, 0,300% (0,300%) ab EUR 50.000, 0,325% (0,325%) ab EUR 100.000, 0,350% (0,350%) ab EUR 200.000 und 0,375% (0,375%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- 30) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,100% (0,100%) unter EUR 5.000, 0,350% (0,350%) ab EUR 5.000, 0,550% (0,550%) ab EUR 10.000, 0,600% (0,600%) ab EUR 50.000, 0,650% (0,650%) ab EUR 100.000, 0,700% (0,700%) ab EUR 200.000 und 0,750% (0,750%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- 31) Die Höhe des Kostenüberschusses ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050% (0,050%) unter EUR 5.000, 0,175% (0,175%) ab EUR 5.000, 0,275% (0,275%) ab EUR 10.000, 0,300% (0,300%) ab EUR 50.000, 0,325% (0,325%) ab EUR 100.000, 0,350% (0,350%) ab EUR 200.000 und 0,375% (0,375%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- 32) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 25 Jahren 3,25% (3,25%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,125% (0,125%) bis auf maximal 7,5% (7,5%).
- 33) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 25 Jahren 3,25% (3,25%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,125% (0,125%) bis auf maximal 7,5% (7,5%).
- 34) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 6,7% (6,7%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,32% (0,32%) bis auf maximal 14,7% (14,7%).
- 35) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 4,0% (4,0%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,205% (0,205%) bis auf maximal 8,5% (8,5%).
- 36) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 4,0% (4,0%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,205% (0,205%) bis auf maximal 8,5% (8,5%).
- 37) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 4,9% (4,9%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,24% (0,24%) bis auf maximal 10,75% (10,75%).
- 38) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 4,9% (4,9%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,24% (0,24%) bis auf maximal 10,75% (10,75%).
- 39) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 4,0% (4,0%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,21% (0,21%) bis auf maximal 8,6% (8,6%).

- 40) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 4,0% (4,0%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,21% (0,21%) bis auf maximal 8,6% (8,6%).
- 41) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 4,9% (4,9%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,245% (0,245%) bis auf maximal 10,85% (10,85%).
- 42) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 4,9% (4,9%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,245% (0,245%) bis auf maximal 10,85% (10,85%).
- 43) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 10 Jahren 9,5% (9,5%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,4% (0,4%) bis auf maximal 21,1% (21,1%).
- 44) Die Höhe des Schlussüberschussanteilsatzes beträgt 1,56% (1,72%) multipliziert mit der vereinbarten Beitragszahlungsdauer in Jahren.
- 45) Für Verträge in den ersten drei Versicherungsjahren des Rentenbezugs wird ein abweichender Zinsüberschussanteilsatz festgesetzt, der sich am aktuellen Zinsniveau des Kapitalmarkts orientiert.
- 46) Die Höhe des Kostenüberschusses ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,100% (–) unter EUR 5.000, 0,225% (–) ab EUR 5.000, 0,325% (–) ab EUR 20.000, 0,400% (–) ab EUR 40.000, 0,425% (–) ab EUR 80.000 und 0,450% (–) ab EUR 150.000 Vertragsguthaben.
- 47) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,100% (–) unter EUR 5.000, 0,225% (–) ab EUR 5.000, 0,325% (–) ab EUR 20.000, 0,400% (–) ab EUR 40.000, 0,425% (–) ab EUR 80.000 und 0,450% (–) ab EUR 150.000 Vertragsguthaben.
- 48) Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,200% (–) unter EUR 5.000, 0,450% (–) ab EUR 5.000, 0,650% (–) ab EUR 20.000, 0,800% (–) ab EUR 40.000, 0,850% (–) ab EUR 80.000 und 0,900% (–) ab EUR 150.000 Vertragsguthaben.
- 49) Überschuss in % des überschussberechtigten Sicherungsguthabens; die Höhe des Überschusses ist abhängig vom Investitionsjahr und damit von der zurückgelegten Dauer und beträgt im 1. Jahr 0,55% (–), im 2. Jahr 0,85% (–), im 3. Jahr 1,20% (–), im 4. Jahr 1,65% (–) und ab dem 5. Jahr 2,10% (–).

## C. Direktgutschrift

Alle überschussberechtigten Versicherungen erhalten in 2018 eine Direktgutschrift aus dem Ertrag des Geschäftsjahres in folgender Höhe:

2018	2017	
0 %	(0 %)	des Zinsüberschussanteils außer der Beteiligung an den Bewertungsreserven bei Rentenversicherungen im Rentenbezug
0 %	(0 %)	des den jeweiligen Rechnungszins übersteigenden Teil des Ansammlungszinses zuzüglich 100% (100%) des Rechnungszinses
100 %	(100 %)	des Zinsüberschussanteils der Beteiligung an den Bewertungsreserven bei Rentenversicherungen im Rentenbezug (entspricht 0,05 Prozentpunkte (0,05 Prozentpunkte) in Abschnitt A und B genannten Zinsdividenden)
100 %	(100 %)	des Überschussanteils bei beitragspflichtigen Risiko- und Risikozusatzversicherungen sowie beitragspflichtigen Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen
100 %	(100 %)	des Risikoüberschussanteils bei den Bestandsklassen FL01 und GFL01
100 %	(100 %)	des Risikoüberschussanteils sowie des Kostenüberschussanteils (außer Kostenüberschussanteil in % des Beitrages) bei den Bestandsklassen FSX18, GFSX18, FSI18, GFSI18, FSG18, GFSG18, FBV18, GFBV18, FWL17, GFWL17, FSX17, GFSX17, FSI17, GFSI17, FSG17, GFSG17, FEV17, GFEV17, FWL16B, GFWL16B, FWL16, GFWL16, FSX16, GFSX16, FBA16, GFBA16, FSI16, GFSI16, FSG16, GFSG16, FEV15, GFEV15, FWL15B, GFWL15B, FXL15B, GFXL15B, FWL15, FXL15, GFWL15, GFXL15, FBA15, GFBA15, FSI15, GFSI15, FSG15, GFSG15, FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXL13B, FWL13, GFWL13, FXL13, GFXL13, FSI13, GFSI13, FSG13, GFSG13, FBA13, GFBA13, FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFXL12B, FWL12, GFWL12, FXL12, GFXL12, FSI12, GFSI12, FSG12, GFSG12, FBA12, GFBA12, FAV12, FWL09, GFWL09, FXL09, GFXL09, FSI09, GFSI09, FSG09, GFSG09, FBA08, GFBA08, FDI08, GFDI08, FDG08, GFDG08, FL08, GFL08, FLH08, GFLH08, FWL08, GFWL08, FAV08, FL07, GFL07, FLH07, GFLH07, FR07, GFR07, FWL07, GFWL07, FBR07, GFBR07, FBU07, FAV07, FAV06, FL05, GFL05, FR05, GFR05, FWL05, GFWL05, FWL05F, GFWL05F, FBR05, GFBR05, FBR05F, GFBRO5F, FR05, GFR05, FRI05, GFRI05, FBU05, FL04, GFL04, FR04, GFR04, FWL04, GFWL04, FL03, GFL03, FRO3, GFR03, FWL03 und GFWL03

Die Direktgutschrift ist in den in den Abschnitten A und B erklärten laufenden Überschussanteilen enthalten.

## D. Verwendung der Überschüsse bei Rentenversicherungen mit Polierung vor dem 01.01.2005

Bei Rentenversicherungen mit Polierung vor dem 01.01.2005 wird aufgrund der ansteigenden Lebenserwartung ab 2004 die Deckungsrückstellung verstärkt.

### 1. Genehmigungspflichtige Tarife

Zur vertragsindividuellen Finanzierung der zur Verstärkung der Deckungsrückstellung benötigten Mittel werden neu zugeteilte laufende Überschussanteile so lange verwendet, bis beim jeweiligen Vertrag der notwendige Auffüllbetrag aufgebracht ist.

Bei Tod, Rückkauf oder Kapitalabfindung wird der Vertrag so gestellt, als ob eine Verwendung der Überschüsse zur Verstärkung der Deckungsrückstellung nicht stattgefunden hätte. Diese so verwendeten Überschüsse werden also wie reguläre Überschüsse ausgezahlt. Bei Beginn des Rentenbezuges verbleiben jedoch diese Überschüsse im Deckungskapital und führen nicht zu einer zusätzlichen Rente.

In den vorstehend genannten Überschussanteilsätzen sind die für die Auffüllung der Deckungsrückstellung verwendeten Überschüsse enthalten.

### 2. Nicht genehmigungspflichtige Tarife

Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen findet bei nicht genehmigungspflichtigen Tarifen ein kollektives Verfahren zur Finanzierung der zur Verstärkung der Deckungsrückstellung benötigten Mittel Anwendung. Deshalb werden hier die Überschussanteilsätze so lange vermindert, bis die erforderlichen Mittel aufgebracht sind. Ausgenommen hiervon sind die Tarife in den Bestandsklassen R04F und GR04F in der Anwartschaftszeit.

## **E. Beteiligung an den Bewertungsreserven**

Gemäß § 153 Abs. 3 des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) werden die Versicherungsnehmer vorbehaltlich aufsichtsrechtlicher Regelungen zur Kapitalausstattung bei Vertragsbeendigung an den zu diesem Zeitpunkt bestehenden Bewertungsreserven beteiligt. Die Bewertungsreserven berechnen sich als Differenz zwischen dem Marktwert der Kapitalanlagen und deren Bilanzansatz. Die Bewertungsreserven aus festverzinslichen Kapitalanlagen werden nur dann berücksichtigt, wenn sie den Sicherungsbedarf gemäß §139 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) überschreiten. Anspruchsberechtigt sind:

- Kapitalversicherungen (nicht-fondsgebunden)
- Rentenversicherungen in der Anwartschaftszeit (nicht-fondsgebunden; in diesem Fall gilt der Rentenbeginn als Vertragsablauf, vgl. § 153 Abs. 4 VVG)
- Fondsgebundene Versicherungen, sofern eine garantiierte Erlebensfallleistung eingeschlossen ist oder eine Anlage in konventionellen Deckungsstock erfolgt ist
- Risiko-, Berufsunfähigkeits- und Zusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag oder sofern Überschussanteile verzinslich angesammelt werden.

Den hiernach anspruchsberechtigten Verträgen wird die Hälfte der anrechnungsfähigen Bewertungsreserven proportional zugeordnet, die auf die durch sie gebildeten Bilanzpositionen entfallen. Hiervon entspricht der Anteil eines einzelnen anspruchsberechtigten Vertrages dem Verhältnis der Summe aller seiner Kapitalien (gemessen ab dem frühesten Zeitpunkt, ab dem bis zum Berechnungsstichtag ununterbrochen ein positiver Saldo von Bewertungsreserven vorliegt, in jährlichem Abstand bis zum Berechnungsstichtag) zur Summe der Kapitalien aller anspruchsberechtigten Verträge (gemessen ab dem frühesten Zeitpunkt, ab dem bis zum Berechnungsstichtag ununterbrochen ein positiver Saldo von Bewertungsreserven vorliegt, in jährlichem Abstand bis zum Berechnungsstichtag). Als Kapitalien in vorstehendem Sinne gelten Deckungsrückstellungen, Guthaben aus verzinslicher Ansammlung und festgelegte Schlussüberschüsse (bei nicht-fondsgebundenen Kapital- und Rentenversicherungen), jedoch nicht Deckungsrückstellungen von Risiko-, Berufsunfähigkeits- und Zusatzversicherungen (außer bei Versicherungen gegen Einmalbetrag) sowie Fondsgeguthaben.

Bei Rentenversicherungen in der Rentenbezugszeit ist die Hälfte des Anteils der Bewertungsreserven, der auf die Rentenauszahlungen eines Jahres entfällt, in der Überschussdeklaration gemäß den Abschnitten A und B berücksichtigt und wird zur Erhöhung der Rente in Form einer zusätzlichen Bonusrente verwendet. § 153 Abs. 3 VVG findet hier keine Anwendung.

## **F. Zinszusatzreserve**

Gemäß § 341f des Handelsgesetzbuches i.V.m. § 5 Abs. 3 und 4 der Deckungsrückstellungsverordnung ist für Tarife mit einem Rechnungszins von 4%, 3,5%, 3,25%, 3%, 2,75% und 2,25% die Deckungsrückstellung zu verstärken (Zinszusatzreserve). Daher werden bei den nicht genehmigungspflichtigen Tarifen (Abschnitt B) bei kapitalbildenden Versicherungen gemäß den Ziffern 1.1, 1.2, 1.4 und 2.1, bei aufgeschobenen Rentenversicherungen gemäß den Ziffern 3.5–3.13, bei Rentenversicherungen nach dem Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz gemäß den Ziffern 7.1 und 7.3 sowie bei fondsgebundenen Lebensversicherungen gemäß den Ziffern 8.1–8.3, 8.7, 8.9, 8.11 und gemäß den Bestandsklassen FWL13, GFWL13, FWL13B, GFWL13B, FXL13, GFXML13, FXL13B, GFXML13B, FSI13, GFSI13, FSG13, GFSG13, FBA13, GFBA13, FWL12, GFWL12, FWL12B, GFWL12B, FXL12, GFXML12, FXL12B, GFXML12B, FSI12, GFSI12, FSG12, GFSG12, FBA12, GFBA12, FWL09, GFWL09, FXL09, GFXML09, FSI09, GFSI09, FSG09, GFSG09, FDI08, GFDI08, FDG08, GFDG08, FBA08 und GFBA08 im Rahmen eines kollektiven Verfahrens die bis zum 31.12.2017 zugeteilten Schlussüberschussanwartschaften in Abhängigkeit von deren Fälligkeit (Vertragsablauf bzw. Rentenbeginn) um einen bestimmten Prozentsatz gekürzt:

Fälligkeit	Kürzung um
2018	0 %
2019	16 %
2020	32 %
ab 2021	48 %

## Weitere Angaben

### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, St.Gallen, hält 92,02%, DER ANKER Vermögensverwaltung GmbH, Frankfurt am Main, 7,98% der Anteile unserer Gesellschaft. Die Mitteilung über das Bestehen einer Mehrheitsbeteiligung nach § 20 AktG ist erfolgt.

Die Helvetia Leben ist Alleingesellschafterin der Helvetia Grundstücksverwaltung GmbH, Frankfurt am Main, und der Helvetia Vermögens- und Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main.

Die Gesellschaft ist Trägerin des Vereins VKH Versorgungskasse Helvetia Versicherung e.V., Frankfurt am Main.

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, St.Gallen, und der Helvetia Holding AG, St.Gallen.

Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der Helvetia Holding AG, St.Gallen, als kleinster und größter Kreis von Unternehmen einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im Bundesanzeiger offengelegt. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Es bestehen folgende Eventualverbindlichkeiten:

	2017 EUR
Zahlungsverpflichtung aufgrund der Mitgliedschaft im Sicherungsfonds	21.316.491
Anhängige Rechtsstreitigkeiten	371.409
<b>Gesamt</b>	<b>21.687.900</b>

Wie bei Solvency II wird die Inanspruchnahme der Eventualverbindlichkeit als unwahrscheinlich angesehen.

### Honorar des Abschlussprüfers

	2017 EUR
Abschlussprüfungsleistungen	110.100
andere Bestätigungsleistungen	0
Steuerberatungsleistungen	0
sonstige Leistungen	0
<b>Gesamt</b>	<b>110.100</b>

### Ergebnisverwendung

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 900.000 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

### Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht zu verzeichnen.

# Angaben zu den Gesellschaftsorganen

## Aufsichtsrat

### Aktionärsvertreter:

- Dr. Markus Gemperle, Jurist (Vorsitzender),
- Paul Norton, Finanz-Ökonom (Stellvertretender Vorsitzender),
- Dr. Ralph-Thomas Honegger, Nationalökonom,
- Marc von Wartburg, Nationalökonom (bis 17.07.2017).

### Arbeitnehmervertreter:

- Oliver Jabs, Diplom-Mathematiker (FH)
- Tobias Furtner, Dipl. Betriebswirt (BA)

## Vorstand

- Volker Steck, Diplom-Kaufmann (Vorsitzender)
- Burkhard Gierse, Diplom-Kaufmann
- Jürgen Horstmann, Diplom-Mathematiker

## Angaben zur Identifikation der Gesellschaft

Die HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Weißadlergasse 2, D-60311 Frankfurt am Main, ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 28138 registriert.

Frankfurt am Main, den 23. Februar 2018

Der Vorstand

Steck

Gierse

Horstmann

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-AG, Frankfurt am Main

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-AG, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht er-

streckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßem Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1.

Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Folgenden stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

## **1 Bewertung der Kapitalanlagen**

### **Zugehörige Informationen im Abschluss**

Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung einschließlich der Ermittlung der Zeitwerte der Kapitalanlagen sind im Abschnitt „Angaben zur Bilanzierung und Bewertung“ des Anhangs enthalten.

### **Sachverhalt und Risiko für die Prüfung**

Die Prüfung der Kapitalanlagen war aufgrund der Bedeutung des Postens in der Bilanz (T€ 1.655.594 bzw. 70,0% der Bilanzsumme) der Gesellschaft und der erheblichen Beurteilungsspielräume (Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen), die bei der Bewertung der Kapitalanlagen (einschließlich der Zeitwertangaben im Anhang) auftreten können, ein wesentlicher Bestandteil unserer Jahresabschlussprüfung.

In Bezug auf die Buchwerte besteht bei Kapitalanlagen, bei denen der Zeitwert zum Bilanzstichtag ermittelt wird, das Risiko, dass eine voraussichtlich dauernde Wertminderung nicht erkannt wurde und damit eine am Bilanzstichtag erforderliche Abschreibung auf den beizulegenden Zeitwert unterbleibt.

### **Prüferisches Vorgehen und Erkenntnis**

Wir haben die von der Gesellschaft bilanzierten Kapitalanlagen wie folgt geprüft:

Nach einer Untersuchung der Risikopositionen, die die Gesellschaft im Bestand hat, haben wir uns vom System zur Erfassung und Änderung von Kapitalanlagen im Kapitalanlagenverwaltungssystem, der vollständigen und richtigen Übernahme des Kapitalanlagebestandes in die Bewertungssysteme sowie der korrekten Erfassung der Ergebnisse in der Hauptbuchhaltung überzeugt. Der Schwerpunkt der Prüfung lag dabei in der Untersuchung des Systems auf Bestehen und Funktionsfähigkeit von internen Kontrollen. Anschließend haben wir geprüft, ob die der Zeitwertermittlung zu Grunde liegenden Preise mittels Börsenkurs, externem Gutachten oder eigener Berechnung bestimmt wurden. Für den Direktbestand der gehaltenen Kapitalanlagen haben wir,

sofern Börsenkurse unter Annahme eines aktiven Marktes verwendet wurden, diese durch eingeholte Bestätigungen/Depotauszüge überprüft. Für die von der Gesellschaft im Direktbestand und für die über eine 100 %-ige Beteiligung an einer Immobiliengesellschaft gehaltenen Immobilien eingeholten externen Gutachten haben wir die Kompetenz und die Objektivität der Immobiliensachverständigen, die sachgerechte Anwendung der zugrunde gelegten Bewertungsmethode, die Richtigkeit und Vollständigkeit der verwendeten Ausgangsdaten sowie die Vertretbarkeit der zugrunde gelegten Annahmen und die rechnerische Nachvollziehbarkeit der Bewertungsergebnisse geprüft. Bei eigenen Berechnungen der Gesellschaft und Vorliegen eines inaktiven Marktes haben wir uns einen Überblick über die verwendeten Bewertungsmethoden und Modellparameter verschafft. Anschließend haben wir die Zeitwerte analysiert, plausibilisiert und in Stichproben geprüft.

Bei der Prüfung der Anteile oder Aktien an Investmentvermögen haben wir uns auf die Prüfungs-handlungen der Prüfer der Wertpapiersondervermögen gestützt. Falls der Buchwert der im Bestand befindlichen Anteile oder Aktien an Investmentvermögen am Bilanzstichtag signifikant (> 20%) über dem Zeitwert lag oder andere Auslöseereignisse eingetreten waren, haben wir unsere Prüfungshandlungen entsprechend IDW RS VFA 2 erweitert und die im Investmentvermögen gehaltenen Wertpapiere analysiert.

Wir haben bei der Prüfung der Bewertung von Kapitalanlagen mit fester Verzinsung und schuldrechtlicher Vertragsgrundlage, bei denen Ratingverschlechterungen bzw. andere Hinweise für ein erhöhtes Ausfallrisiko vorlagen, das koordinierte Schreiben des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., des Versicherungsfach-ausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. und der Bundesanstalt für Finanz-dienstleistungsaufsicht vom 5. November 2009 be-achtet. Des Weiteren haben wir bei Investitionen in Anleihen hochverschuldeter Staaten des Euroraums den am 17. Dezember 2010 vom Versicherungsfach-ausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. veröffentlichten Hinweis berück-sichtigt.

Die angewandten Berechnungs- und Bewertungsmethoden der Kapitalanlagen sind insgesamt angemessen. Wir erachten die zugrunde liegenden Annahmen für ausgewogen und angemessen.

## 2 Bewertung der Brutto-Deckungs-rückstellung

### Zugehörige Informationen im Abschluss

Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Brutto-Deckungsdeckungsrückstellung sind im Abschnitt „Angaben zur Bilanzierung und Bewertung“ des Anhangs enthalten.

### Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Die Prüfung der Brutto-Deckungsdeckungsrückstellung war aufgrund der Bedeutung des Postens in der Bilanz (T€ 1.571.877 bzw. 66,4% der Bilanzsumme) der Gesellschaft und der erheblichen Beurteilungsspielräume, die bei der Bewertung der Brutto-Deckungsdeckungsrückstellung auftreten können, ein wesentlicher Bestandteil unserer Jahresabschlussprüfung.

Risiken bei der Bewertung können sich aus der Erfassung des Versicherungsbestandes ergeben. Aufgrund der komplexen Kalkulation der Deckungsdeckungsrückstellung für eine große Anzahl von verschiedenen Versicherungstarifen mit unterschiedlichen Bewertungsparametern besteht ein erhöhtes Fehlerrisiko. Einer besonderen Bedeutung kommen Annahmen zu Zins, Kostensätzen und biometrischen Grundlagen sowie Annahmen zum Versicherungsnehmerverhalten zu.

### Prüferisches Vorgehen und Erkenntnis

Wir haben uns vom System zur Erfassung von Versicherungsverträgen im Bestandsführungssystem, der vollständigen und richtigen Übernahme des Bestandes in die Berechnungssysteme sowie der korrekten Erfassung der Ergebnisse in der Hauptbuchhaltung überzeugt. Der Schwerpunkt der Prüfung lag dabei in der Untersuchung des Systems hinsichtlich der Existenz und der Funktionsfähigkeit von internen Kontrollen.

Die Ermittlung der Brutto-Deckungsdeckungsrückstellung auf Einzelvertragsebene haben wir mit eigenen Berechnungsprogrammen in Stichproben nachvollzogen.

Wir haben uns davon überzeugt, dass bei den Berechnungen allgemein als hinreichend vorsichtig angesehene Rechnungsgrundlagen, mindestens aber die für die Beitragskalkulation verwendeten Rechnungsgrundlagen verwendet wurden.

Wir überzeugten uns davon, dass notwendige Auffüllungen der Deckungsdeckungsrückstellung, insbesondere die Bildung der Zinszusatzreserve sowie bei Rentenversicherungen die Auffüllung auf aktuelle Sterbetafeln vorgenommen wurde. Soweit dabei

unternehmensindividuelle Annahmen bezüglich Zins, Kostensätzen, biometrischen Grundlagen oder zum Versicherungsnehmerverhalten erforderlich waren, haben wir uns auch von der Angemessenheit der Annahmen überzeugt.

Anhand der uns vorgelegten internen Gewinnzergliederungen der Vorjahre haben wir einen Abgleich der erwarteten mit den tatsächlich eingetretenen Aufwendungen vorgenommen, um mögliche notwendige Anpassungen in den Rechnungsgrundlagen zu identifizieren. Insbesondere haben wir uns von der Auskömmlichkeit der laufenden Verzinsung zur Finanzierung der rechnungsmäßigen Verzinsung der Deckungsdeckungsrückstellung überzeugt.

Mittels einer Zeitreihenanalyse wesentlicher Kennzahlen haben wir uns davon überzeugt, dass die Entwicklung der Deckungsdeckungsrückstellung plausibel ist.

Die angewandten Berechnungs- und Bewertungsmethoden der Brutto-Deckungsdeckungsrückstellung sind insgesamt angemessen. Wir erachten die zugrundeliegenden Annahmen für ausgewogen und angemessen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- Die im Abschnitt „Prüfungsurteile“ genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts,
- die übrigen Teile des Geschäftsberichtes, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks,
- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsysten, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden in der Aufsichtsratssitzung am 29. September 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29. September 2017 vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-AG, Frankfurt am Main, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Elke Förg.

Frankfurt am Main, den 30. April 2018

Mazars GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Varain  
Wirtschaftsprüfer

Förg  
Wirtschaftsprüferin

# Bericht des Aufsichtsrates

## **Bericht des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung gemäß § 171 AktG zum Jahresabschluss der HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis 31.12.2017**

Der Aufsichtsrat hat sich laufend in Sitzungen und Einzelbesprechungen wie auch durch die vom Vorstand erstatteten schriftlichen Berichte und Genehmigungsanträge regelmäßig über die Geschäftslage sowie über bedeutsame Einzeltvorgänge unterrichtet.

Der Verantwortliche Aktuar hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht zustimmend zur Kenntnis. Einwendungen waren nicht zu erheben.

Außerdem hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellten Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Er kam zu dem gleichen Ergebnis wie der Abschlussprüfer, der den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt hat:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass  
1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,  
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 und der Lagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung von dem vom Aufsichtsrat bestimmten Abschlussprüfer, der Mazars

GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft. Diese Prüfung hat ergeben, dass Buchführung und Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Von dem Prüfungsergebnis hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen. Er hat den Jahresabschluss gebilligt, der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Er schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes, den Bilanzgewinn in Höhe von € 900.000 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen, an. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung, den Vorstand zu entlasten.

Herr Jürgen Horstmann hat zum 31.12.2017 sein Amt als Verantwortlicher Aktuar niedergelegt. Der Aufsichtsrat hat mit Wirkung vom 01.01.2018 Herrn Peter Menzel zum Verantwortlichen Aktuar bestellt.

Frankfurt am Main, den 12. Juni 2018

Der Aufsichtsrat

Dr. Gemperle      Norton      Dr. Honegger

Furtner      Jabs

**HELVETIA schweizerische Lebens-  
versicherungs-Aktiengesellschaft**

Weiβadlergasse 2  
D-60311 Frankfurt am Main  
Telefon +49 69 1332-0  
Fax +49 69 1332-531  
[www.helvetia.de](http://www.helvetia.de)  
[info@leben.helvetia.de](mailto:info@leben.helvetia.de)  
Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 28138

**einfach. klar. helvetia**   
Ihre Schweizer Versicherung